General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 Z. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Anger den Linden 69a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1943, 13690 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 297 — 39. Jahrgang. Freitag den 18. Dezember 1925 Einzelpreis 15 Pfennig.

Luther führt einstweilen die Geschäfte weiter.

Die Episode Koch. — Sozialdemokratische Schuld.

GA. Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Reichstag ist heute in die Ferien gegangen, auf fast vier Wochen sogar, und hat Krise Krise sein lassen. Regierungsumbildungen sind schon seit langem etwas Alltägliches geworden. Außer den paar Parteiführern und den wenigen Abgeordneten, die ein politisches oder persönliches Interesse daran haben, kümmert sich fast niemand mehr außerhalb der Fraktionssitzung um die Dinge, für die man im hohen Hause längst eine Schematisierung gefunden hat.

Wenn heute über die „Pleite des Parlamentarismus" hohnlachend gejubelt wird, wenn böse Schlüsse auf den inneren Wert der Staatsform gezogen werden, und wenn der antirepublikanischen Agitation neues Wasser auf die Mühlen geleitet wird, dann sind nur diejenigen daran schuld, die heute noch immer glauben, daß nur im Parlament und nur in ihm die Köpfe zu finden sind, die Kanzler oder Minister spielen können, und daß nur durch die Fraktionen ein neuer Regierungschef gekürt werden darf. Das ist grundfalsch. Das Kabinett braucht durchaus nicht nur ein Ausschuß des Parlaments zu sein, es braucht nicht unbedingt eine drei- oder vierfache Verankerung in den Parteien, es genügt vollkommen, wenn es auf Grund seines Arbeitsprogramms das Vertrauen einer Mehrheit oder notfalls auch einer Minderheit hat und mit ihr durch Vertrauensmänner in Tuchfühlung ist.

Der Gedanke, aus dem heraus Dr. Luther sein erstes Kabinett gebildet hat, war zweifellos gut. Es war auch an sich ganz richtig, wenn sich der Kanzler als Parteiloser dem Getriebe der Fraktionspolitik bei der jetzigen Krise zu entziehen suchte, aber der gute Gedanke wird in sein Gegenteil verwandelt, wenn der Augenblick des Eingreifens zu weit hinausgeschoben wird und die günstigsten Gelegenheiten verpaßt werden. Es galt diesmal festzustellen, ob die Große Koalition möglich war oder nicht. Der Versuch mußte zweifellos gemacht werden. Volkspartei und Sozialdemokratie mußten an den Verhandlungstisch gebracht und zur Aufdeckung ihrer Karten gebracht werden. Dieser Aufgabe haben sich alle versagt. Luther lehnte ab, das Zentrum lehnte ab, und da die Führer der Flügelparteien dafür gar nicht in Frage kamen, blieb nur der Führer der Demokraten übrig. Er hat das Wagnis übernommen und damit ein hohes Maß von Mut und Verantwortungsgefühl gezeigt. Er hat auch geschickt und taktisch richtig erwogen und zu seinem Nutzen ausgebeutet. Er hat wahrscheinlich ebenso wie alle anderen die Nutzlosigkeit seines Beginnens von vornherein erkannt, aber er war der einzige, und das ist hoch anzuerkennen, der das Experiment gewagt hat.

Die Wirtschaftsnot ist ungeheuer. Alles macht sich daran, zu helfen und zu retten. Die bürgerlichen Regierungsparteien machen sich so unpopulär wie nur möglich. Alle Wut des leidenden Volkes häuft sich auf sie; sie bleiben. Aber die Sozialdemokratie, sonst so groß im Wort, sie stellt Forderungen, die vielleicht in Massenversammlungen angebracht sind, aber nicht in einem Kreis von Männern, die doch schließlich wissen, was an Geldmitteln noch vorhanden ist. Selbst das „Berliner Tageblatt" schreibt heute abend aus tiefbekümmertem Herzen: „Auf jeden Fall ist es falsch verstandene Demokratie, daß der Führer seinen Wählern folgen, daß er seine bessere Einsicht deshalb verleugnen soll, weil die Mehrheit im Augenblick nicht mitgehen will."

Sie haben ihre bessere Einsicht alle verleugnet. Hermann Müller, der in den Parteiführerkonferenzen über die Koalition verhandelte, war in der Fraktion mit Löbe, Breitscheid, Wels und Hilferding der heftigste Kämpfer dagegen. Er suchte nur nach taktischen Auswegen, nach der Gelegenheit, der Volkspartei die Schuld zuzuschieben. Die ganze Fraktion war von Anfang an auf seiner Seite, und nur ganz wenige Blätter hatten sich um Severing geschart, der für die Koalition war.

Die Episode Koch ist abgeschlossen, die Große Koalition erledigt. Es gibt nur wenige im Parlament, die noch glauben, daß sie sehr bald wieder als Vorschlag in die Erscheinung treten wird. Nur das Zentrum hat heute sogar eine Art freundlichen Nachruf beschlossen, „einmütig an der bisherigen Auffassung festzuhalten, daß die Große Koalition allein den Erfordernissen der Gegenwart entsprechen, und daß die Fraktion dieses Ziel auch weiterhin mit aller Entschiedenheit verfolgen will. Parteivorstand und Fraktionsvorstände werden vor Zusammentritt des Reichstages zu einer Besprechung der zu unternehmenden Schritte einberufen werden".

Das Zentrum kann sich diese Schritte sparen. Nach diesem Versagen der Sozialdemokraten wird kaum noch bei dem Reichspräsidenten Neigung bestehen, nochmals von vorn anzufangen. Wahrscheinlich will das Zentrum auch nur nochmals seine Koalitions-Freundlichkeite betonen, ohne Folgerungen daraus zu ziehen.

Und was kommt nun? Der Präsident hat von dem Beginn der Reichstagsferien und von dem geringen Interesse des Hauses an einer raschen Kabinettsbildung gebührend Notiz genommen. Da bei der Abwesenheit der Fraktionen doch positive Ergebnisse neuer Verhandlungen nicht zu erwarten sind, gedenkt er erst kurz vor dem Wiederzusammentritt des Reichstages die notwendigen weiteren Entschlüsse zu fassen. Inzwischen wird auf seinen Wunsch das jetzige Kabinett die Geschäfte weiterführen. Dann aber rechnet man im Parlament mit einer neuen Berufung Luthers.

Die Mindestforderungen der Sozialdemokraten.

Der „Vorwärts" veröffentlichte in seiner Abendausgabe vom Donnerstag die Forderungen, welche die Sozialdemokratie im Anschluß an ihr ursprüngliches Programm in der Mittwochbesprechung der Parteien mit Dr. Koch aufgestellt hatte und durch die die Verhandlungen zur Herbeiführung der Großen Koalition zum Scheitern gebracht wurden. Es sind folgende fünf Punkte:

1. Reichsgesetzliche Regelung der Fürstenabfindung mit rückwirkender Kraft auf Grund des demokratischen Antrages.
2. Ratifizierung des Washingtoner Abkommens bei gleichzeitiger Inkraftsetzung in Frankreich und Belgien. Schleunige Verabschiedung eines Arbeitszeitgesetzes unter Wiederherstellung des achtstündigen normalen Arbeitstages. Leistungen von Ueberstunden nur nach tariflicher Vereinbarung. Ausnahmen in Fällen höherer Gewalt durch behördliche Regelung.
3. Erfüllung des Artikels 165 der Reichsverfassung durch paritätischen Ausbau der Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer sowie bei der Bildung des endgültigen Reichswirtschaftsrates.
4. Bis zur schleunigen Verabschiedung eines Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung: weitere Erhöhung der Unterstützungssätze, obligatorische Kurzarbeiterunterstützung, Aufhebung der Bestimmung über die Begrenzung der Unterstützungsdauer, Aufhebung der Bedürftigkeitsprüfung, Ausdehnung der Erwerbslosenfürsorge auf alle Angestellten, die Landarbeiter und die Hausangestellten, besondere Unterstützungsmaßnahmen für die bisher von der Unterstützung nicht Erfaßten.
5. Bei Ermäßigung von Steuern Vorrang der Hauszinssteuer, der Lohn- und Umsatzsteuer vor den Besitzsteuern. Verwendung der Erträgnisse aus der Mietzinssteuer für den Wohnungsbau und Offenlegung der Steuerlisten.

Wie man in Paris über die sozialdemokratischen Forderungen denkt

„Viele fruchtbare Möglichkeiten sind zerstört."

GA Paris, 18. Dez. (Eigener Drahtb.) Die innerpolitische Entwicklung in Deutschland wird hier in Paris mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Das Scheitern der Verhandlungen zur Bildung der Regierung der Großen Koalition wird allgemein den „übertriebenen Forderungen" der Sozialisten zugeschrieben. Die Sozialisten hätten einen schweren taktischen Fehler begangen, den sie späterhin noch öfters bereuen müßten. Die Sozialisten hätten erneut eine günstige Gelegenheit gehabt, eine Rolle zu spielen. Sie hätten es mehr vorgezogen, vor der Verantwortung zu fliehen, müßten sich aber nun damit abfinden, für lange Zeit von der politischen Bühne zu verschwinden.

Selbst das durchaus linksgerichtete „Oeuvre" schreibt: Die sozialistischen Doktrinen sind wieder einmal gerettet, aber viele fruchtbare Möglichkeiten sind zerstört.

Die französischen Kolonien und Mandate.

Kein Gedanke an Rückgabe Togos und Kameruns an Deutschland.

WTB Paris, 17. Dez. (Drahtb.) In der heutigen Nachmittagssitzung der Kammer, in der das Budget des Kolonialministers zur Beratung stand, kam der radikale Abgeordnete Archimbaud auf die Kolonien Togo und Kamerun zu sprechen und erklärte, es sei merkwürdig, daß in gewissen Zeitungen, besonders dem „Temps", Nachrichten erschienen seien, nach denen die unter englischem Mandat stehenden Teile von Togo und Kamerun Deutschland übertragen werden sollten. Wenn diese Nachricht wahr sei, dann würde Deutschland sich ohne Zweifel bemühen, auch von Frankreich die Abtretung seines Mandats über Togo und Kamerun zu erhalten. Frankreich würde sich aber niemals einverstanden erklären, daß dieses Mandat Deutschland übertragen werde.

Auch der frühere Kolonialminister Hesse trat diesem Standpunkt bei und erklärte, die Auffassung sei auch vom juristischen Standpunkt nicht haltbar, denn England selbst habe nicht das Recht, über ein Mandat zu verfügen, das ihm vom Völkerbund anvertraut sei.

Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte Kolonialminister Perrier, er wolle ein für allemal dieser Kampagne entgegentreten. Er erkläre mit voller Autorität, daß niemals davon die Rede sein könne oder die Rede gewesen sei, auf irgendeinen Teil des französischen Kolonialreiches zu verzichten, um aus den finanziellen Schwierigkeiten herauszukommen. Vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte seien es die Kolonien, von denen die Befreiung Frankreichs komme.

Briand empfängt den türkischen Außenminister nicht.

WTB. Paris, 18. Dez. (Funkspruch.) Agence Havas erklärt, der türkische Außenminister Tewfik Bey, der gestern vormittag in Paris angekommen ist, sei nicht vom Außenminister Briand empfangen worden.

Die Internationale Eisenbahnkonferenz.

WTB. Moskau, 17. Dez. (Drahtb.) Die internationale Eisenbahnkonferenz geht ihrem Ende entgegen. China verweigert weiterhin die Durchfahrt direkter Wagen, so daß an der mandschurischen Grenze ein Umsteigen erforderlich bleibt. Ueber die Einstellung von internationalen Schlafwagen wird noch verhandelt. Nach dem Antrag Deutschlands und Lettlands werden die Züge Paris bis China über Riga geleitet.

Die Japaner in Mukden eingezogen

Unbehagen in Washington. Angst vor den Folgen.

GA. Neuyork, 18. Dez. (Eig. Drahtber.) Japanische Truppen haben, wie aus Tokio gemeldet wird, Mukden besetzt. Sie haben die beiden sich bekämpfenden chinesischen Parteien dahin verständigt, daß die neutrale Eisenbahnzone unbedingt geachtet werden müsse.

Das Staatsdepartement in Washington dementiert die Nachricht, daß sich der amerikanische Konsul an dem Konsulargesuch um Entsendung japanischer Truppen beteiligt habe. Das Staatsdepartement sei offiziell informiert, daß das Leben und der Besitz der amerikanischen Bürger in China unbedroht seien. Das Dementi Washingtons verrät deutlich, daß die Vereinigten Staaten die japanischen Bewegungen in Asien mit Unbehagen verfolgen, weil sie Weiterungen haben könnten.

Auch die japanische Regierung und die japanische Presse sehen ein, daß in China mit größter Vorsicht operiert werden müsse, wenn Zwischenfälle vermieden werden sollen. Die Zeitungen Tokios erklären, daß ein falscher Schritt jetzt die gesamte Politik für Japan und das Vertrauen der Welt zu Japan zerstören könne.

Die kritische Situation in China ist also beiderseits klar erkannt.

WTB. London, 18. Dez. (Drahtb.) Die japanischen Truppen haben in Mukden, trotz des entrüsteten Einspruchs des Marschalls Chang Tsolin, dessen Hauptquartier besetzt.

In einem Leitartikel sagt „Daily Mail", der einzige Ausweg, um die Mandschurei vor der Anarchie zu bewahren, liege darin, daß Japan von den Mächten das Mandat erlange, dort die Ordnung aufrechtzuerhalten. Das Blatt spricht auch seine Genugtuung über den durch das japanische Eingreifen der gegen England und Japan gerichteten bolschewistischen Propaganda zugefügten Schlag aus.

Disharmonie.

Vom Professor Gustav Cassel, Stockholm.*)

Der Vertrag von Locarno ist unter besonders feierlichen Formen unterzeichnet worden, und man hat der ganzen Welt verkündet, daß dieser Vertrag einen wirklichen Friedensschluß und den Beginn einer neuen Epoche des Verhältnisses der europäischen Staaten untereinander bedeutet. Es liegt zweifellos etwas Berechtigtes darin, eine Gelegenheit wie diese zu einer großen Propaganda zur Erweckung friedlicher Gefühle zu benutzen, denn all diese Versicherungen darüber, daß die Zeit des guten Willens nun anbräche, können ja vielleicht in gewissem Grade dazu beitragen, den guten Willen tatsächlich zu stärken und das eingewurzelte Mißtrauen auszurotten. Aber zweifellos ist dazu mehr nötig als nur schöne Worte. Man muß auch im Handeln die Konsequenzen der neuen Lage ziehen, die Locarno geschaffen haben soll, und zum mindesten wäre es nötig, nicht in direkt entgegengesetztem Geiste zu handeln und auf die alten Streitlinien zurückzufallen, die mit dem Sinn des neuen Vertrages völlig unvereinbar sind.

Leider muß gesagt werden, daß von diesem Gesichtspunkt aus die tatsächliche Lage noch außerordentlich unzufriedenstellend erscheint. Wenn der Sicherheitsvertrag über die Grenzen zwischen Frankreich und Deutschland auch nur die geringste Bedeutung haben soll, so müßte ja eine französische Besetzung deutschen Gebiets hinfort unnötig sein. Die Schaffung von Besetzungszonen am Rhein bezweckte ja den Schutz der Entente gegen neue Ueberfälle von deutscher Seite. Mit dem Vertrag von Locarno müßte der Grund für diese Anordnung in Fortfall kommen. Ein gegenseitiger Sicherheitspakt, bei dem der eine Teil fortfährt, Gebiet des anderen Teiles durch Truppen besetzt zu halten, ist ein Unding. Die unmittelbare Aufhebung der gesamten Besetzung deutschen Gebiets würde daher die logische Folge des Locarno-Vertrages sein. Für die Ententeländer bedeutet außerdem diese Besetzung nur eine unnötige Ausgabe, da sie sie selbst durch Verrechnung über Reparationskonto bezahlen müssen. Für Deutschland ist die Besetzung natürlicherweise eine ständige Erinnerung an die Unterdrückungstendenzen des Vertrages von Versailles, und für die ganze übrige Welt kann die Fortdauer der Besetzung nur eine Quelle ständiger neuer Reibungen bedeuten.

Frankreich scheint auch zu Unterhandlungen über die Aufhebung der Besetzung geneigt zu sein, verlangt hierfür jedoch eine besondere Gegenleistung. Man spricht von neuen Sicherheiten, was eine direkte Anzweiflung des Sicherheitspaktes, den man eben geschlossen hat, bedeutet! Man spricht jedoch auch von wirtschaftlichen Gegenleistungen in dieser oder jener Form. Damit stellt sich Frankreich auf einen Standpunkt, der in der ganzen Welt starken Unwillen zu erwecken geeignet ist. Denn wenn die Besetzung ihre Berechtigung verloren hat, so muß sie natürlich aufgehoben werden. Unter diesen Umständen ist die Forderung einer besonderen Gegenleistung für die Aufhebung mit den üblichen Ehrbegriffen unvereinbar.

Man spricht davon, daß Deutschland Gegenleistungen handelspolitischer Art gewähren müsse, so daß der lange Streit um einen Handelsvertrag endlich zu einem Ende gebracht werde. Das ist nun an und für sich sehr wünschenswert, und ein handelspolitischer Friede würde in guter Uebereinstimmung mit dem Locarno-Frieden stehen. Man muß sich jedoch daran erinnern, daß die handelspolitische Einigung wesentlich durch die Abneigung Frankreichs verhindert wird, den Ausfuhrüberschuß an deutschen Waren aufzunehmen, den die Reparationszahlungen nun einmal notwendig voraussetzen. Die Einigung wird auch dadurch erschwert, daß Deutschland, um überhaupt eine aktive Handelsbilanz zu bekommen, sich der Einfuhr von Luxuswaren soweit als irgend möglich widersetzen muß. Die Reparationen verlangenden Länder müssen einsehen lernen, daß sie ihre Handelsverbindungen mit Deutschland so einrichten müssen, daß Deutschland einen Exportüberschuß erhält, den sie sich als Reparationszahlung zunutze machen können. Solange ihre Handelspolitik sich dem widersetzt, stehen sie, richtig gesehen, im Widerspruch zur Lösung der Reparationsfrage.

Die Forderung nach Gegenleistungen für die Räumung des besetzten Gebietes erscheint jedoch in Frankreich auch ganz offen in der Form von Geldforderungen. Im Privatleben würden solche Ansprüche als Erpressung bezeichnet werden. Diejenigen, die Forderungen dieser Art aufstellen, wollen damit also, daß Frankreich sich der Erpressung schuldig macht und, wohlgemerkt, nicht gegen Deutschland — denn von Deutschland kann man nicht mehr erhalten als der Dawesplan vorsieht —, sondern gegen die Welt in ihrer Gesamtheit. Denn in Frankreich ist man sich vollständig klar darüber, daß die ganze Welt durch die Besetzung beunruhigt wird und sich nach tatsächlichen Friedensverhältnissen sehnt. Man will daher die Gelegenheit benutzen, die Welt für die Erfüllung dieser Sehnsucht zahlen zu lassen. Wenn die „europäische Solidarität" Frankreich wirtschaftliche Unterstützung gewähren will, so werde Frankreich die Räumung des besetzten Gebietes in wohlwollende Erwägung ziehen! Man spricht besonders von einer „Mobilisierung" der elf Milliarden Mark an Eisenbahnobligationen, die Deutschland als Reparation übergeben hat. Wenn wir uns daran

*) Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Copyright 1925 by Nordische Gesellschaft, Lübeck.

erinnern, welche Mühe die Welt darnit hatte, die Dawesanleihe von 800 Millionen Mark zu übernehmen, so können wir uns vorstellen, was es bedeuten würde, wenn man die elf Milliarden Mark „mobilisieren“ müßte. Deutschland kann auf jeden Fall in dieser Sache nichts tun und die Außenwelt ist offenbar nicht besonders angelegen, sich mit einer solchen Finanzoperation zu belasten. Nach französischer Auffassung muß sie jedoch dazu gezwungen werden durch die Drohung, daß Frankreich sonst die Besetzung fortsetzen würde, die an sich keinen Grund mehr hat und die offenbar ein Hindernis für die von der ganzen Welt gewünschte Erfüllung des in Locarno begonnenen Friedenswerkes ist!

In Frankreich treten übrigens auch Tendenzen zur Wiederaufnahme von Kampfmethoden auf, die mit einem wirklichen Frieden unvereinbar sind. Nach der Annahme des Dawesplanes hat Deutschland die darin festgestellten Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Regelung war an und für sich auch ein Friedensschluß, der darauf hinausging, den aufreibenden Streitigkeiten über Deutschlands Zahlungsfähigkeit ein Ende zu machen. Man sollte also annehmen, daß es eine Selbstverständlichkeit sei, den Reparationsagenten und seine Organe in Frieden ohne ungehörige Einmischung seine Aufgabe erfüllen zu lassen. Der französische Oberkommissar im Rheinland hat es jedoch für gut befunden, der französischen Regierung eine ganze Klageschrift gegen Deutschland über dessen Verhältnis zum Dawesplan zuzustellen. In dieser Schrift, die sich teils auf völlig unrichtige Angaben gründet, teils auf Halbwahrheiten und falsch ausgelegte Tatsachen, sucht man darzulegen, daß Deutschland eine planmäßige Propaganda gegen den Dawesplan treibe und zu diesem Zwecke seine wirtschaftliche Lage in ein Licht rücke, das die Reparationszahlungen als unmöglich erscheinen läßt. Nach den aus der Zeit vor der Entstehung des Dawesplanes wohlbekannten Methoden sucht man die Vorstellung zu erwecken, daß Deutschlands Zahlungsvermögen viel größer sei, als Deutschland es zugäbe. Ebenso macht man geltend, daß Deutschland seine Statistik fälsche und absichtlich sowohl die Finanzen der Eisenbahn wie die des Reiches schwäche, um die Zahlungen unmöglich zu machen. Wenn solche Angriffe weiterhin gemacht werden sollen, so muß die Lage natürlich auf die Dauer unerträglich werden. Für die Autorität des Reparationsagenten können sie gleichfalls nicht nützlich sein. Er hat Deutschland gegenüber allen reparationsberechtigten Ländern zu vertreten, und es muß als in hohem Grade ungeeignet bezeichnet werden, daß sich ein einzelnes dieser Länder in seine Geschäfte mischt.

Was die tatsächliche Lage angeht, so dürfte es genügen, darauf hinzuweisen, daß von Seiten des Generalagenten keine Klagen erhoben, sondern im Gegenteil ausdrücklich festgestellt wurde, daß die deutsche Regierung offen und ehrlich und in freundschaftlichem Geiste entgegenkommend mit ihm an der Erfüllung des Dawesplanes zusammenarbeitet. Wenn man überhaupt von einer Widersetzung gegen den Dawesplan reden kann, so dürfte diese eher in der oben erwähnten Abneigung der reparationsberechtigten Länder gegen einen deutschen Exportüberschuß liegen, der die Ueberführung der Reparationszahlungen an die Gläubiger ermöglichen würde. Soll der Geist des Friedens und der Versöhnung, den Locarno geschaffen haben soll, eine Wirklichkeit werden, so scheint es unumgänglich, daß Frankreich sowohl die Besetzung wie die Versuche, sie als Tauschobjekt auszunutzen, aufgibt und auch auf dem wirtschaftlichen Gebiet von Kampfmethoden läßt, die bereits durch das Zustandekommen des Dawesplanes verurteilt wurden.

Ein Stützungsplan der französischen Industriellen.

GA Paris, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie der „Petit Parisien“ meldet, stattete eine Gruppe bedeutender Industrieller, Bankiers und Großkaufleute aus Nordfrankreich dem Präsidenten der Republik Doumergue am Mittwoch einen Besuch ab, um ihm einen Sanierungsplan vorzulegen. Doumergue verwies die Delegation an den Ministerpräsidenten Briand, der sie an den Finanzminister weiter empfahl. Die Delegation hat gestern vormittag lange Zeit mit Doumergue verhandelt.

Der „Petit Parisien“ glaubt mitteilen zu können, daß ihre Vorschläge analog denen seien, die die deutschen Industriellen, Finanziers und Großkaufleute der Reichsregierung gemacht haben, als es sich darum handelte, die Rentenmark zu schaffen und zu stützen. Die nordfranzösischen Industriellen hätten sich bereit erklärt, ihre Werke zum Teil als Garantie für eine eventuell im Inland oder Ausland unterzubringende Anleihe anzubieten.

Das „Echo de Paris“ seinerseits glaubt zu wissen, es handele sich um eine 10-Milliarden-Anleihe, die durch einen 10prozentigen Aufschlag auf die Umsatzsteuer der französischen Industrie gesichert werden solle.

Austritt der Linksradikalen aus dem Kartell.

TU. Paris, 17. Dez. (Drahtb.) Die politische Lage hat heute abend durch den Austritt der linksradikalen Gruppe aus dem Kartell eine bedeutsame Klärung erfahren, und die Aussichten auf ein nationales Ministerium, wenn dieses auch noch in weiter Ferne liegt, haben nicht unbeträchtlich zugenommen. Das Kartell, von dem man nie wußte, ob es auf Grund der letzten Abstimmung in der Kammer fortbestand, besteht offiziell nur noch aus den Sozialrepublikanern und den Radikalsozialisten. Es wird sich erst in diesen Tagen entscheiden, wieweit die Sozialisten durch den Schritt des Linkskartells sich zur Wiederaufnahme einer systematischen Zusammenarbeit mit den anderen Linksgruppen auch bei den Kammersitzungen herbeilassen werden. Die Entscheidung des Linkskartells besagt, daß die Linksradikalen dem Finanzprogramm des Kartells, das seit gestern ohne Bedeutung ist, nicht beipflichten können und im Einvernehmen mit den Gruppen der demokratischen Linken und den Linksrepublikanern ein eigenes Programm vorschlagen werden.

Baldwin über die Irakfrage.



WTB. London, 17. Dez. Im Unterhause verlas Baldwin die gestrige Entscheidung des Völkerbundrates in der Mossulfrage und fügte hinzu, die Entscheidung des Rates über die Grenzlinie werde demnach erst endgültig werden, wenn Großbritannien innerhalb 6 Monaten die Verantwortlichkeit für das Irakgebiet für die weitere Periode annimmt, die notwendig werden könnte, um den Irak für den Eintritt in den Völkerbund zu befähigen, die aber auf keinen Fall 25 Jahre überschreiten soll. Der Premierminister sagte, die Regierung sei, wie auch der Kolonialminister im September im Völkerbund mitgeteilt habe, der Ansicht, daß die tatsächliche Periode weit kürzer sein werde als 25 Jahre. Die Uebernahme dieser Verantwortlichkeit bedeute keine Verpflichtung, Geld auszugeben oder, sei es zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung, sei es zur Verteidigung des Gebietes gegen einen äußeren Angriff, Truppen im Irak zu halten. Es handele sich vielmehr darum, daß Englands Mitwirkung und Rat bei der Aufrechterhaltung eines stabilen Regierungssystems sichergestellt würde. Es sei stets unter den Bedingungen des Protokolls vom 23. April 1923 in Aussicht genommen worden, daß ein neues Abkommen mit der Irakregierung vor Ablauf des augenblicklichen Vertrages abgeschlossen werden solle. Daraus folge, daß die Entscheidung des Völkerbundrates kein Abgehen von der vor zweieinhalb Jahren angenommenen und verkündeten Politik bedeute. Das Parlament werde Gelegenheit bekommen, den neuen Vertrag zu erörtern, bevor er in Kraft trete.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Im Januar eine französisch-deutsche Wirtschaftskonferenz zu Paris.

GA Paris, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die deutsche und die französische Handelsvertrags-Abordnung haben heute ihre zweite Besprechung abgehalten. Beiderseits wurden vermittelnde Vorschläge gemacht, über die innerhalb der Abordnungen beraten werden wird und deren Erörterung morgen fortgesetzt wird.

GA Paris, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Havas verbreitet folgende Mitteilung: Eine Abordnung deutscher industrieller Gruppen wurde heute nachmittag in der Kammer empfangen. Sie hatte mit einer Anzahl Parlamentarier eine Aussprache über die Grundlagen der französisch-deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwecks Regelung der Reparationen und zwecks Aufnahme von Sachlieferungen durch den französischen Markt. Nach längerem Meinungsaustausch wurde beschlossen, daß eine französisch-deutsche Wirtschaftskonferenz, an der Mitglieder des französischen Parlaments, Mitglieder des Reichstags und der Industrien beider Länder teilnehmen, im Verlaufe des Januar in Paris stattfinden soll.

Die Regelung der Luftfahrt.

Das Programm für Paris.

GA Paris, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Heute mittag sind in Paris die beiden Vertreter des Auswärtigen Amtes in Berlin für die jetzt beginnenden deutsch-französischen Luftschiffahrtsverhandlungen eingetroffen, und zwar der Vortragende Legationsrat Norden und der Gesandtschaftsrat Förster. Aus der Anwesenheit dieser beiden Referenten für den gesamten Fragenkomplex darf man ohne weiteres schließen, daß man diesmal in Paris endgültige Ergebnisse erzielen will.

Wir glauben gut informiert zu sein, wenn wir das Programm dieser Verhandlungen kurz folgendermaßen skizzieren: Trotzdem Deutschland im Versailler Vertrag wenigstens auf dem Papier die Unterhaltung von Luftfahrzeugen für kommerzielle Zwecke gestattet ist, wurden ihm neue Einschränkungen durch die Militärkommission auferlegt, die praktisch jeden ernstlichen Wettbewerb ausschließen. Diese Einschränkungen beziehen sich auf Größe, Gewicht, Schnelligkeit der Flugzeuge, Stärke und Bauart der Motoren usw. Mit dem „Geiste von Locarno“ erscheint es unvereinbar, diese Bedenken noch länger aufrechtzuerhalten. Sie sollen auch gemildert werden, ohne damit aber Deutschland die Möglichkeit zu geben, insgeheim für militärische Zwecke etwa rüsten zu können. Deutschland soll vor allen Dingen zuerst in den Völkerbund eintreten, um damit die Möglichkeit der Kontrolle des Völkerbundes über die Zahl seiner Flugzeugführer und Flugapparate zu ermöglichen. Deutschland soll weiterhin die Ueberfliegung seines Gebietes durch alliierte Flugzeuge gestatten, da sich auf die Dauer eine Umgehung Deutschlands im internationalen Luftverkehr praktisch einfach als unmöglich erweist. Es ist Deutschlands gutes Recht, für die Einräumung dieser Rechte entsprechende Vorteile zu erlangen. Diese bestehen nicht zuletzt darin, daß das Deutsche Reich endlich auch das selbstverständliche Recht eingeräumt wird, das Rheinland überfliegen zu dürfen. Es soll also damit eine Luftlinie Berlin—Köln eingerichtet werden, die dann mit französischen Flugzeugen von Köln nach Paris fortgesetzt wird. Gleichzeitig soll Deutschland auch Sitz und Stimme im internationalen Luftschiffkongreß erhalten. Sodann wird geplant die Linie Berlin—München—Lyon, die fortgeführt werden soll bis Madrid—Lissabon und Südamerika. Um die letztere Frage drehen sich die morgen beginnenden Verhandlungen.

Zugtelephonie auf der Strecke Hamburg—Berlin.

WTB Hamburg, 18. Dez. (Funkspruch.) Die Zugtelephonie wird nunmehr, nachdem die fortgesetzten Versuche immer bessere Ergebnisse gezeitigt haben, am 4. Januar 1926 zunächst auf der Strecke Hamburg-Berlin auf den Fern-D.-Zügen eingeführt werden.

Schwierige Wirtschaftslage Danzigs

Die polnischen Schuldner zahlen nicht.

TU. Danzig, 17. Dez. In der heutigen Sitzung des Danziger Volkstages erörterte Senator Dr. Frank die Gründe, die zu der gegenwärtigen Wirtschaftsnot geführt haben. Die Hauptursache sei die enge Verbundenheit des Freistaates mit Polen, was sich besonders jetzt erst zeige, da durch den Zusammenbruch der polnischen Währung auch die Freie Stadt Danzig in Mitleidenschaft gezogen sei. Die Danziger Industrie und alle sonstigen Danziger Firmen hätten in Polen Millionen an Außenständen, die nicht hereinzubekommen seien.

Die Verhandlungen über das deutsch-holländische Visum erfolgreich

WTB Haag, 18. Dez. (Drahtb.) Wie halbamtlich verlautet, haben die vom 15. bis 19. Dezember in Osnabrück zwischen Vertretern der holländischen und der deutschen Regierung geführten Verhandlungen zu einem befriedigenden Resultat geführt. Es besteht die Absicht, die Abschaffung des gegenseitigen Visum-Zwanges für niederländische und deutsche Staatsangehörige und eine Erleichterung des deutsch-holländischen Kleingrenzverkehrs zum 1. Februar 1926 in Kraft treten zu lassen.

Der Radioverkehr im besetzten Gebiet.

Die Beschränkungen aufgehoben.

TU Koblenz, 17. Dez. (Drahtb.) Wie von gutunterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat der Chef für das Nachrichtenwesen der französischen Armee in Mainz seine Bedenken gegen die Genehmigung der Anlage von Rundfunkempfangsgeräten im besetzten Gebiet nunmehr doch überwunden und seine grundsätzliche Bereitwilligkeit zur loyalen Auslegung der in der Verordnung Nr. 308 der Rheinlandkommission bereits seit langer Zeit ausgesprochenen Aufhebung der Einschränkungen im Radioverkehr betont. Wie wir weiter hören, werden die durch die Oberpostdirektionen bereits vorgelegten Anträge auf Genehmigung in den nächsten Tagen mit Zustimmungsvermerk zurückgereicht werden, so daß die Besitzer von Rundfunkgeräten, die die Genehmigung in Händen haben, noch vor Weihnachten in den Genuß des Radioverkehrs kommen. Nur in vereinzelten Fällen, in denen angebliche militärpolitische Gründe dieses gebieten, will sich der Chef des Nachrichtenwesens vorbehalten, die Genehmigung zu versagen. Das Reglement, nach welchen Gesichtspunkten die Anträge geprüft und genehmigt werden, wird in allernächster Zeit veröffentlicht werden.

Zum geplanten Anschlag auf Stresemann.

Der belastende Brief.

Der Brief, den der wegen des geplanten Attentats auf Stresemann verhaftete Kaldorff an einen Münchener Rechtsanwalt geschrieben hat, hat folgenden Wortlaut:

Ich lebe noch. Ich habe mich durchgeraucht. Es war ein kleines Kunststück hier anzukommen und ich habe nur hier raufzukommen. Zwei Ingenieure haben meinen Eintritt gemanagget. Natürlich Parteisache! Und nun: Ich habe den Keim gemacht nach bekanntem Muster: „Stresemann, verwese man“. Du verstehst! Ich habe zwei Offiziere, die mitmachen und auch die „Finanzierung ist all right!“ Es wäre mir sehr lieb, wenn Du paar Zeilen schreiben würdest, daß ich für die Sache gut bin. Du kennst meine Vergangenheit. Du weißt, was von mir zu halten ist. Natürlich: Wenn Du mir auch noch als Referenz dienst, so ist das eine sehr wichtige Unterstützung meiner Berliner und Mecklenburger Referenzen ... „Verwese man“. Das Schwein muß gekillt werden. Ein Flugzeug ist auch zur Verfügung. Aus diesen Andeutungen weißt Du, um was es geht. Die Industrie ist auch gegen den Verräterhund, z. B. Kirdorf im „Lokalanzeiger“. Die Tat geht auf mein Konto. Die zwei Offiziere, deren einer sehr exzentrisch ist, tun mit. Schrift so schlecht, weil die Arbeit mich ganz infam mitnimmt. Du hast sicher Vertrauensmann hier, der mich aufs Korn nimmt. Heil und Sieg! Mit treu deutschem Gruß Dein Kurt Kaldorff.

*

Der Münchener Rechtsanwalt — es handelt sich um den Anwalt Götz, der im Hitlerprozeß den Oberamtmann Frick verteidigt hat —, an den dieser Brief gerichtet war, hat sich der Münchener Polizei gegenüber dahin ausgesprochen, daß er Kaldorff für einen Fanatiker halte, einen Psychopathen, der, wenn er von einer Idee besessen sei, keine Hemmungen mehr kenne. Infolgedessen halte er sich zur Anzeige dieses Briefes verpflichtet. Wie weiter an zuständiger Stelle verlautet, sind die beiden, Kaldorff und Lorenz, daraufhin bereits am 7. Dezember verhaftet worden. Der Oberreichsanwalt, der die Bearbeitung der Angelegenheit bereits in Händen hat, wird in kurzem Anklage auf Grund des Paragraphen 1 des Gesetzes zum Schutze der Republik erheben. Nach dem Strafgesetzbuch bestände an sich keine Möglichkeit, auf Grund dieses Briefes gegen die beiden Verschwörer vorzugehen, da das Strafgesetzbuch nur den Versuch des Mordes bestraft, ein solcher aber bisher nicht vorliegt, sondern lediglich „vorbereitende Handlungen“. Diese sind aber nur nach dem erwähnten Paragraphen des Gesetzes zum Schutze der Republik strafbar.

Kaldorff ist ursprünglich Teilnehmer an dem kommunistischen Aufstand der Räterepublik in München gewesen, später aber zur Nationalsozialistischen Arbeiterpartei übergegangen. Sein Mitschuldiger Lorenz ist seit dem Mai dieses Jahres Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei.

Die Zeche „Alte Haase“.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Der Stillegungsausschuß des Landtags beschäftigte sich heute in siebenstündiger Verhandlung mit den Verhältnissen der Zeche „Alte Haase“, deren Stillegung in den letzten Wochen viel von sich reden gemacht hat. Der Ausschuß gelangte schließlich zu folgendem Ergebnis:

Die bisherige Betriebsleitung glaubt bei einem Absatz von 30 000 Tonnen monatlich zu einem zuschußfreien Betriebe zu kommen, unter der Voraussetzung, daß der Entfall in den einzelnen Sorten vollwertige Verwendung findet. Der Ausschuß hält es nach seiner Kenntnis der Absatzverhältnisse und nach den Angaben der Syndikatsvertreter für ausgeschlossen, diesen Absatz innerhalb des Syndikats zu schaffen. Ferner bestand im Ausschuß völlige Uebereinstimmung darüber, daß die Freilassung der Zeche aus dem Syndikat wegen der daraus entstehenden Berufungsfälle als nicht erörterbar anzusehen ist.

Der Landtag hat in seiner Donnerstags-Sitzung u. a. auch einen Antrag des Zentrums angenommen, der Verhandlungen für die Wiederinbetriebsetzung der Zeche „Alte Haase“ und eventuell Bereitstellung eines Kredits in Höhe von 4 Millionen Mark für diesen Zweck wünscht.

Die Villa des preußischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 18. Dez. Entgegen einer Meldung, daß der preußische Ministerpräsident Braun sich für über 100 000 Mark in der Nähe Berlins eine vornehme Villa bauen lasse, erklären die Blätter, daß es sich um ein kleines Landhaus von fünf Zimmern handle, das kaum ein Drittel der angegebenen Summe kostet und das der Ministerpräsident nach seinem Ausscheiden aus dem Amt zu beziehen gedenkt.

Die Erledigung des preußischen Haushalts.

Oberschlesien, Ostpreußen und Schupogesetz vor dem Landtage.

WTB Berlin, 17. Dez. Der Landtag beendete heute die dritte Etatsberatung und stimmte auch dem Etatsgesetz zu. Bei der Beratung des Etats der Bergverwaltung, die die dritte Haushaltsverwaltung abschloß, gelangten Anträge zur Annahme, die bezugnehmend auf die schweren Grubenunglücke in der letzten Zeit, die Beseitigung der elektrischen Grubenlokomotiven verlangt und die Durchführung des schon vor längerer Zeit vom Landtag beschlossenen Prämienverbots dringend von der Regierung wünschten. Die wirtschaftliche Not der Bergarbeiter wurde während der Debatte in verschiedenen Anträgen besprochen, die sich mit der wirtschaftlichen Lage und der Arbeitslosigkeit in Oberschlesien beschäftigten und angenommen wurden. Zur Behebung der Arbeitslosigkeit wird Förderung und Ausdehnung der Notstandsarbeiten durch die Gemeinden gewünscht. Die in jeder Bezjehung schwierige Lage der deutschen Grenzgebiete kam weiterhin bei der Beratung von zahlreichen Anträgen des Ostschutzes zum Ausdruck, die gewissermaßen ein Programm zugunsten eines wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufstiegs der durch den Versailler Friedensvertrag vom Mutterlande abgetrennten Provinz Ostpreußen darstelle.

Schließlich nahm das Haus noch in zweiter und dritter Beratung das Gesetz über die weitere Gültigkeit des bisherigen Schutzpolizeibeamtengesetzes an. Dadurch wird das bisherige Gesetz bis zum 31. März 1926 verlängert.

Am Freitag wird das Haus u. a. die Grundvermögensteuer sowie die einmalige Beamtenzulage in Preußen beraten.

Das Grundvermögensteuergesetz im Landtag.

TU. Berlin, 18. Dez. (Funkspr.) Das Haus trat heute in die dritte Beratung der Novelle zum Grundvermögenssteuergesetz ein.

Abg. Dr. Kaufhold (DN.) trug die Bedenken seiner Partei gegen das Gesetz vor. Neubauten müßten bereits am 1. Januar 1926 von der Steuer befreit sein. Seine Partei wiederhole auch die Forderung auf Steuerfreiheit der Siedler. In den wichtigsten Punkten werde er die namentliche Abstimmung verlangen, damit er zeigen könne, wo die Mittelstandsfreunde sitzen.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff erklärte, schwerwiegende Gründe bestimmten die Regierung zu ihrer Haltung. Er wies darauf hin, daß die Katasterämter die Anweisung hätten, die Steuer zu stunden oder niederzuschlagen, wenn der Hauseigentümer nachweist, daß er die Miete oder Pacht nicht bekommen hat. Die Beschlüsse der zweiten Lesung seien übereilt gefaßt und ließen sich nicht aufrecht erhalten. Das gelte besonders von der Bestimmung, daß bei Zuschlägen bis zu 200 Prozent die Genehmigung der Minister des Innern erforderlich sei.

Abg. Blank (Ztr.) wandte sich gegen den Abgeordneten Kaufhold. Wenn es nach ihm ginge, wisse man überhaupt nicht, wer noch Steuern zahlen sollte.

Es wird dann in namentlicher Abstimmung mit 112 gegen 111 Stimmen der Antrag

Berlin-Charlottenburg (TU.) abgestellt, der als Wert den für die Reichsvermögensteuerveranlagung 1924 festgelegten Wert festlegen will.

Mit großer Mehrheit wird darauf die neue Fassung, die von den Sozialdemokraten, Demokraten und dem Zentrum beantragt ist, angenommen, wonach die Steuer nicht erhöht wird bei den nach dem 31. März fertiggestellten Wohnungsbauten, einschließlich des zugehörigen Hofraumes, für die Dauer von 5 Jahren nach Ablauf des Rechnungsjahres, in dem die neuen Bauten fertiggestellt worden sind. Für die im Rechnungsjahre 1924 fertiggestellten Bauten beginnt die Freizeit mit dem 1. April 1926. Auch die Deutschnationalen stimmten dafür.

Ferner fand die Zustimmung der Deutschnationalen der Aenderungsantrag der genannten Parteien, der den Erlaß der Steuer für Siedlungen auf die Dauer von 5 Jahren ausspricht.

In namentlicher Abstimmung wurde dann mit 156 gegen 108 Stimmen gegen die Rechte die Streichung des Passus beschlossen, der für die Erhebung von Zuschlägen über 200 Prozent die Genehmigung des Ministers des Innern fordern sollte. Als Termin für die Gültigkeit der Vorlage wurde gemäß den Beschlüssen zweiter Lesung an Stelle des von der Regierung gewünschten 31. März 1927 der 30. Oktober 1926 beschlossen, unter Ablehnung des deutschnationalen Antrages, der die Gültigkeit auf den 31. März 1926 begrenzen wollte.

Die Schlußabstimmung über die Vorlage dritter Lesung fand auf Antrag der Deutschnationalen namentlich statt. Es wurden nur 159 Karten abgegeben. Das Haus war also beschlußunfähig. Die Sitzung wurde geschlossen und auf sofort eine neue Sitzung anberaumt.

Der Ruin der Stadt Plettenberg

VDZ. **Berlin**, 17. Dez. (Drahtb.) Von der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei wurde im preußischen Landtag eine Anfrage eingebracht, die feststellt, daß in der Stadt Plettenberg (Westf.) in kurzer Zeit 18 Fabrikbetriebe und ein Bankhaus den Konkurs angemeldet haben, so daß der größte Teil der Bevölkerung erwerbslos geworden und das ganze Betriebsleben der Stadt erschüttert ist. Außerdem müsse mit 30 weiteren Konkursanmeldungen gerechnet werden. Das Staatsministerium wird ersucht, sofort Betriebskredite bereitzustellen, um weitere Konkurse zu vermeiden.

Oberst Mitchell auf 5 Jahre vom Dienst suspendiert.

GA **Neuyork**, 18. Dez. (Eigener Drahtb.) Oberst **Mitchell**, der nach dem Unfall des Luftschiffes „Shenandoah" dem Marine- und Kriegsdepartement Unfähigkeit, verbrecherische Leichtfertigkeit und landesverräterische Führung der nationalen Verteidigung vorgeworfen hatte, wurde nach monatelangem kriegsgerichtlichen Verfahren der Subordination schuldig befunden und für fünf Jahre seines Ranges, seiner Stellung und seiner Pflichten enthoben. Das Kriegsgericht vermied es, Oberst Mitchell mit Rücksicht auf seine Leistungen während des Krieges endgültig zu entlassen.

(Mitchell hatte u. a. auch erklärt, Präsident Coolidge und der Staatssekretär für das Kriegswesen erhielten irreführende Nachrichten über das Flugwesen und über die nationale Verteidigung.)

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Zigeunerbaron. Operette von Johann Strauß. (Gastspiel Richard Tauber.)

Nicht nur der berühmte Tenor gastierte, auch für die Rollen der alten und jungen Zigeunerin waren Gäste gewonnen worden, Orchester und Chor wurden vergrößert und auch sonst das Mögliche in kurzer Zeit getan, um eine glanzvolle Aufführung zustandezubringen. Und alle die erheblichen geldlichen Aufwendungen, ohne die Eintrittspreise allzu sehr zu erhöhen, und dies fünf Minuten vor Weihnachten — ein nicht geringes Risiko für den Direktor Dr. Eckert. Aber das Experiment glückte! Ein gutbesuchtes Haus sorgte für die Bilanzierung des Etats, und der künstlerische Erfolg war noch größer. Man kann der ganzen Aufführung nur das Prädikat „Vorzüglich" erteilen. Das Publikum, das offensichtlich zum großen Teil nicht aus Gelegenheitsbesuchern, sondern aus wirklichen Musikliebhabern bestand, spendete verschiedentlich bei offener Szene Beifall. Den Löwenanteil des Erfolges nahm natürlich der berühmte Gast in Anspruch, der den Barinkay sang. Der äußere erste Eindruck überraschte etwas, da man auf den Operettenbühnen andere Figuren als diese ziemlich vierschrötige Gestalt zu sehen gewöhnt ist. Tauber kommt ja auch von der großen Oper her, wo er lyrische Partien singt, und macht sich nur zuweilen den Spaß, in der Operette aufzutreten. Die notwendige körperliche Beweglichkeit hierfür fehlt ihm übrigens nicht, und für die guten älteren Operetten zum mindesten ist das Gewicht einer großen, guten Stimme, wenn auch sie die nötige Beweglichkeit besitzt, nur von Vorteil. Und was für eine Stimme kann Tauber ins Treffen führen! Es ist — in der Eignung für die Bühne — vielleicht der schönste Tenor, der augenblicklich in Deutschland zu finden ist. Im Konzertsaal mag er noch Mängel haben, im Theater schlägt dies urgesunde, durchgebildete, in allen Lagen kraftvoll strahlende Organ alles in seinen Bann. Eine treffliche Partnerin war dem berühmten Gast die hier schon bestens bekannte Frau Christa Winkelowska in der anspruchsvollen Rolle der Saffi. Sowohl im Czardas des ersten Aktes wie im Duett des zweiten kam die klangvolle, gut durchgebildete Stimme voll zur Geltung. Die Czipra sang Rose Gerber vom Stadttheater, ebenfalls mit gutem Gelingen. Lobend zu erwähnen sind Claire Mateck als Arsena, Heinz Zutawern (Graf Homonay), der ein auffallend schönes Material besitzt, und Hanns Polscher (Ottokar). Das komische Element vertrat in erster Linie Artur Klaproth, dessen famoser Szupan bekannt ist; Gustav Mahncke als Conte Cornero und Martha Walter (Mirabella) schlossen sich an. Das von Hans Leger geleitete Orchester zeigte Klang und Schmiß, und auch der Chor tat sich hervor. Zu erwähnen bleibt noch, daß es auch hübsche Bühnenbilder gab, und daß nur der festliche Einzug am Schluß (aus erklärlichen Gründen übrigens) etwas dürftig war. Das Publikum rief Hauptdarsteller, Kapellmeister und Direktor immer wieder auf die Bühne. T.

Verfehlte finanzielle Transaktionen der Barmer Ersatzkasse?

Keine Schwierigkeiten der Ersatzkasse und der Barmenia. Die Baukosten von Bad Hermannsborn.

Unter der Ueberschrift: „Verfehlte finanzielle Transaktionen der Barmer Ersatzkasse" bringt das Organ des Zentralverbandes der Angestellten in Berlin einen Artikel. Vom Hauptvorstand der Barmer Ersatzkasse und vom Vorstand der Barmenia-Versicherungsbank wird uns dazu folgendes geschrieben:

Es ist richtig, daß das von der Barmer Ersatzkasse erbaute Bad Hermannsborn weit größere Summen verschlungen hat, als ursprünglich vorgesehen waren. Während die Baukosten seitens des leitenden Architekten nach Fertigstellung der Pläne mit Mk. 600 000.— benannt worden waren, betragen sie in Wirklichkeit insgesamt 5,5 bis 6 Millionen Mark, worin allerdings einige Erweiterungen gegenüber den ersten Plänen sowie die Nebenkosten des Maschinen-, Auto- und Flaschenparks für die Mineralbrunnenfüllstation sowie die sonstigen Warenvorräte enthalten sind. Diese Häufung der Kosten hatte vorübergehend eine starke Anspannung der Kassenmittel zur Folge, da die Barmer Ersatzkasse derart große Summen, wie sie für Hermannsborn benötigt wurden, nicht aus ihren Rücklagen und den laufenden Mitteln zu nehmen vermochte und die Heranschaffung fremden Kapitals mit Schwierigkeiten verbunden war, die in der Zwischenzeit beseitigt sind. Die Anspannungen haben jedoch nie einen solchen Grad erreicht, daß dadurch Zahlungsschwierigkeiten herbeigeführt wurden. Der Aufsichtsrat ist über die einzelnen Phasen der Finanzentwicklung von Zeit zu Zeit ordnungsmäßig unterrichtet worden; er hatte dauernd zwei Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Bades Hermannsborn. Der Hauptversammlung, die im August 1925 in Berlin stattfand, ist über die ganze Angelegenheit eingehender Bericht erstattet. Sie hat erklärlicherweise wegen der Kostenüberschreitung ihrem starken Unmut Ausdruck gegeben, gleichwohl aber am Schlusse der Aussprache dem Hauptvorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung hat darüber hinausgehende Forderungen gestellt, die Herrn Vesper veranlaßt haben, am 1. Dez. von seinem Posten als Hauptvorstand der Barmer Ersatzkasse zurückzutreten, den er im übrigen schon am 1. September aufgekündigt hatte. Der Prokurist Bergmann hat gegen seine fristlose Entlassung gerichtliche Klage angestrengt.

Was die Rentabilität von Bad Hermannsborn anbetrifft, so ist diese naturgemäß durch die Ueberschreitung der Baukosten sehr stark beeinträchtigt. Da indes allein der Mineralbrunnen „Hermannsborner Sprudel" eine Ausnutzung von etwa 15 Millionen Flaschen jährlich ermöglicht, außerdem noch zwei andere Heilquellen im Badegrundstück liegen, die zu Trink- und Badezwecken ausgenutzt werden können, letztens die volle Wirtschaftskonzession im Kurhaus und in einer besonderen Tageswirtschaft liegt und vollständig ausgebaute Land- und Gartenwirtschaft besteht, so darf damit gerechnet werden, daß in absehbarer Zeit eine angemessene Verzinsung dennoch erreicht wird.

Was nun die angeblich sehr hohen Beiträge der Barmer Ersatzkasse anbetrifft, so sei darauf verwiesen, daß sie auf einer Grundlage von 6 Prozent basieren, während u. A. die Allgemeine Ortskrankenkasse Barmen 6,5 Prozent, Elberfeld 7 Prozent, Düsseldorf 7,5 Prozent und u. a. die Ortskrankenkassen Frankfurt a. M. und Gevelsberg sogar 8 Prozent erheben. Daß eine ganze Anzahl Ortskrankenkassen mit der Absicht der Beitragserhöhung oder Leistungsverminderung umgehen oder sie schon durchgeführt haben, ist aus der Presse bekannt. Bei der Barmer Ersatzkasse ist zur Zeit eine Beitragserhöhung nicht beabsichtigt, sie hat vielmehr mit dem 1. Dezember ihre Leistungen auf den verschiedensten Gebieten nicht unwesentlich erhöht. — Zu der Behauptung des Z. d. A., Herr Vesper habe „vor einiger Zeit" die Barmenia begründet (die Barmenia besteht seit dem 1. Oktober 1922!!!) und — seine Eigenschaft als Leiter derselben dazu benutzt, der Barmer Ersatzkasse Geld zu leihen, sei erklärt, daß die Barmenia allerdings der Barmer Ersatzkasse, mit der sie bekanntlich in Organisations- und Geschäftsführungsgemeinschaft steht, ein kurzfristiges Darlehen gewährt hat. Die Hingabe ist indes mit ausdrücklicher Genehmigung des Aufsichtsrates der Barmenia erfolgt und mit einer Summe, die beträchtlich über das hergegebene Kapital hinausgeht, an bevorzugter Stelle hypothekarisch gesichert. Daß das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung den Rücktritt des Herrn Vesper auch von seinem Amt als Vorstand der Barmenia verlangt, soll nicht bestritten werden. Der Aufsichtsrat der Barmenia hat sich indes seither geweigert, diesem Verlangen zu entsprechen, da er für die Barmenia hierzu einen Rechtsgrund nicht als vorliegend erachtet. — Seitens des Vorstandes beabsichtigt man nicht, dem Aufsichtsrat „parlamentarische oder sonstige Schwierigkeiten" zu bereiten. Auch ist nichts davon bekannt, daß eine solche Absicht bei dem Aufsichtsrat der Barmenia besteht. Die Meinungsverschiedenheiten werden vielmehr in gesetzmäßiger Weise ausgetragen werden müssen. Von einer „Nötigung" oder „Drohung" kann deshalb auch für die maßgebenden Instanzen keine Rede sein.

Zusammenfassend kann zu dem Konkurrenzkampf des Zentralverbandes der Angestellten und seiner Ersatzkasse nur gesagt werden, daß weder bei der Barmer Ersatzkasse noch bei der Barmenia geldliche Schwierigkeiten, die ihre Kreditwürdigkeit in Zweifel ziehen ließen, bestehen noch bestanden haben und alle Versicherungsverpflichtungen stets glatt geregelt worden sind. Ebensowenig sind Schwierigkeiten für die Folge zu erwarten, da die Finanzierung von Bad Hermannsborn sorgfältig durchdacht und unbedingt gewährleistet ist. Somit steht nach wie vor die Barmer Ersatzkasse mit ihren mehr als 283 000 Hauptmitgliedern und insgesamt rd. 500 000 Versicherten unerschüttert und, insbesondere nach ihren abermaligen Leistungsverbesserungen, in dem Gesamtwert ihrer Leistungen unübertroffen da.

Lokales.

Die Erwerbslosenfürsorge.

a. Die Höchstsätze der Erwerbslosenfürsorge betragen nach der Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 17. Dezember an für die Zeit vom 14. Dezember bis zum 1. Mai wochentäglich: Im Wirtschaftsgebiet III (Westen) in den Orten der Ortsklassen A, B, C, D und E für Personen über 21 Jahre 174, 163, 152 und 141 Reichspfennige, 2. für Personen unter 21 Jahren 105, 98, 91 und 84 Reichspfennige, 3. als Familienzuschläge für a) den Ehegatten 60, 56, 52 und 48 Reichspfennige, b) die Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige 42, 40, 38 und 36 Reichspfennige.

Einschließlich der Familienzuschläge darf die Unterstützung, die ein Erwerbsloser erhält, in keinem Falle folgende Beträge übersteigen: In den Orten der Ortsklassen A, B, C, D und E im Wirtschaftsgebiet III (Westen) 400, 375, 350 und 325 Reichspfennige.

Im übrigen bleibt die Anordnung über die Höchstsätze in der Erwerbslosenfürsorge vom 30. Januar 1925 (Reichsarbeitsblatt S. 58) in Kraft.

Einmalige Zuwendung für Militärrentenempfänger.

a. Die Militärrentenempfänger erhalten für Dezember eine einmalige Zuwendung in Höhe eines Viertels der ihnen für Dezember zu gewährenden laufenden Versorgungsgebührnisse. Die Auszahlung erfolgt in der Weise, daß die Versorgungsämter die Zahlung der einmaligen Zuwendung mit der Zahlung der laufenden Rente für Januar 1926 verbinden. Den Gesamtbetrag der Rente erhalten die Empfänger vom 28. Dezember an. Die Zahltage bei den Postanstalten sind der 28., 29. und 30. Dezember. Die Fürsorgestellen zahlen als einmalige Zuwendung ein Viertel der für Dezember zu gewährenden Zusatzrente möglichst noch vor Weihnachten an die Empfangsberechtigten aus. Den Zahlungstag werden die Fürsorgestellen für ihren Bezirk bekannt geben.

Keine Wintersportzüge am Samstag und Sonntag.

a. Da die beiden Wintersport-Sonderzüge nach Winterberg am 13. Dezember anscheinend infolge der Einwirkungen des „silbernen Sonntags" sehr schlecht besetzt gewesen sind, ist am kommenden Sonntag, dem „goldenen Sonntag", mit noch schlechterer Inanspruchnahme der Züge zu rechnen, zumal die Temperaturen an den Sportplätzen des Sauerlandes allgemein etwa 0 Grad betragen und mit weiterer Verschlechterung der Wetterlage gerechnet werden muß. Die Wintersportzüge nach dem Sauerlande fallen daher am Samstag und Sonntag dem 19. und 20. Dezember aus.

Heute morgen wurden folgende Wetterberichte gemeldet:

Winterberg: 60—80 Ztm. Schneehöhe, Neuschnee 20 Ztm., Temperatur 0 Grad, Südwest-Wind.

Willingen: 60—80 Ztm. Schneehöhe. In 700 Meter Höhe Schneehöhe 1,20 bis 1,50 Meter. Temperatur minus 1 Grad, Westwind.

Meinerzhagen: Schneehöhe 40—50 Ztm., Temperatur 0 Grad, Westwind.

Elberfeld.

e.— Die Weihnachtsferien an den Volks- und höheren Schulen umfassen einen Zeitraum von 15 Tagen. Sie beginnen am 23. Dezember, mittags. Der erste Unterricht im neuen Jahr ist am Freitag dem 8. Januar.

e.— Rechts gehen — ein Witz aus unseren Leserkreise. Wie kann der das Publikum zum Rechtsgehen einererzierende Schupomann auf dem Döppersberg und Altenmarkt feststellen, ob und welche von den Leuten, die in seiner Sichtweite rechts gehen, vorher links gegangen sind? — Ganz einfach: er sieht nach, auf welcher Körperseite sie von den Autos mit Schmutz bespritzt sind.

e.— Postdienst am 20. Dezember. Am 20. Dezember (Sonntag) ist die Paketannahme beim Hauptpostamt vormittags von 9—12½ Uhr geöffnet. Von 12½ Uhr ab können Pakete, Wert- und Einschreibsendungen gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfg. bei der Postamtszweigstelle am Hauptbahnhof aufgeliefert werden. Im übrigen wird der Schalterdienst wie an Sonntagen abgehalten.

Barmen.

b.— Sonntag Paketannahme bei den Postanstalten. Am Sonntag dem 20. Dezember werden von den Barmer Postanstalten das Postamt 1 (Fritz-Ebert-Straße), das Postamt B.-Rittershausen (Berlerstraße 2) und das Postamt B.-Unterbarmer (Allee 43 von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. für die Annahme von Paketen gegen die gewöhnlichen Gebühren außergewöhnlich geöffnet sein.

b.— Pfarrerjubiläum. Am 13. Januar sind es 25 Jahre, daß Pastor von den Bruck seinen Dienst in Barmen angetreten hat. Pastor van den Bruck hat den Wunsch ausgesprochen, es möchte um des furchtbaren Ernstes der Zeit willen von der sonst üblichen Art der Jubiläumsfeier abgesehen werden. Er hat gebeten, am 10. Januar in der Hauptkirche predigen und bei der Feier am Nachmittag zu seinem Bezirk und den ehemaligen Konfirmanden reden zu dürfen.

b.— Promenaden-Konzert. Der Verkehrs-Verein gibt bekannt, daß am Sonntag dem 20. Dezember, vormittags von 11.30 bis 12.30 Uhr auf dem Rathaus-Vorplatz ein Konzert der Schupokapelle stattfindet.

b.— Seinen 83. Geburtstag feierte gestern der in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannte Schreinermeister Herm. Waldmin aus der Fischerteichstraße. Der Jubilar, ein Altveteran, arbeitet noch seiner Profession und

Auf den Weihnachtstisch gehören die
Wohlfahrtsbriefmarken
für die Deutsche Nothilfe.

b.— Beim Abspringen vom Straßenbahnwagen verunglückt. Gestern abend gegen 11 Uhr stürzte der 62jährige Musiker Hermann H. von hier, in der Beststraße, hinter der Haltestelle Südstraße, vom Vorderperron des Anhängers einer fahrenden Straßenbahn ab. H. kam dabei zu Fall und geriet unter den Wagen. Hierbei wurde ihm der rechte Fuß in Höhe der halben Wade vollständig abgefahren.

b.— Zum Rodelunfall am Schiefenberg, bei dem ein kleines Mädchen so zu Schaden kam, daß es den Tod erlitt, ist noch mitzuteilen, daß auch der Vater des Kindes, der Maurer Ammann, von der Unglücksfahrt betroffen wurde. Auch er geriet mit unter das Lastauto und wurde schwer verletzt. Er trug einen doppelten Unterschenkelbruch davon. Sein Befinden läßt sehr zu wünschen übrig.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— Thaliatheater Elberfeld. Aus der Kanzlei schreibt man uns: Heute Freitag 7½ Uhr findet das zweite Gastspiel des Tenors Richard Tauber in der Meisteroperette „Die Fledermaus" von Johann Strauß statt. Die Begeisterung, die gestern beim ersten Gastspiel Tauber im „Zigeunerbaron" herrschte, zeigt, welch stürmische Aufnahme dieser begnadete Sänger beim Wuppertaler Publikum fand. Christa Winkelowska wird die Rosalinde singen. Richard Tauber, der früher Kapellmeister war, wird übrigens auch die Ouvertüre dirigieren. Es empfiehlt sich also sehr pünktliches Erscheinen, da um 7½ Uhr die Türen zum Zuschauerraum geschlossen werden. Trotz der gewaltigen Unkosten (Tauber ist einer der bestbezahltesten Sänger der Welt) hat die Direktion mäßige Preise angesetzt.

e.— Im Salamander in Elberfeld finden am Sonntag wie immer zwei Vorstellungen statt: 3½ Uhr wird zum ersten Male das Kindermärchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge" (in fünf Bildern mit Ballett) gegeben. 7½ Uhr wird zum 29. Male: „O du mein Köln" aufgeführt. Der rheinische Komiker Josef Weinreich spielt die Hauptrolle.

e.— Das Hansa-Kaffee, Elberfeld, Neumarkt, hat seinen Betrieb umgestaltet und in eine Kleinkunstbühne verwandelt. Die Direktion hat für die zweite Hälfte des Monats erstklassige Kräfte gewonnen. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Leistungen des Berliner Filmschauspielers Kurt Schwarz in seinen Szenen „Josazzos Tod" und „Im Sprechzimmer des Rechtsanwalts Dr. Mabet II." Für die Sonn- und Festtage ist der Telepat Hans von Schendel verpflichtet. Auch der Stimmungssänger Fritz Dahlhaus ist eine nicht zu unterschätzende Kraft. Auf den Brettern folgt man außerdem den Leistungen des akrobatischen Tanzpaares Dy & Darco.

Vorträge und Versammlungen.

e. Volkshochschule Elberfeld. Heute Freitag abend 8 Uhr hält Fräulein Studienrätin Dr. Kerri im Oberlyzeum (1. Stock, Zimmer 4) einen Einführungsvortrag zu „Macbeth". Erwerbslose haben freien Zutritt.

Kündigungen im rheinischen Hotelgewerbe.

Koblenz, 18. Dez. (Drahtb.) Die großen Hotels am Rhein haben ihren Angestellten zu Beginn des kommenden Jahres gekündigt, weil infolge der erhöhten Luftbarkeitssteuer fast alle Veranstaltungen in der nächsten Zeit abgesagt sind. Gestern haben die Hotel- und Gastwirtschaftsangestellten im Koblenzer Hof eine starkbesuchte Versammlung abgehalten und forderten von der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung die Zurücknahme der Erhöhung der Lustbarkeitssteuer.

Der Bilderhändler Berzky festgenommen.

Z. **Düsseldorf**, 18. Dez. Der Gemäldehändler und frühere Friseur Johann Berzky wurde wegen Gemäldefälschungen festgenommen. Er hat während der letzten Monate in einer ganzen Reihe benachbarter Städte, so in Elberfeld, Essen, Bonn, Ruhrort, Rheydt, Gelsenkirchen, Opladen, Gemäldeversteigerungen veranstaltet, bei denen er fälschlich mit den Namen von Gebhardt, C. und A. Achenbach, Prof. Deiker, Prof. Krüner, Prof. Tücher und Prof. von Bochmann versehene Bilder absetzte. Wie groß die Zahl der gefälschten Bilder ist, steht noch nicht fest, sie ist aber ziemlich erheblich. Bei einer Haussuchung wurden noch 85 gefälschte Gemälde vorgefunden. Dem Vernehmen nach sind noch mehrere Personen in die Angelegenheit verwickelt.

Eisenbahnunglück bei Mainz.

Berlin, 18. Dez. Bei dem Bahnhof Kastel fuhr ein Arbeiterzug, dessen Lokomotivführer bei dem Schneetreiben das Haltesignal übersehen hatte, auf einen Güterzug auf. Mehrere Wagen wurden umgestoßen. Der Heizer des Arbeiterzuges, ein Vater von sieben Kindern, wurde getötet, ein anderer Eisenbahnbeamter und vier Rottenarbeiter wurden verletzt.

Neue Kälte in Italien.

WTB **Rom**, 17. Dez. In Italien ist eine neue Kältewelle aufgetreten. Während in Rom heute mittag bloß 2 Grad über Null gemeldet wurden, ist ganz Toskana verschneit. In den Abruzzen sind vielfach die Verbindungen durch Schneefall gestört. In der Stadt Aquila beträgt die Temperatur 6 Grad unter Null.

Ein aufsehenerregender Kriminalfall.

Neuyorker Blätter berichten von einer aufsehenerregenden Kriminalaffäre, in deren Mittelpunkt Michael Enright, ein Bruder des Neuyorker Polizeipräsidenten Richard Enright, steht. Michael Enright wurde auf seinem Landsitz in Bath, im Staate Neuyork, unter der Beschuldigung verhaftet, seinen besten und ältesten Freund, Timothy Shea, im Streit erschlagen zu haben. In der Wohnung Enrights wurden eine blutbefleckte Axt und blutgetränkte Kleidungsstücke gefunden, kurz nachdem in der Nähe des Hauses der Leichnam Sheas mit einem furchtbaren Beilhieb auf der Stirn aufgefunden worden war. Nachbarn sagen aus, daß sie einen erbitterten Streit zwischen den beiden Freunden gehört hätten. Michael Enright leugnet, den Totschlag begangen zu haben. Der Neuyorker Polizeipräsident Richard Enright hat sich nach Bath begeben, um seinem Bruder behilflich zu sein.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ott; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der heutigen Ausgabe des General-Anzeigers liegt für die Barmer und Elberfelder Abonnenten ein Prospekt der Firma Hermann Rich, Barmen-Elberfeld, bei.

Großer Weihnachts-Verkauf

Spielwaren

Dampfmaschinen ..... Mk. 95.– bis Mk. 2.25
Modelle ..... Mk. 25.– bis 40 ₰
Laterna magicas ..... Mk. 9.50 bis 95 ₰
Kinos ..... Mk. 75.– bis Mk. 1.95
Bären mit Stimme ..... Mk. 14.50 bis 95 ₰
Stofftiere ..... 95 ₰
Holz- u. Bilderbaukasten ... Mk. 7.50 bis 45 ₰
Metallbaukasten „Märklin"
Trompeten ..... Mk. 4.75 bis 25 ₰
Mundharmonikas ..... Mk. 4.75 bis 10 ₰
Kreisel ..... Mk. 1.75 bis 45 ₰
Handwerkskasten ..... Mk. 12.50 bis 1.75
Laubsägegarnituren ..... Mk. 12.50 bis 1.25

Eisenbahnen
auf Schienen, mit Uhrwerk, Fabrikat Bing
Mk. 2.25 1.45 und 85 ₰

Autos ..... 95, 75 und 45 ₰
Aufdrehsachen „Lehmann", 85 u. 40 ₰
Schaukel- und Fahrpferde
aus Holz, Plüsch und Fell
Puppenwagen Puppensportwagen
Fahrräder Holländer
Trittroller ..... Mk. 2.45

Puppen fein gekleidet ..... Mk. 12.– bis 75 ₰
Puppenstuben Kaufläden
Küchen Herde Gasherde
Wiegewagen ..... Mk. 4.75 bis 45 ₰
Bilder- u. Märchenbücher Mk. 5.– bis 10 ₰
Gesellschaftsspiele Mk. 5.– bis 45 ₰
Lottos ..... Mk. 2.45 bis 65 ₰
Dominos ..... Mk. 2.45 bis 30 ₰
Spielmagazine ... Mk. 5.50 und 4.50
Schachspiele ..... Mk. 25.– bis 1.50

Christbaumschmuck

Glatte Silberkugeln ..... 12 Stück 45 ₰
Silberketten ..... Karton 45 ₰
Baumständer ..... Mk. 1.45
Silber-Lametta geperlt ..... 3 Düten 10 ₰
Lichthalter Kugelgelenk ..... 12 Stück 50 ₰
Künstl. Bäume ..... Mk. 1.95, 1.45, 95 ₰
Feenhaar ..... Karton 10 ₰
Wunderkerzen ..... Karton 10 ₰
Baumkerzen ..... Karton 48 ₰

Praktische Geschenke

Satz Bügeleisen 3 Eisen, Griff u. Untersatz, Mk. 3.90
Gebäckkasten la Emaille ..... Mk. 10.50
Ablaufbretter la Emaille ..... Mk. 9.50

Kaffee-Service echt Porzellan, 9 Teile Mk. 3.75
Kaffee-Service echt Porzellan fein dekor. .. 15 Teile Mk. 5.75
Tafel-Service echt Porzellan für 6 Personen ..... Mk. 17.50
Tafel-Service echt Porzellan für 12 Personen ..... Mk. 34.50
Geschenktassen fein dekoriert .... 75 u. 35 ₰
Mokkatassen fein dekoriert ..... 45 u. 35 ₰
Tonnen-Garnituren echt Porzellan, fein dekoriert ..... 14 Teile Mk. 7.75

1287

Waschmaschinen ca. 80 Liter Inhalt, la Eichenholzlich, mit Uebersetzung Mk. **34.50**

Kohlenherde la Emaille, breite Nickelrahmen Zierecken, mit Kohlenmag. Mk. **95.–**

Fettlöffelhalter ..... Mk. 5.75
Putzschränke ..... Mk. 12.50 u. 7.50
Spülbürstenhalter mit Bürsten ..... Mk. 4.75

Nickel-Kaffee- u. Tee-Service ..... Mk. 22.50, 17.50, 14.50
Messing-Untersetzer ..... 40 u. 30 ₰
Messing-Tablett mit 6 Likörrömern ..... Mk. 3.75
Messing-Tablett mit 6 Weinrömern ..... Mk. 5.75
Messing-Tablett m. 6 Messing-Teeglashaltern m. Gläsern .. Mk. 11.50

Freier Versand ins ganze Bergische Land

M. BAR

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Elberfeld. Wall-Ecke-Schwanenstr.

Der Anfang vom Ende der spanischen Diktatur.

Von unserem Madrider Mitarbeiter.

Das Militär-Direktorium, das sich am 13. Dezember 1923 an die Spitze Spaniens stellte, ist auf friedlichem Wege durch eine Zivilregierung ersetzt worden unter der Ministerpräsidentschaft desselben Generals Primo de Rivera, der während der 26 Monate seiner Tätigkeit bis heute bewiesen hat, daß ihm die gediegene Vorbereitung für das große Werk fehlt, das er sich vorgenommen hat. Und wenn er nicht in einer Katastrophe zusammenbrach, so hat er das einzig und allein dem Säbel und — seinem glücklichen Stern zu verdanken, der ihm selbst bei seinen größten Torheiten treu geblieben ist. Er ist gar nicht dazu gekommen, irgend ein großes Projekt seines Programms zu verwirklichen, mit dem er uns Spanier und mich zu allererst betört hatte, als er sich an die Stelle der Regierung des Marquis von Alhucemas setzte.

Er kam, um die Achtung vor der Autorität wieder herzustellen — und begann damit, ihre vornehmste Repräsentation, die Rechtsprechung, mit Füßen zu treten, indem er sich verpflichtet fühlte, den Präsidenten des höchsten Gerichtshofes wegen einer lockeren Frau mit dem Spitznamen „La Caoba" zu entlassen. Er gebärdete sich als Verteidiger des Proletariats, bewies aber in dem Prozeß der Armen von Albuquerque um die dem ganzen Ort gehörige Kommunalweide, deren sich vier Schieber willkürlich bemächtigt hatten, daß das Direktorium sich den großen Kapitalisten gegenüber einer viel größeren Dienstbereitschaft befleißigte als seine Vorgänger. Nur vor den Industriearbeitern, wich er zurück aus Furcht, er könnte sie in einen friedlichen Streik treiben, der das Leben der Nation brachlegte. Er hatte versprochen, den Etat zu balancieren, und er hat ein Defizit geschaffen, mit dessen Abzahlung wir uns noch viele Jahre abmühen werden, zumal die Ausgaben durch zahlreiche Beförderungen und mit Pensionszahlung verbundene Dekorierungen vermehrt worden sind, die mit vollen Händen ausgeteilt wurden, besonders, um das Heer im Riff bei der Stange zu halten.

Der Diktator schreckte nicht vor den höchsten Autoritäten unseres Heeres zurück, dem Chef des Generalstabes General Weyler, den er absetzte, und dem General Damaso Berenguer, den er schwer mißhandelte. Spaniens größter Philosoph und Schriftsteller Prof. Miguel Unamuno muß in Paris in der Verbannung leben. In der Aufmachung seiner Person verstieg sich der Diktator bis an die äußerste Grenze, indem er einfach in seinem eigenen Namen sprach und kurzerhand den des Königs beiseite ließ. Es gab einen Augenblick, in dem er sämtliche Truppen, die in Afrika kämpften, für sich gewonnen und unbeschränkt in seiner Hand hatte. Aber in diesem Wandel auf der Höhe der Macht wurde es ihm schwindelig, so daß er sich schließlich sogar unter den engsten Kameraden Feinde schuf. Denn aus den Erklärungen der von ihm in Militärgefängnissen eingekerkerten Führer geht hervor, daß sich eine umfangreiche Verschwörung gegen ihn gebildet hatte, die zugleich von den katalonischen Nationalisten genährt wurde. Sie konnten ihm die tödlichen Streiche nicht verzeihen, die er den Separatisten versetzt hat, und die tatsächlich die beste und patriotischste aller seiner Taten darstellen.

Nach Entdeckung der Verschwörung sagte dem General Primo de Rivera sein richtiger Instinkt, was die Glocke geschlagen hat. Er hat für den Augenblick die militärische Gefahr durch Bildung einer Regierung aus Zivilisten beschworen, die soeben vereidigt worden sind. Dabei war der Wunsch des Heeres maßgebend, von der Verantwortung für die zweifelhaften Leistungen des Direktoriums entbunden zu werden, die mehr und mehr eine Kluft zwischen Armee und Bevölkerung aufrissen, die dem engen Zusammenleben des spanischen Offizierkorps mit der Bevölkerung ganz und gar nicht entspricht. Denn das Offizierkorps bildet in Spanien keine Klasse für sich und genießt keine gesellschaftlichen Privilegien, sondern ergänzt sich demokratisch aus allen Volksschichten. So konnte es auch als Klasse nicht dauernd die Regierung führen, zumal dabei die Gefahr des Eindringens der Politik in die Kasernen immer größer wurde. Für dies alles hatte der König, der das Direktorium nur als Zwischenzustand betrachtet, längst ein offenes Auge. Er hat den Diktator gedrängt, schneller als dieser es wollte, zur Zivildiktatur überzugehen, die „das Werk der Gesundung Spaniens, das dem Direktorium aufgetragen ist, baldigst vollenden soll, damit künftig keine Ausnahmezustände mehr nötig sind". So heißt es in dem königlichen Schreiben an den Diktator.

Wird Primo de Rivera, Marquis von Estella, sein Prestige wiederherstellen können? Wenn es ihm gelänge, so würde das nur seinem sprichwörtlichen Glück entsprechen, das ihn nie verlassen hat. Man denke nur an die Ausschiffung der Truppen in der Bai von Alhucemas. Wenn sie da gelandet wären, wie sie es beabsichtigten, hätte es eine schreckliche Katastrophe gegeben. Aber Wind und Meeresströmung eilten dem Diktator zu Hilfe, trieben die Schiffe und die für die Soldaten mitgeführten Fährboote einige Kilometer weiter ab von den Gewässern der Küste, die der Feind mit Minen besät hatte, und — was ein Zusammenbruch werden konnte, wurde ein unbestrittener Erfolg!

Zum größten Glück für Primo de Rivera gibt es in Spanien seit langer Zeit keine republikanische Partei mehr, die die Revolution in die Hand nehmen und die Verfassungseinrichtungen wiederherstellen könnte — noch gibt es einen Mann von genügendem Ansehen, auf den die Mehrheit der Bevölkerung ihre Augen richtete. So kann man wohl voraussagen, daß nichts geschehen wird. Der Weg des Präsidenten des verflossenen Direktoriums und des gegenwärtigen Ministerrats wird enden, nachdem er alle Organisationen des Staates in ihren Grundfesten erschüttert haben wird. Und dann werden dieselben historischen Politiker wiederkehren, die durch ihn beseitigt worden sind. Sie werden sich ohne Protest dem Dienste Königs Alfons XIII. widmen, weil dieser augenblicklich, so gern er möchte, niemanden weiß, mit dessen Hilfe er den Diktator zu ersetzen vermöchte.

Dr. Roman Lopez Garcia.

Die treuen Häuptlinge von Togo.

Erfolg der deutschen Kolonisation.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Ende September versammelten die Franzosen in Atakpame die Stammeshäuptlinge des ehemals deutschen Schutzgebietes Togo, um sie um ihre Meinung in verschiedenen Dingen zu befragen. Als der französische Oberleutnant am festgesetzten Tage in Atakpame erschien, war keiner der Häuptlinge anwesend. Die Häuptlinge hatten ohne Ausnahme den Franzosen die Antwort geschickt, daß sie nur mit den Deutschen, ihren rechtmäßigen Herren, verhandeln wollten. Daraufhin wurden die Häuptlinge zu teilweise hohen Gefängnisstrafen verurteilt und durch Militär gezwungen, zu erscheinen. Sie erklärten daraufhin, daß sie nur den einen Wunsch hätten, daß die Deutschen zurückkämen! Sonst hätten sie mit den Franzosen nichts zu verhandeln.

Aus diesem Verhalten der Häuptlinge könnte mancher Deutsche etwas lernen.

Die Arbeitslosigkeit in Dänemark.

NE. Kopenhagen, 17. Dez. Nach der einzig dastehenden Zunahme der Arbeitslosigkeit in der ersten Dezember-Woche, als die Ziffer um 10 000 auf 61 000 stieg, hoffte man, in der zweiten Woche eine geringere Steigerung verzeichnen zu können. Dies ist auch der Fall gewesen, und die Zahl vermehrte sich nur um 2200 weitere Arbeitslose. Damit erreichte die Zahl 63200 zu Beginn dieser Woche.

Zur Förderung des Preisabbaus.

GA Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Der wirtschaftspolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats behandelte einen von der Reichsregierung zur Begutachtung vorgelegten Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaues. Der Gesetzentwurf enthält:

1. Bestimmungen über einen Vergleich zur Abwendung des Konkurses, unter Aufhebung der Verordnung über die Geschäftsaufsicht;
2. Maßnahmen gegen die Ringbildung (Vorschriften gegen die Ausdehnung bei Vergebung von Aufträgen im Wege der Ausschreibung);
3. Vorschriften über die Abänderung der Kartellverordnung (Beseitigung der Ausnahmestellung der Zwangsorganisationen, die bisher nach der Kartellverordnung den Einwirkungsmöglichkeiten der Reichsregierung und des Kartellgerichts nicht unterlagen);
4. Vorschriften über Abänderung der Gewerbeordnung. Durch diese Vorschriften sollen der Verkehr mit Brot in bestimmter, die Ueberwachung erleichternder Weise geregelt und die Preisfestsetzungen durch die Innungen gewissen Beschränkungen unterworfen werden.

Der Gesetzentwurf wurde in einer eingehenden Beratung erörtert. Es wurde dabei die Zusammenfassung der einzelnen Abschnitte des Entwurfes unter der Ueberschrift „Entwurf eines Gesetzes zur Förderung des Preisabbaus" angeregt. Zur weiteren Behandlung der Vorlage wurde ein 18gliedriger Sonderausschuß eingesetzt.

Beginn des internationalen Radiokongresses.

WTB Brüssel, 16. Dez. Gestern begann hier der internationale Radiokongreß, dessen wichtigste Aufgabe die Vornahme einer planmäßigen Verteilung der Wellenlängen sein und der sehr wahrscheinlich auch die Zahl der Sendestationen begrenzen wird. Die heutige Sitzung war einer ersten Untersuchung der Frage gewidmet. Elf Länder sind beigetreten, darunter auch Deutschland.

Aus dem Berufungsprozeß Bothmer.

Berlin, 17. Dez. Regierungsrat Graf Ludwig v. Bothmer, der Gatte der angeklagten Gräfin Bothmer, hat gegen seine Gattin die Ehescheidungsklage beim Landgericht Potsdam eingereicht. Der Graf, der zum Berufungsprozeß als Zeuge geladen war, hat seine Aussage verweigert und sofort den Gerichtssaal verlassen. Aus der Verhandlung, die bis jetzt wesentlich neue Momente nicht ergab, wird ein heiteres Intermezzo berichtet: Breiten Raum nahm die Erörterung über die Buchführung der Angeklagten in dem großen Notizbuch und die spätere Aufstellung, bei der Hauptmann Hester gehalfen hat, ein. Da diese Aufstellungen sehr fehlerhaft gewesen sind, ließ der Vorsitzende die Angeklagte versuchsweise einige Posten im Kopf zusammenrechnen, nahm also eine Art Intelligenzprüfung der Angeklagten vor. Der Vorsitzende rechnete dieselben Zahlen schriftlich aus, und nachdem ein Beisitzer das Resultat geprüft hatte, ergab sich, daß die Gräfin richtig, das Gericht aber falsch gerechnet hatte, was natürlich lebhafte Heiterkeit im Saale hervorrief.



Billige Hosentage

Von Freitag 18. Dezember bis Donnerstag 24. Dezemb.



Um trotz der großen Geldknappheit jedem Gelegenheit zu geben, ein gutes und praktisches Weihnachts-Geschenk kaufen zu können, haben wir uns entschlossen, ab heute bis Weihnachten wieder die beliebten billigen Hosen-Tage zu veranstalten.

Wir stellen zirka 5000 Hosen in den Verkauf. – Es sind durchweg erprobte, tragfähige Qualitäten, aus Buckskin, Tirley, Manchester und baumwollen. Kammgarnstoffen, sowie aus guten Anzugreststoffen

Serie 1-3 tragfähige Buckskin und baumwoll. Kammgarn-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
M. 2.95	M. 3.95	M. 4.95

Serie 4-6 starke Cheviot- und baumwollene Kammgarn-Hosen

Serie IV	Serie V	Serie VI
M. 5.95	M. 6.75	M. 7.50

Serie 7—9 gute, haltbare Tirley und baumwoll. K'garn-Hosen

Serie VII	Serie VIII	Serie IX
M. 8.50	M. 9.50	M. 10.50

Serie 10—12 äußerst solide, gestreifte Kammgarn-Hosen

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Serie X	Serie XI	Serie XII
M. 12.00	M. 13.50	M. 15.00

Hausjoppen, Lodenjoppen, Windjacken, Strickwesten ebenfalls sehr preiswert.

Bessere Qual. in allen Preislagen auch in Sporthosen

Arbeitskleidung für alle Berufsarten

Beachten Sie unser Spezialfenster

Fritzsche Elberfeld, Wall 32 Telefon nur für auswärts 303 Tel. f. Stadtgespr. 6320, 6321, 6322

Ulster 29.50
33.00, 37.50, 39.00, 48.00

Paletots 39.00
48.00, 52.00, 59.00, 65.00

Anzüge 25.00
29.50, 39.00, 48.00

Hosen 3.90
4.50, 4.90, 5.90, 6.90

Knaben-Paletots 10.75
12.75, 14.75, 15.75, 16.75

Burschen-Ulster 19.75
22.00, 24.00, 26.00

Knaben-Anzüge 9.75
10.75, 12.75, 14.75, 15.75

Hausjoppen, Wolljacken, Rodelgarnituren, Schlafröcke, Strickanzüge.

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld
Hermann Weiss, Barmen

Heubruch
Ecke Reform. Kirchstr

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

1478

Heile nach längerer Krankheit m. Praxis wieder selbst aus.
Sprechstunden:
9—12½ u. 3—6½ Uhr.
Willy Naimann,
Dentist.
Elberfeld, Poststr. 13.
Telephon 6358.

Butterabschlag!
Prima holländ. Butter,
gelbbunt, versend. in Postkolli à 9 Pfd. in Pfd.- u. ½-Pfd.-Stücken zu M. 3.90 franko unter Nachnahme
Molkerei Ursprung
M. Schmidt,
Post Lamme a. d. Alb, Württemberg.

Schirme u. Stöcke
kaufen Sie am preiswertesten direkt in der Fabrik
Bildst.-Döppersberg 30a. — Kein Lad. Sonntag geöffnet.

---

5 Tage zur Probe
und mit bedingungsl. Rücknahmerecht bei Nichtgefallen liefere ich Herrn.
Schuhe u. Stiefel
für Herren u. Damen, auf bel. Raten, geg. Kasse. Ansichtsend. u. bequeme Wochenraten von nur
1.- Goldmark
Ebenfalls gegen Teilzahlung und zur Probe liefere ich Herren-
Gummi-Mäntel
in allen Stoffarten, bester Ersatz für all. sonstig. Ueberzieher usw. Preisl. gegr. Portoerlös.
Walter H. Gertz
Berlin S 42
Postfach
156B

Zahlen Sie

einen kleinen Betrag an und den Rest in Raten.
Die Ware kann bei Anzahlung sofort mitgenommen werden.



Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung!

Damen-Mäntel mit Pelzkragen . **38.00** und höh.
Samt- und Seidenkleider.
Herren-Paletots m. Samtkragen **70.00** und höh.
Herren-Anzüge Mk. **45.00** und höh.

Hochmoderne Sachen in bekannter Qualität zu billigen Preisen.

Grah Elberfeld Wasserstr. 10, an der Hofaue Telephon Nr. 400

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr.

Extra billiges Weihnachts-Angebot!

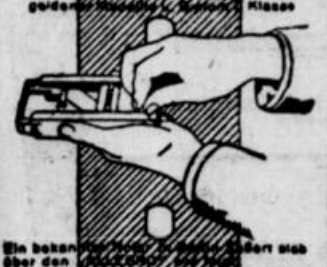
Karierte Kleiderstoffe ..... 5.75, 3.50, 2.25, 1.25, **95 ₰**
Kammgarn-Popeline reine Wolle .. 5.90, 4.90, 3.75, **2.45**
Gabardine reine Wolle, mod. Farben, 130 cm breit, 8.75, 6.75, **2.95**
Velour de laine reine Wolle 12.50, 8.75, 6.90, **4.50**
Helvetia reine Seide, beste Qual., doppeltbreit, mod. Farben **4.50**
Eolienne Wolle mit Seide, elegante Ware 8.75, 6.75, **5.90**

Rohseide, Crepe de chine, Lindener Samt, Anzug- und Paletotstoffe
Qualitätsware zu billigsten Preisen.

C. Flöttmann, Kipdorf 99
Telefon 6395 **Elberfeld** Am Altenmarkt
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

1304

Das praktische
Weihnachtsgeschenk
für den
Selbstrasierer ist
"Allegro"



der unübertroffene Schleif- und Abziehapparat mit [illegible] Ausführungen. Ausführung in [illegible] mit goldener Klinge

Ein bekannter [illegible] über den [illegible]

„Die [illegible] guten Erfahrungen, die ich mit Ihrem Schleif- und Abziehapparat „ALLEGRO" gemacht habe, veranlassen mich, Ihnen freiwillig meinen herzlichsten Dank und meine besondere Anerkennung für die sachgemäße, technische Leistung auszusprechen. Das Rasieren ist mir, seitdem ich den „ALLEGRO" benütze, tatsächlich ein Vergnügen geworden, während es mir früher oft eine Qual war. gez. Dr. H. L., Notar."

Preis 15 Mk.
Erhältlich bei:
In Elberfeld:
Ewald Busch, Schwanenstr.;
C. A. Lüttgen, Turmhof;
Richard vom Stoeg, Kirchstr. 4.
In Barmen: Nippels, Alternarkt;
August Klutho, Mittelhausenstr. 7;
H. Schäfer, Ing. H. Fiege, Mittelstr. 9;
Ernst Tesche, Rathauspavillon.
Generalvertreter für Deutschland
R. Haag de Lima, Köln a. Rh.
Eilangebote 27. a161

Schwerhörige!

Endlich Rat und Hilfe auch in den schlimmsten Fällen. Ein neuer Sieg der Technik. Die Erfindung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit fast taub war, wird praktisch vorgeführt. Kein Massenartikel, kein umständlicher Apparat, ohne elektr. Strom. Patentamtlich geschützt. Notariell beglaubigte Dankschreiben aus allen Kreisen. Jeder komme in seinem eigenen Interesse selbst. Unsere Vertretung befindet sich **am Sonnabend 19. 12. und Montag 21. 12. im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz-Ebertstr., Sprechstunden** von früh 9—4 Uhr nachm., und nimmt Bestellungen entgegen. 1284

Hörkapsel G. m. b. H., Breslau Nr. 10.

Pelzhaus Carl Wilhelm

Schwanenst. 29 **Elberfeld** Schwanenst. 29
Fernruf 3994 Gegr. 1880
Aeltestes Haus für gute u. gediegene Pelzwaren.

Größte Auswahl in sämtl. Pelzarten

Neuanfertigung und Umarbeitungen in fachmännischer, geschmackvoller und vornehmer Ausführung nur in eigenen Werkstätten.

Pelzkauf ist Vertrauenssache, daher kauft nur beim wirklichen Fachmann.

Eigene Kürschnerei.

Nachlaß-Ausverkauf

Große Posten nur erstklassiger
Herren-u. Damenstoffe
werden zu ganz erheblich herabgesetzten **Engrospreisen** an jedermann verkauft.

F. Bernh. Lüpke · Elberfeld

Tuche en gros Sonntag geschlossen! **Hofaue 20.**

Vereine! Achtung! Wirte!
Für die Weihnachts- und Neujahrstage ist erstklassiges Tanzband-Trio m. guten humoristischen Einlagen noch frei!
Prima Salon-Komiker!
In Stimmungs-Soubrette!
Gefl. Angeb. an Rud. Engelbert, Elberfeld, Brauerstr. 81.

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 80000 Exemplare)



Große Freude

bereiten Sie jedem Herrn mit einem praktischen Kleidungsstück. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, die wir Ihnen hier bieten.

Sie werden kaum ein anderes Geschenk finden, das bei so groß. Wert nur so wenig Geld kostet.

Herren-Winter-Ulster

Unsere niedrigen Preislagen:
55.- 48.- 39.- 29.-
Unsere Hauptpreislagen:
95.- 85.- 75.- 65.-
Unsere besten Qualitäten:
145.- 125.- 115.- 98.-

Herren-Sacco-Anzüge

Unsere niedrigen Preislagen:
55.- 45.- 39.- 24.-
Unsere Hauptpreislagen:
95.- 85.- 75.- 65.-
Unsere besten Qualitäten:
145.- 125.- 115.- 98.-

Herren-Hausjacken
aus warmen Flauschstoffen
45.- 38.- 35.- 28.-

Loden-Mäntel, Joppen und Windjacken, gestreifte Hosen, Breeches-Hosen und Berufs-Kleidung in großer Auswahl

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD.

117

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN THEATER

Am kommenden Sonntag
vormittags 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr)
1.

Vollendige Film-Aufnahme des
Boxkampfes
des deutschen Meisters
Breitensträter
gegen den Spanier
Paolino

2. Groß-Lustspiel
CIRCUS



PAT UND PATACHON

Die beiden nordischen Komiker haben zwei wahrhaft künstlerische Figuren den Filmlustspiele geschaffen und in diesem neuesten und größten ihrer Werke mit ihrem köstlichen, geradezu überwältigenden Humor sich selbst übertroffen. 1157

MUSIK:
Orchester des Modernen Theaters.

Kleine Preise:
0.70, 1.20, 1.80 Mk.

Jugendliche haben Zutritt!

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

1 Posten **Reste** Kleidervelour, Rohnessel, Hemdenbiber, Handtuchgebild usw. Mtr. **50 ₰**
1 Posten **Kleidervelour** vorzügliche Qualitäten ..... per Meter **79 ₰**
1 Posten **Biberbettücher** 150/200 cm, ganz schwere Köperware, St. **2.95**
1 Posten **Kleiderschotten** u. Hauskleiderstoffe, dopp. Breite, Mtr. **1.48**
1 Posten **Velour de laine** 130 cm, bestes reinwoll. Fabrikat, Mtr. **4.40**

Ferner verkaufen wir sehr viele andere Artikel unglaublich billig.

Kipdorfer Restelager

Kipdorf 40
Elberfeld, gegenüber Jürges

Sonntag den 20. Dezember von 2–6 Uhr geöffnet. 1255

Unser Geschäft ist bis Weihnachten durchgehend geöffnet.



Puppen-Klinik am Rommelsplatz
Adolf Pfeiffer Elberfeld Berlin- und Robertstr.-Ecke
Glieder-Leder-Zelluloid-**Puppen**
Mit- und Stehaugen mit Stimmen und Schelmenaugen
Puppenköpfe Arme, Beine, Körper, Hände
Reparaturen gut und billig
Puppenperücken mod. Frisuren große Auswahl
Puppengarderobe Kinder-Ausstattungen, Wäsche, Schuhe u. Strümpfe

---

Zahlungsschwierigkeiten
werden von uns prompt und streng vertraulich durch außergerichtlichen Vergleich per Moratorium beseitigt.
Dr. jur. Hermann & Ed. Hallbach, Rechtsanwälte
Marktstraße 16. Telefon 537. 1473

Billig! Billig!
Zimbecher Köper, Meterbr. 70 cm br. 4.90, 7.90, 8.50; Bettfedernköper, ☐ und uni, 1.45, 1.80, 2.25, 3.25 m. bill. Boyen Schirme 5.50, 6, 7, 8 m. über. Steifleinen, reine Wolle, 7.90, 10.50 u. 12; Normal-Hemden u. -Hosen, Damen-Wäsche, Schlupf- u. Normal-Hosen enorm billig. Nur's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichstraße 22. 16064

Kommißbrot
stets frisch aus eigen. Bäckerei Thielmann, Elberfeld, Kipdorf 15. Telephon 3292.

Schokoladenmarken-Pralinen
für Händler o. Hausab Fabriklager
A. GREVEN, Mbd.
Hochstraße 29

Zu Weihnachten

Der weiteste Weg lohnt sich

Auf Kredit.

Auswärtige erhalten Fahrtvergütung

In der heutigen Zeit ist wohl kaum einer in der Lage, einen Anzug, Mantel, Regenmantel etc. bar zu bezahlen. Kommen Sie zu mir, bei mir erhalten Sie jedes gewünschte Kleidungsstück

30% billiger

wie bei Barzahlung. Für jedes bei mir gekaufte Zeit übernehme ich ferner volle Garantie für beste Verarbeitung und prima Stg. Bei einer Anzahlung v. 10—15 ℳ kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden.

Eigene Schneiderei im Hause.

M. Tyzer, Elberf.,
Albrechtstr. 4, Ecke Hochstraße
Telephon 3886.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Wir empfehlen für Weihnachten:

Beleuchtungskörper
Kronen, Ampeln, Stehlampen, Wandarme, Heiz- und Kochapparate, Heizkissen, Zigarrenanzünder.

Radio
Apparate und sämtl. Zubehör, sämtl. Einzelteile, Anleitung
(Vorführung auch abends)
Kopfhörer prima von 5.50 an.

Seidenschirme
Gestelle, Ampeln, Ständerlampen, Tischlampen, feinste Ausführung, nur eigenes Fabrikat, größtes Lager, auf Wunsch eigener Katalog.
Auf Seidenschirme bis Weihnachten 20% Rabatt.

Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Gustav Frohn & Co.
Elektr.-Ges.
Am M Elberfeld Tel. 56
Aeltestes Spezial-Geschäft Elberfelds, gegründet 1890
NB. Ausführung elektrischer Anlagen jeder Art und Größe. Umänderungen und Reparaturen sofort. 1217

Mein Schlager



Mk. 14.–
kostet dieser Sessel aus kräft. hellem Peddigrohr. - Freie Lieferung nach auswärts

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstr. 29

Zeitungs-Makulatur
billig abgegeb. — G. M. Nathenaustr. 10.

...schenken sie doch

Kamp-Schuhe

gut, billig, praktisch.
Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst. 1408

Hausschuhe
aus Kamelhaar, Stoff u. Filz, in sehr großer Auswahl zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Herren 1.75
Mk. 2.75, 2.25,
Damen 1.50
Mk. 2.25, 2.75, 1.50,
Entsprechende
Kinder-Stoffpantoffeln 1.25
mit schönen Bildern
Mk. 2.40,

Herrenstiefel, Hausschuhe in moderner Ausführung, auf Unterhalb gedoppelt 7.50
Herrenstiefel sportmäßig ohne Kappe, mit schwerer holzgenagelter Doppelsohle 10.00
Herrenstiefel Rahmenarbeit, mit Lackkappe, runde Form, gute Qualität .. 12.50
Damenspangenschuh mit 3 Spangen u. 2 Knöpfen, bestes Modell, gutes Fabrikat 5.90
Damenschnürschuh mit flachem Absatz, runder Form 4.95
Damen-Lackschnürschuhe Rahmen-Arbeit, spitze Form 9.50
Damen-Lackspangenschuhe elegant, mod. Ausführung, erstklass. Qualität 14.50
Reform-Jugendstiefel mit Lackkappe, hochgeschnitt. mit kräftigen Sohlen. Gr. 31-35 6.90, Gr. 27-30 5.90

Schuhhaus Kamp, Elberfeld Bachstr. 105, 1 Minute vom Rathaus.

Die Preisfrage

soll Ihnen beim Kauf Ihrer Festgeschenke keine Sorge bereiten. Wir bringen in allen Abteilungen Qualitätswaren, die Ihnen ermöglichen, alle Wünsche, auch bei bescheidensten Mitteln, zu erfüllen, denn unsere Preise sind

denkbar niedrig gesetzt

Herren-Oberhemd In Perkal garant. waschecht, m. unterfüttert. Brust, in nur mod. Dessins 6.75, **5.50**	Damen-Hemd aus kräftigem Chiffon, mit Feston und Hohlsaum 1.50, 1.35, **1.35**	Damen-Schlupfhosen schwere Winterware, innen gerauht, in hübschen Farben 2.50, **1.95**	Sportwesten für Damen u. Herren, reine Wolle, in viel. Farben. Vorderf. gemustert ... 6.75, 5.75, **4.75**
Herren-Oberhemd Sehr gute, besonders solide Qualität und fa Verarbeitung 8.75, **7.90**	Damen-Beinkleid prima Qualität, mit breiter Feston und Hohlsaum 2.75, 2.35, **1.85**	Damen-Schlupfhosen Kunstseide, elegante, haltbare Qualität in modernen Farben 2.75, **2.45**	Sportwesten prima reinwollene Qualitäten, aparte Jaquardmuster, neue Farb. .. 18.75, 17.50, **14.75**
Herren-Oberhemd weiß mit Kunstseide-Qual., m. fa Rips-einsatz u. Ripsumfaltmanschett. 7.50, **6.90**	Damen-Nachthemd mit fa Feston und Madeira-Stickerei 4.50, 4.00, **3.90**	Damen-Hemdchen elastisch gewirkt, besonders billig. 90 cm lang ..... **95.**	Pullover für Damen u. Herren, besond. elegante Ausf. u. reinw. Qualitäten .. 21.50, 17.50, **15.75**
Seiden-Binder enorm billig, riesengroße Auswahl modernster Dessins 2.50, 2.75, 2.50, **95.**	Herren-Nachthemd aus kräftigem Chiffon, mit Kragen und Geisha-Form 6.25, 7.50, **5.90**	Herren-Normalhose prima wollgemischte Qualität 2.95, **1.95**	Rodelgarnituren fabelhaft billig, 3- u. 4-teilig, in vielen Farben u. Ausführungen 14.75, **9.75**
Garnituren Hosenträger u. Sockenhalter, Gosenhalter, prima Gummi-Bänder, m. Gummi- u. Lederpatten 2.95, **1.85**	Frottier-Handtücher bunt gemustert und weiß .. 1.25, 1.10, **85.**	Herren-Futterhose extra schwere Ware, mit angewebtem Futter 4.50, **3.45**	Rauhschals reine Wolle, in allen Farben .. 3.75, 2.45, **1.85**
Seiden-Schals außergewöhnlich billig, in vielen hübschen Farbstellungen ... 3.50, 2.75, 2.45, **1.45**	Kinder-Badetücher gute Qualität, in weiß und farbig, 100×200 cm groß 4.25, 3.75, **3.25**	Normal-Hemd prima Qualität, mit Doppel-Brust 3.65, **2.95**	Knaben-Sweater reine Wolle, in vielen Formen u. Farben 5.75, **4.75**

GEBRÜDER ALSBERG ELBERFELD

Das Haus der guten Qualitäten.

Billige Preise

Prima Qualitäten

Spangenschuhe, Lack- und Wildleder für Straße und Gesellschaft. Absatz L. XV. .... Mk.	**16.50**
Spangenschuhe, echt Chevreaux Lackgarn., mod. Form, Absatz L. XV. .. Mk. 11.50,	**10.50**
Lack-Schnür- und Spangenschuhe moderne Form a. rundgenäht ..... Mk. 12.50,	**10.50**
Schnür- und Spangen-Schuhe Boxcalf, mod. Form, beste Rahmenarbeit, Mk. 11.50,	**9.50**
Schnür- und Spangen-Schuhe moderne Form, Lederausführung ..... Mk.	**5.90**
Herren-Stiefel und -Halbschuhe moderne Form, a. rundgenäht ..... Mk. 12.50, 10.50,	**8.50**
Sport-Herren-Stiefel prima Qualität, mit geschlossener Lasche ... Mk.	**11.90**
Herren-Stiefel prima Qualität, durchgehende Doppelsohle, moderne Form, beste Rahmenarbeit ..... Mk.	**15.75**
Kinder-Stiefel Boxkalf, braun u. schwarz, 25–35 .. Mk. 4.75, 4.50.	**4.00**

Sonntag v. 2–6 Uhr geöffnet — Durchgehende Verkaufszeit

Knaben- und Mädchen-Stiefel
Sportstiefel, Gamaschen
Kamelhaarschuhe, Gummischuhe

Schuh-Lager

T. Alpern, Elberfeld

Grünstr. 35

nur 1. Etage

an der Herzogstr. — an der Herzogstr.

Auf Wunsch:
Metzgerei u. Hotel-Gerätschaften
wie Aufschnittmaschinen, Wurstfüllmaschinen, Kutterhämmer, Messer, Gabeln, Beile, Sägen, Kühlanlagen u. Kupfer-Kochkessel, Gasöfen, Brotschneider usw.
20 Prozent Rabatt.
Ernst Beckmann, Barmen,
Steinweg, Ecke Laurentiusstraße.

Pelze

kauft beim Kürschner. Sie erhalten bei mir nur solide geschmackvolle Handwerksarbeit. — Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang. Aenderungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.

E. LEITERT
Kürschnermeister
Grünstr. 18 Elberfeld Grünstr. 18.

Haben Sie
Ungeziefer?
Rufen Sie bitte 6578 Barmen an
Paul Sindberg, Kammerjäger
Barmen, Briedenbruchstr. 98.

Weihnachts-Sonder-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Frauenhüte aus Papette und Moleskin ..... von 4.75 an
Mod. Moleskin-Hüte mit hübsch. Bandgarn. v. 6.75 an
Elegante Samthüte mit gehäkelten Garnier. von 9.75 an
Frauenhüte aus Moleskin, mit Reiher ..... von 9.50 an
Modellhüte zu ganz billigen Preisen

Passendes Weihnachtsgeschenk: Velourhüte u. Pelzmützen äußerst billig.

„Der Seidenhut" das Neueste und Modernste in verschiedenen Seidenarten, große Auswahl, von 4.75 an.

Kinderhüte von Mk. 1.75 an. b4785

Radeberger Hutfabrik, Elbf.

Ecke Wall und Turmhof, im alten Rathaus.

Fortsetzung des Konkursverkaufs der Rest-Bestände

Kipdorf 56 — neben Salamander —

der Firma
Elberfelder Strumpf- u. Wäschehaus
Elberfeld.

Kipdorf 56 — neben Salamander —

Einige 1000 Paar Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe aus Baumwolle, Seidenflor, K'seide u. Wolle, Einsatzhemden, Normal- u. Macohemden, Hosenjacken u. Unterhosen, Damen- u. Kinder-Schlupf- u. Reformhosen, Oberhemden, Kragen u. Krawatten, Metzgerjacken in grau u. schwarz, beste Damen-Taschentücher.

Verkaufszeit: 9–12½ Uhr vorm., 2–6 Uhr nachm., Samstag von 9–6 Uhr durch.

Der Konkursverwalter.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 297 — 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 18. Dez.

Abzugsfähigkeit von Schulden bei der Vermögenssteuer.

Steuerschulden. — Dreimonatsabzug.

Von dem der Vermögenssteuer unterliegenden Vermögen können gemäß § 47 des Reichs-Bewertungsgesetzes die Schulden abgezogen werden. Die Aufzählung der Schulden geschieht unter der Bezeichnung „Abzüge" im amtlichen Formular zur Vermögenssteuererklärung. Abziehbar sind natürlich nur diejenigen Schulden, die nicht bereits an anderer Stelle, so zum Beispiel im Betriebsvermögen bei der bilanzmäßigen Bewertung, berücksichtigt worden sind. Der Begriff „Schuld" ist im übrigen nicht rein bürgerlich-rechtlich, sondern wirtschaftlich aufzufassen; auf die Fälligkeit der Schuld kommt es daher im allgemeinen nicht an. Im einzelnen ist bei dem Abzug der Schulden folgendes zu berücksichtigen:

a) Steuerschulden.

Steuerschulden sind abzugsfähig, soweit sie am 1. Januar 1925 bereits entstanden, aber noch nicht getilgt waren. Abzugsfähig sind daher zunächst alle rückständigen Steuern früherer Jahre jeder Art.

Weiterhin ist abzugsfähig die endgültige Einkommensteuer für das Jahr 1924. Diese wurde aber im Jahre 1924 bereits im Wege von Vorauszahlungen nach umsatzsteuerähnlichen Grundsätzen geleistet; eine Veranlagung ist nicht erfolgt, sondern mit den geleisteten Zahlungen ist diese Steuerschuld grundsätzlich als abgegolten erklärt worden. Soweit also der gesetzlichen Vorauszahlungspflicht am 1. Januar noch nicht völlig genügt worden war, kann die rückständige Einkommensteuer (gegebenenfalls auch die besonders festgesetzte „Ablösungs-Summe") zum Abzug gebracht werden.

Hierzu gehört auch die Zahlung, die im Laufe des Monats Januar 1925 zu leisten war, da diese für den Monat Dezember 1924 erfolgte und mithin bereits schuldig geworden war. Nicht erforderlich für die Berechtigung des Abzuges ist eine vorgenommene ordnungsmäßige Veranlagung. Deshalb ist auch die durch Ablauf des für sie maßgebenden Zeitabschnittes entstandene, aber noch nicht veranlagte Körperschaftssteuer grundsätzlich abzugsfähig.

Ebenso kann die Umsatzsteuer abgezogen werden, soweit die einzelnen Umsätze vor dem 1. Januar 1925 stattgefunden haben und hiermit die Umsatzsteuerschuld entstanden ist. Dabei ist es gleichgültig, ob die Versteuerung nach Lieferungen oder nach vereinnahmten Entgelten vorgenommen wird. Die Abzugsfähigkeit entspricht daher hier nur dem Rechte und der Billigkeit und ist daher auch durch ministerielle Verfügung ausdrücklich anerkannt worden.

Abzugsfähig sind weiterhin auch die städtischen Realsteuern, wie zum Beispiel Grund- und Gebäudesteuern sowie alle sonstigen Gemeindeabgaben, Gewerbesteuern und dergleichen, soweit sie bereits am 1. Januar 1925 als Schulden bestanden. Zum Nachteil der Steuerpflichtigen rechnet aber die Stadt Elberfeld das Rechnungs- und Steuerjahr vom 1. April bis zum 31. März. Würde ihr Steuerjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember laufen, so würden sämtliche Steuern der genannten Art am 1. Januar rechtlich schon als Schulden bestehen, auch wenn der Steuerpflichtige noch längere Zeit nicht im Besitz seines Steuerzettels ist. Infolgedessen können auch hier nur die noch rückständigen Abgaben aus 1924 als Schulden zum Abzug gebracht werden, falls nicht aus anderen Gründen diese Abgaben am 1. Januar als geschuldet angesehen werden müssen.

b) Der Dreimonatsabzug.

Gegenüber dem früheren Rechtszustande ist der Dreimonatsabzug in einer Weise eingeengt worden, daß er tatsächlich praktisch sehr viel weniger in Betracht kommt. Gegenüber früherem Recht ist zunächst nicht mehr der Betrag abzuziehen, der voraussichtlich in den nächsten drei Monaten verbraucht wird, sondern nur der Betrag, der vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1924 an Löhnen, Gehältern, Zinsen u. dergl. vereinnahmt, aber nicht verausgabt worden ist. Weiterhin darf der Abzug auch nur vorgenommen werden, soweit dieses Geld in „Zahlungsmitteln, Bankguthaben sowie sonstigen laufenden Guthaben" noch vorhanden ist. Den am Stichtage vorhandenen abzugsfähigen Geldbeträgen und Guthaben werden die fälligen Ansprüche auf Bezüge dieser Art gleichgestellt.

Diese Regelung ist, insbesondere für die freien Berufe, wenig befriedigend. Ein Dreimonatsabzug darf also zum Beispiel nicht vorgenommen werden vom Honorar, das ein Rechtsanwalt oder ein Arzt vereinnahmt hat, da dieses keinen Lohn, Gehalt oder Zinsen darstellt. Ebensowenig ist ein Dreimonatsabzug von Warenforderungen zulässig. Der Abzug darf im übrigen nur insoweit vorgenommen werden, als die hierfür in Betracht kommenden Beträge die Grenze von 1000 Reichsmark nicht übersteigen. Ueberhaupt unzulässig ist der Dreimonatsabzug bei den juristischen Personen, wie Gesellschaften m. b. H., Aktiengesellschaften und den für die Vermögenssteuer diesen gleichgestellten Gesellschaften, nämlich den Kommanditgesellschaften und offenen Handelsgesellschaften, da diese begrifflich kein Kapitalvermögen, sondern nur Betriebsvermögen haben.

c) Nicht abzugsfähige Schulden.

Nicht abzugsfähig sind die Rentenbankbelastung und die Industriebelastung. Gerichts- und Anwaltskosten für einen laufenden Prozeß sind ebenfalls nicht abzugsfähig, da eine bürgerlich-rechtliche Schuld erst mit der rechtskräftigen (ungünstigen) Entscheidung eines Rechtsstreites entsteht und bis dahin ungewiß ist, wie der Prozeß ausläuft; deshalb ist auch, vom wirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, noch keine das Vermögen mindernde Last anzuerkennen.

Nicht abzugsfähig sind ferner Unterhaltsverbindlichkeiten, zum Beispiel gegenüber unehelichen Kindern, ferner Schulden und Lasten, die in wirtschaftlichen Beziehungen zu steuerfreiem Vermögen stehen, so um Beispiel zum Kapitalvermögen eines Ausländers, der nur mit seinem inländischen landwirtschaftlichen und Grundvermögen vermögenssteuerpflichtig ist. Nicht abzugsfähig sind schließlich auch die laufenden Haushaltungsschulden, im Gegensatz zu den älteren Haushaltungsschulden aus Vorjahren.

Es ist sehr zu empfehlen, diese Richtlinien zu beachten und Abzüge, deren Berechtigung zweifelhaft sein könnte, klar erkennbar anzugeben, um Rückfragen der Veranlagungsbehörden und damit verbundene Arbeit und Zeitversäumnis zu vermeiden. Irgendwelche Rechtsnachteile sind (abgesehen von der entsprechenden höheren Veranlagung) durch evtl. Streichung von als berechtigt angenommenen Abzügen nicht zu befürchten, da hierüber naturgemäß verschiedene Auffassungen bestehen können.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zusatz-, Zoll- und Kreditvertrag mit Holland.

Auf Grund der am 26. November in Berlin abgeschlossenen deutsch-niederländischen Wirtschaftsverhandlungen hat das Deutsche Reich in einem Zusatzvertrag zu dem seit 1851 bestehenden Handels- und Schiffahrtsvertrag, der lediglich den Erzeugnissen der holländischen Fischerei und der niederländischen Kolonien die Meistbegünstigung in Deutschland gewährte, die Meistbegünstigung für sämtliche Bodenprodukte und gewerbliche Erzeugnisse der Niederlande zugestanden.

Der Zoll- und Kreditvertrag bringt Zollherabsetzungen für holländische Kartoffeln, Küchengewächse, Blumen, Weintrauben, Obst, Fische, Seemuscheln, Käse, Milch, fette Oele, Blei- und Zinkweiß. Die Einfuhr niederländischer Steinkohle, die Ausfuhr entfetteter und nicht entfetteter Knochen nach Holland sollen von der deutschen Regierung wohlwollend behandelt werden. Durch den Kreditvertrag ist der holländische Kredit um 7 Jahre verlängert und mit Wirkung ab 1. Januar 1927 der Zinsfuß auf 5½ Prozent ermäßigt. Die von Deutschland zugestandenen Zollherabsetzungen sind bereits vor Austausch der Ratifikationsurkunden, ab 2. Dezember, in Geltung gesetzt worden.

Hilfe für die Wirtschaft.

Das Wirtschaftsprogramm des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

GA. Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Vor über 200 Vertretern der Presse wurden heute abend vom Reichsverband der Deutschen Industrie die unter dem Stichwort eines „Wirtschaftsprogramms" angekündigten Vorschläge des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zur wirtschaftlichen Gesamtlage Deutschlands der Oeffentlichkeit übergeben. Die einleitenden Begrüßungsworte richtete Geheimrat Duisberg an die Versammlung, indem er auf die Entstehungsgeschichte des nunmehr vorliegenden umfangreichen Dokuments einging. Der Reichsverband wünsche eine kritische Stellungnahme. Die Industrie sei überzeugt, daß sie die gegenwärtige Krise überwinden werde. Die Frage sei nur, unter welchen Verlusten dies möglich sei. Im Anschluß hieran erläuterte Geheimrat Kastl die Vorschläge des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, indem er betonte, daß der Reichsverband sich bei der Unterbreitung derartiger Vorschläge der großen Verantwortung bewußt sei, die er gegenüber der Gesamtheit trage. Es sei Aufgabe der Industrie, die Wege aus der gegenwärtigen Krise selbst zu suchen. Ohne Initiative der Leiter der Produktionsstätten sei dies jedoch nicht möglich.

Die Denkschrift ist 78 Seiten stark. Für die

öffentliche Finanzwirtschaft

empfehlen die Richtlinien der Denkschrift u. a.: Kürzung der Haushalte in Reich, Ländern und Gemeinden um mindestens 20 Prozent gegenüber den Ausgaben von 1924, Steuern aus dem Ertrage derart, daß Rente erzielt und Kapital neu gebildet werden kann, neues Finanzausgleichsgesetz mit größerer Verantwortung der Länder und Gemeinden bei der Ausgabebewegung, Ermäßigung der Gewerbesteuer, periodische Gesamtübersicht über die Finanzgebarung von Reich, Ländern und Gemeinden und über die Gesamtbelastung der Steuerpflichtigen, Verzicht auf Ueberschußwirtschaft und auf Beteiligung öffentlicher Gelder an privatwirtschaftlichen Unternehmen, öffentliche Betriebe nur in der Form selbständiger juristischer Personen, die der Steuerpflicht unterworfen sind, grundlegende

Reform der öffentlichen Verwaltung,

insbesondere wirksamere Kommunalaufsicht, Beseitigung der Zwangswirtschaft, bei der Eisenbahn

Abbau der Tarife

und richtige Umklassifizierung der Güter, bei der Post Ermäßigung der Fernsprech- und Telegraphengebühren, soziale Fürsorge unter Anpassung an die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Wirtschaft, und unter Erhaltung der eigenen Verantwortung des Empfängers für sich und seine Familie, Lohn nach Leistungsfähigkeit und nach der Produktivität der Arbeit, auch bei Tarifverträgen und bei Anwendung des Achtstundentages Anpassung an das Leistungsprinzip. Im

Bank- und Kreditwesen

wird die planmäßige Einschränkung der Kredite durch die Reichsbank aus Gründen der Währungspolitik grundsätzlich gebilligt. Weiter sei zur Verbilligung der Gütererzeugung weitestgehende

Rationalisierung

für den inneren Markt, Normalisierung sowie beste Ausbildung des Nachwuchses anzustreben und weitere Konzentration zwecks Anpassung der Erzeugung an den inländischen Bedarf und an die Absatzmöglichkeit im Ausland. Die

Industriekartelle

hält der Reichsverband der Deutschen Industrie bei gesunder und verantwortlicher Tätigkeit für unentbehrlich. Im Anschluß an den Preisabbau durch Steigerung der Produktion müßten Konditionskartelle die Zahlungsbedingungen regeln. Festgefügte Inlandkartelle seien Vorstufen internationaler Kartelle, die Ordnung auf dem Weltmarkt schaffen sollen. Zur

Güterverteilung

richten sich die Vorschläge des Programms gegen die Uebersetzung des Handels und jeder Art Preisabreden.

Aus der Industrie.

Schweimer Eisenwerk Müller & Co., A.-G., Schweim. Die o. H.-V. beschloß, aus dem Reingewinn von 367 373 Mark eine Dividende von 8 Prozent zu zahlen. Mitteilungen über die Geschäftslage wurden nicht gemacht.

Rhenania, vereinigte Emaillierwerke, A.-G., Düsseldorf. Nach Abschreibungen von 75 934 Mk. bleiben für 1924-25 als Reingewinn 82 051 Mark. Von der Verteilung einer Dividende wird abgesehen. Der Gewinn soll zur Stärkung der Betriebsmittel verwendet werden. Neuerdings mußten Betriebseinschränkungen vorgenommen werden. Hervorgehoben wird von der Verwaltung, daß es möglich gewesen sei, ohne Inanspruchnahme eines Bankkredits auszukommen.

Die in Aussicht genommenen Einschränkungsmaßnahmen beim Phönix. Die in Aussicht genommenen Einschränkungsmaßnahmen der Phönix-A.-G. (Abteilung westfälische Union) stehen, wie das WTB erfährt, in Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Verbandsbildungen in der Eisenindustrie. Kommen diese Verhandlungen nicht zustande, so wird die Betriebsstillegung voraussichtlich nicht zu umgehen sein. Doch soll auch in diesem Falle ein kleiner Teil der 5000 Mann starken Belegschaft weiterbeschäftigt werden. Daß wegen

---

Ausschreibungen.

Medikamente: Der General Director des India Stores Departements, London, schreibt die Lieferung von Yod-Kali B. P., sowie von Leinwand für medizinische Zwecke und Seifen-Kresol aus. Näheres beim Director General des India Stores Departements, Branch 10, Belvedere Road, Lambeth, London SW. 1. Termin: 1. Januar, für Seifen-Kresol 8. Januar.

Filzhüte. Der General-Director des India Stores Departements, London, schreibt die Lieferung von Filzhüten für Eingeborenen-Truppen (Gurkhas) aus. Näheres durch den Direktor General des India Stores Departements, Branch 10, Belvedere Road, Lambeth, London SW. 1. Termin: 8. Januar.

Papierwaren und Büroartikel: Das Völkerbunds-Sekretariat schreibt die Lieferung von Büromaterial, Briefpapier, Maschinen-Papier und Packpapier aus. Näheres beim Sekretariat des Völkerbundes, 114, quai Wilson, Genf. Termin: 31. Dezember.

Weichstahlbleche. Die Verwaltung der staatlichen Eisenbahnen in Melbourne von Viktoria, Australien, schreibt die Lieferung von rd. 31 tons Weichstahlblechen, 8 Fuß, 4 Zoll, lang, 1 Fuß 6 Zoll breit, ⅝ Zoll dick, aus. Kontrakt Nr. 38.126. Näheres durch das Australia House, Pall Mall, London. Termin: 13. Januar.

Untergestelle. Die General Direction des India Stores Departements, London, schreibt die Lieferung von Untergestellen für Eisenbahnwaggons aus. Näheres beim Director General des India Stores Departements, Branch 10, Belvedere Road Lambeth, London SW. 1. Termin: 7. Januar.

Röhren und Fittings: Das Municipal Council von Johannesburg, Süd-Afrika, schreibt die Lieferung größerer Mengen von Röhren aus, und zwar 12.600 Fuß mit 9 Zoll innerem Durchmesser und 18.600 Fuß mit 12 Zoll innerem Durchmesser, sowie von zugehörigen Fittings aus. Näheres durch das South African House, Trafalgar Square, London. Termin: 14. Januar.

Essener Börse vom 17. Dezember

Kurze u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Proz. Die mit † bezeichn. Kurse verstehen sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

Montanwerte

	Geld	Brief
Adler A. G. †	21	22
Köln-Neuessen	—	—
Dahlbusch †	72.5	74.5
Gelsenk. Bergwerk	—	—
Harp. Bergbau †	—	—
Klöckner Werke †	—	—
Lothringer Bergb. †	36	39
Siegerländer Berg	—	—
Rodberg-Grube †	290	—

Kaliwerte

A.-G. Deutsche Kali	—	—
Hallesche Kali	77	79
Kaliindustrie †	120	125
Rositzer Friedr.	63	—
Ronnenburg	80	—

Verschiedene Werte

A. G. Gladenbeck	—	—
Berg. Bankverein	62	—
Chem. Oberbruch	—	—
Dampfschiffahrt i.		
Rhed. u. Hüttenv. †	—	—
Deutsche Eisenbetr.	—	—
Duisburg Ruhrg. †	—	—
Rhein.-Elbe-Transp.	—	—
Rhenania Rheinau	—	—

Ver. Bosch. Leb. †	—	—
Duisburg. Bankv. †	70	—
Elsen Everth	—	—
Elektr.	—	—
Flender Brückenb. †	—	—
Gebr. Dieterich †	—	—
Gebr. Goedhardt †	—	—
Germaniahütte Glas	—	—
Glashüttenw. Wolter	—	—
Glas- und Spiegel †	—	—
Glückauf-Brauerei	—	—
Hein. Lehmann	—	—
Hochofenwerk	—	—
Hochwerke †	20.5	21
Keiner Walter	—	—
Lipp. Werke	—	—
Meier & Reinhard	—	—
Nik.-Dampf.-Schlepp.	—	—
Rheinische Stahl †	—	—
Rheinmetall †	—	—
Rhein. Spiegelgl. †	—	—
R. W. E. †	108.5	109.5
Schwelmerbrauerei	—	—
Waggon Vording. †	40	—
Wasserwerk f. das nördliche westf. Kohlenrevier †	—	—
Rhein.-Nass. Anleihe 23	—	—
Gold	—	—
Dänische Staatsanl.	—	—
Krupp-Anleihe	—	—

Kohlenwerte

Admiral	—	—
Alte Hasse	140	160
Bismarckgrube	—	—
Bonifacius	—	—
Carolinenglück	600	675
Carolus	2700	2900
Constantin d. Gr.	—	—
Deutschland	100	—
Dietgardt	1150	1200
Ewald	23000	26000
Gluckhausgrube	850	—
Gottessegen	350	—
Graf Bismarck	20000	22000
Graf Schwerin	3000	3300
Heinrich	2000	2100
Hermann v. III	—	1300
Joh. Deimelsberg	1350	—
König Ludwig	17000	19500
Langenbrahm	7750	—
Schreib. u. Charlotte	—	—
Trappe	—	—
Trier	—	—
Westfalen	2050	—
Wilhelm. Bertram	1300	1450

Kohlenaktien

Blankenb.	—	—
Carl Friedrich †	2.75	—
Neuessen	—	0.2
Siegerth. Bergb. †	24.5	26.5
Ruhrkohle	—	—
Privatdrat	34	37
Weiko	—	—

Braunkohle

Bellerberger	850	900
Bernhardshall	—	1600
Brockdorf Rietleb.	—	3000
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	1100	1300
Humboldt	650	—
Leonhardt	3400	3700
Lucherberg	—	—
Michel	3480	3800
Oerszugen	100	—
Ostherm	—	—
Vesta	1900	2100
Zollhall Aktien	100	102

Kaliwerte

Alexandershall	5300	5500
Allerhall	178	200
Asse	1900	2100
Beienrode	—	600
Beienrode Steine	—	—
Bergmannssegen	—	5500
Bernadett	—	800
Braunschw.-Lüneb.	600	800
Everbeck	1500	1650
Hoheegraf	—	800
Carlshall	1300	1450
Carlshall	650	750
Desdemona	—	—
Ehlsgkeit	720	800
Elbeu, Kleine	—	—
Erichssegen	1150	1300
Feldmühle	900	—
Friedrichsroda	950	1000
Fürstenhall	—	—
Gebra	2750	2950

Giesmar.	4500	4700
Gröda, Wilh. Ernst	1175	1250
Günzerhall	700	800
Hohlgeborst	—	—
Hansa Hilberberg	1500	1600
Hedwigsburg	168	180
Hellgenstein	—	—
Hellgenroda	4250	4500
Helmholdshausen	400	—
Heldrungen	120	140
Herfa	700	750
Herlingen	900	970
Hermann II	—	—
Hildesheim	375	450
Hindenburg	4800	5200
Hohenfels	3300	—
Hope	1300	1400
Hügelhof	800	850
Hugo	3800	4000
Ilsenburg	70	100
Immenrode	800	—
Irmgard	800	—
Johannashall	100	—
Ashausen	7750	1600
Hartingkeh	—	1250
Herfa	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Hex	—	—
Holtenglanz	100	120
Kaiserhall	850	900
Kaliwerk Asse	—	—
Kaliwerk Hattorf	—	—
Oberhof	650	700
Ransbach	—	600
Rastenberg	500	650
Rehmsdorf	400	—
Reichsland	—	—

Reichsgrube	630	700
Rhenania	400	—
Riesling-Sarstedt	3000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	2800	2900
Salzdetfurth	—	225
Schwarzburg	585	—
Siegfried Giesen	675	725
Siegfried Giesen	4900	5100
Thüringen	300	—
Volkmarode	1600	1700
Walbeck	260	270
Walter	—	—
Wintzingerode	—	—
Wilhelmshall	2100	2250
Wilhelm Ochtmerz	—	600
Wintershall	33000	36000

Kaliaktien

Adler †	36	40
Benthe	—	—
Großherz. v. Sachs.	—	—
Hannov. Kali St.	—	—
Heldburg Vorzugs	82	84.5
Kaliwerke †	65	70
Niedersachsen †	47.5	48.5
Salzdetfurth	110	112
Siegmundshall	—	—
Sicherheit	—	—
Teutonia	—	—
Immendorf	27	—
Wintershall	44.5	46.5

Kaliwerke u. Verschiedene

Aschersleben	—	—
Fisch	—	—
Elsa Cement †	63	69

Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Mansfeld †	—	—
Mathildenhütte †	—	—
Rhein. Zement	—	—
Sachtleben	—	7500
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	—

Freiverkehr

Aachen. Thermal †	—	50
Abraham Gebr. †	64	66
A.-G. Sinalco-Ind. †	82	—
Ala	—	—
Allerdigk	—	—
Allgem. Hochbau †	25	—
Alsberg Gebrüder	40	—
Amsberger †	—	—
Bens Notarem	—	—
Chem. Krewel	—	10
Denlig Film	—	—
Disch. Leonasin †	13	—
Dortmunder Aktien	—	—
Dortmund. Vulkan	11	13
Dönsdd.-Buttinger	—	—
Einal jr.	—	14
Enders	20	—
Festag	—	—
de Fries †	—	15
Funke Gebrüder †	21	—
Getreide-Lommitz	38	44
Graf Haschkowo	1.80	2.—
Hall. Hochbau	—	19
Hammerman	—	—
Hanse Immobil.	—	40
Hanse Lloyd	23	—

Harburger Hütte	—	0.3
Hermighaus	—	7
Hein Hanerfeld †	—	—
Kabelw. Rheydt	86	98
Karstadt Farben	—	—
Kaufhof	92	97
Köln-Lindenthal	0.4	—
Kristall Kempen	13	17
Kupf. u. Bron. Eberf.	—	30
Langenscheidt Wolf	—	—
Liebhold	—	—
Menden & Schwerte	0.7	—
Osnabrücker Betten	2	3
Provideutia †	—	—
Remy Bemelen †	—	50
Rhein. Linoleum †	—	50
Rh.-Westf. Schacht	—	25
Ragierwerke	—	—
Schlieco	0.125	—
Schlüter Koch †	7	9
W. Schlüter	40	—
A. Schneider	—	—
Schönwerk †	21	24
Julius Stehr	—	2
Trierer Walzwerk	40	—
Ungewitter	17	—
Tuning	—	8
Westd. Harmon †	20	—
Westf. Lloyd †	100	—
Wibau	3.6	4.5
Wittener Walz	—	48

Wertbeständige Anleihen

Weltrew. Anleihe	—	—
Getreide-Comm.	—	—
Hall	—	—
Norges	—	—

Fettglänzend Feinblond **Rahma-buttergleich** MARGARINE

dieser Fragen schon jetzt verhandelt wird, hängt mit den Demobilmachungsvorschriften zusammen, die eine Voranmeldung von vier Wochen fordern. Außerdem soll am 14. Dezember in der Abteilung „Herder Verein" der Phönix-A.-G. ein Hochofen stillgelegt werden. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang noch, daß infolge eines Streiks das Stahlwalzwerk derselben Abteilung seit dem 5. Dezember bis auf ungewisse Zeit stillgelegt ist.

Gebr. Stollwerck A.-G., Köln a. Rh. Von einer der Verwaltung nahestehenden Seite erfahren wir, daß die Gesellschaft ein Amerikaguthaben in Höhe von 1,3 Million Dollar besitzt. Hiervon sind dem Unternehmen bisher 30 000 Dollar zugeflossen. Der Anspruch resultiert aus der Beteiligung an der Stamford-Neuyorker, von der Stollwerck vor dem Kriege fast das ganze Aktienkapital besaß. Dies Guthaben ist in die Reichsmarkeröffnungsbilanz nicht eingesetzt worden.

Schoellersche und Elberfelder Kammgarnspinnerei, A.-G., Breslau und Elberf. Sechs Aktionäre vertraten für sich und in Vollmacht 4 798 000 RM. Aktien mit 4798 Stimmen. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt und die von der Verwaltung in Vorschlag gebrachte Reorganisation einstimmig genehmigt. Nach Fertigstellung der Bilanz für das laufende Geschäftsjahr soll eine neue H.-V. einberufen werden, die über das Ausmaß der Zusammenlegung der Aktien beschließen soll. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß man mit einer Zusammenlegung im Verhältnis von fünf zu zwei rechnen müsse.

Stöwer-Werke A.-G. vorm. Gebr. Stöwer unter Geschäftsaufsicht. Die Stöwer-Werke-A.-G., vorm. Gebr. Stöwer (Auto-Stöwer), haben die Geschäftsaufsicht beantragt. Der Status des Unternehmens ist jedoch, wie die Firma mitteilt, durchaus aktiv. Die genannte Maßnahme ist durch die allgemeine wirtschaftliche Lage notwendig geworden, die die Beschaffung des erforderlichen Betriebskapitals erschwert. Während andererseits die Außenstände des Werkes nicht einzutreiben sind.

Stock-Motor-Pflug-A.-G., Berlin. Dem Vernehmen nach wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Ernst Böttger ein Gläubigerschutzverband errichtet. Dieser hat vor allem die Aufgabe, die für die von den Landwirten geleisteten Anzahlungen noch ausstehenden Maschinenlieferungen und die Durchführung von Schadenersatzansprüchen gegenüber Stock zu betreiben.

Tuchfabrik Aachen vorm. Süßkind & Stermen, A.-G., Aachen. In der H.-V. wurde beschlossen, aus dem Reingewinn von 115 598 RM. 6 Prozent Dividende zu verteilen. Für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied von Stößer wurde Bankdirektor Dr. Simon von der Dresdner Bank gewählt. Die Gesellschaft sei noch für mehr als vier Monate mit Aufträgen versehen und hoffe, daß es ihr gelingen werde, für das laufende Geschäftsjahr befriedigend abzuschließen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Insolvenzen und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Max Wilhelm Wegener Nachf. Martha Wiedert, Willmersdorf, Manufakturwaren, bietet 25 Prozent. E. Feilschuß, Manufakturwaren, Grünauer Straße 12, bietet 60 Prozent. M. Neumann, Neue Grünstraße 40. Hermann Becker u. Co., Blusen, Kleider, SW. 19, Kommandantenstraße 70. Frankenstein u. Tuchler, C 2, Burgstraße Nr. 27, bieten 40 Prozent. Kaufhaus Alt-Moabit, Inh. A. Tausk, Gotzkowskystraße 23, bietet 40 Prozent. — Breslau: Kaufhaus Schwinger, Lehmdamm 44, bietet 60 Prozent. — Cottbus: Paul Kantzler, Manufakturwaren, Aktiven etwa 138 000 Mark, Passiven etwa 79 000 Mark, sucht ein Moratorium nach. — Darmstadt: Ludwig Damm (Inhaber Adolf Schneider), Manufakturwaren, bietet 40 Prozent. — Düsseldorf: Mäntelhaus A. Herrschaft, Am Wehrhahn 41a. S. Selo, Damenkonfektion, bietet 30 Proz. — Frankfurt a. M.: S. Stern, Damenkonfektion, Koselstraße Nr. 54, bietet 20 Prozent. — Fürth i. Bay.: Arthur Rehfeld, Manufakturwaren, bietet 50 Prozent. — Düsseldorf-Gerresheim: S. Rosenberg, Manufakturwaren, Heyestraße 136, sucht Moratorium nach. — Hamburg: Hermann Tiedemann Nachf., Leinen- und Baumwollwaren, Stadthausbrücke 37. Gebr. Fuß u. Co., Herrenkonfektion, Rödingsmarkt 74. — Hörde: Löwenhard u. Co., G. m. b. H., Konfektion, bietet 50 Prozent. Es ist eine Unterbilanz von etwa 34 000 Mk. vorhanden. — Köln: Alfred Sami Chemtob u. Co., Manufakturwaren, Jakobstraße 33, bieten 25 Prozent. A. Lewin u. Co., Webwarengroßhandlung, Breitestraße Nr. 122, Inhaber Alex Lewin, Köln-Lindenthal, Kringsweg 19. Robert Philippsen, Webwarengroßhandlung, Blaubach 9. Julius Meyer, Herrenartikel, Detmoldstr. Nr. 61, bietet 40 Prozent. — Plauen i. V.: Modes u. Lehn, Manufakturwaren, sucht ein Moratorium nach. — Remscheid: E. Rottenberg, früher E. Sommer, Manufakturwaren, Kremenholler Straße 19. — Stuttgart: Alfred Elsässer G. m. b. H., Kunststrickdecken. — Weißenfels: Fr. Kannewurf jr., Manufakturwaren, bietet 60 und 10 Prozent.

Banken.

Elberfelder Privatbank A.-G., Elberfeld. In der dieser Tage gehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der Elberfelder Privatbank wurden in den Aufsichtsrat hinzugewählt: Generaldirektor Otto Jahn-Berlin-Charlottenburg und Bankier Julius Heinberg-Düsseldorf. Rechtsanwalt Dr. Aron-Elberfeld schied auf Grund von freundschaftlichen Abmachungen aus dem Aufsichtsrat aus. Wie wir dazu hören, hat die Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft Berlin die Aktienmehrheit der Elberfelder Privatbank erworben. Angesichts dieser Tatsache beabsichtigt die Kreditbank für Industrie und Landwirtschaft, sich in Elberfeld einen eigenen Stützpunkt zur Wahrung ihrer Interessen im Rheinland zu schaffen.

Bank Elektrischer Werte A.-G., Berlin. In der ordentlichen Hauptversammlung war ein Kapital von 12 360 080 RM. mit 1 904 557 Stimmen vertreten. Die Hauptversammlung beschloß gegen eine Opposition von 8964 Stimmen, den Reingewinn von 853 487 RM. wie folgt zu verwenden: Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds 42 674 RM., 4½ Prozent Dividende auf 1,2 Million Reichsmark Vorzugsaktien 54 000 RM., 5 Prozent Dividende auf 8 305 440 RM. Stammaktien 415 272 RM., 5 Prozent Dividende auf 6 Millionen RM. Stammaktien Lit. B und auf 5000 RM. Stammaktien Lit. C. 300 250 RM., Gewinnanteil des Aufsichtsrats 11 653 RM., Vortrag auf neue Rechnung 29 637 RM. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde im selben Verhältnis gegen die Stimmen der Opposition Entlastung erteilt, dagegen eine Satzungsänderung, die die Herabsetzung des Stimmrechtes der Stammaktien Lit. C. von 156 Stimmen auf drei Stimmen betraf, einstimmig genehmigt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse hatte heute wenig Anregung. Zahlreich fielen die ersten Kurse aus. Die Haltung war nicht einheitlich. Die Amerikawerte zeigten überwiegend weiter festere Haltung und Kursgewinne und folgten damit der gestrigen Nachbörse. Dagegen lagen die anderen Werte durchaus uneinheitlich. Teilweise waren insbesondere für holländische Rechnung Abgaben zu verzeichnen. Die Besserung des französischen Franken konnte sich demgegenüber nicht bemerkbar machen, während die innerpolitische Krise, die wieder in ihr Anfangsstadium zurückgetreten ist, verstimmte.

Im Verlaufe wurde es überwiegend noch etwas schwächer, worauf die Spekulation Gewinne mitnahm und insbesondere am Montanaktienmarkt weitere Abgaben für holländische Rechnung vornahm. Der Kassamarkt lag heute etwas schwächer. Der Markt der unnotierten Werte lag überwiegend still. Etwas gewinnen konnten Lastauto und Schebera. Auch Kaliwerte waren etwas freundlicher, insbesondere Kaliindustrie. Für Kalipapiere waren nur nominelle Kurse feststellbar. Russen unverändert. Am Rentenmarkt lagen 5prozentige Reichsanleihe zunächst befestigt mit 0,215, später wieder leicht abgeschwächt. Auch 3½prozentige preußische Konsols zunächst leicht befestigt. Schutzgebietsanleihe 4,3 Brief. Am Markt für ausländische Renten konnten sich 4½prozentige Ungarn etwas befestigen, desgleichen 4 prozentige ungarische Staatsrente. Das Geschäft blieb in bescheidenen Grenzen. Der Markt der Pfandbriefe lag unverändert. Sprozentige Landschaftliche Goldpfandbriefe etwas höher.

Am Devisenmarkt war der französische Franken etwas befestigt.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. Dezember.

Adler Kohle	2.0	Lerche & N.	10.0	Rosenberg	—
*Allg. Hoch.	—	Müller Kal.	30.0	Heidtg. Vz	52.0
Bergb Pras.	37.0	*Niesh. Kle.	26.0	*Niedersach	48.0
Benz	1.3	*Oehr. Berg	99.0	*Krügershall	70.0
*BrownBov	62.0	Otto	—	*Hall. Kali	80.0
Dt. Lastaut.	17.0	Poss Leder	5.0	Hann. Kali	38.0
*Dux. Porz.	18.0	*Scrobora	21.0	*Adler Kali	124
*Frist&Rel	—	J. Siebel	—	Kali-Indust.	—
*Hochfreq	64.0	*Ufa Film	49.5	Staßfürte	47.0
Ind.-Beteil.	15.0	*Westind.-B	—	Wittekind	—
*Kb. Raeydt	92.0	Kaliwerte		Kolonialw.	
Lamb. a. S.	11.0	Beatus	0.3	Kamerun	1.3
Siem. Salz	3.3				
Südw.-Phos	20.0				
Diamond*	22.7				
Salzwerk*	192				
Cp. Hisp. Am.	370				
El. Arg. 6%*	366				
Span. 5%*	1070				
dt. Atl. A.*					
i. Bill.-Mk*					
Petrol-W.					
D. Pet.-Ind.	4.9				

Kölner Börse vom 18. Dezember.

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
*Bar. Bnkv.	62.0	62.0	Köln-Lind	0.4	0.4	Col. Kla. Fes.	80.0	80.0
Bg. Mk. Ind	—	—	Maad. Piano	13.0	12.5	dto. Bnkv.	13.0	13.0
Rh. Hagerab	73.0	73.0	*Oel Ste-S.	59.0	59.0	Cons. Lebv.	—	—
Aach. Spina	—	—	*Rasquin F.	36.5	36.5	Germ. Lebv.	—	—
Adler Kohle	21.0	—	Rh. Bangas.	27.0	27.0	Glads. Fou.	250	250
*Basalt	60.0	59.0	Rh. A. V. Zts.	54.0	—	Köln. Hagel	52.0	52.0
Bayerisch Bo.	—	—	*Rh. M. Led.	20.5	20.0	*Köln. Lloyd	20.0	20.0
Beau. B. u. H.	76.0	77.0	Rh. Wagner.	86.0	85.5	Köln. Bnkv.	365	360
*Ch. Weiler	102	102	Rhen. V. ch. F	29.0	29.0	Leips. Feuer	96.0	94.0
*Cont. Isola	13.0	16.0	Schäffer Eis.	52.5	51.5	Magdeb. V.	60.0	60.0
Dahlbusch	73.5	73.5	*Sichel & Co.	—	—	Mitteva Ret.	185	185
Düss. Masch	—	—	Stollw. Ind.	72.0	73.5	Rh. W. Lloyd	24.0	24.0
Ehrh. & Sen.	14.0	14.0	Ver. v. d. Zy.	—	81.0	Rh. W. Rück	3.0	3.0
*Felt. & Guill	24.0	—	Viers. Spins	70.0	70.0	Schles. F	24.0	25.0
*Humboldt	20.1	20.0	Welt. Elekt.	—	—	Stett. Nat.	430	430
*Humboldt	24.5	—	Vorw.-Akt.	in Billion.		Unios Bagel	—	—
*Kalk. Brau	56.0	—	Aach. Mün. F	180	195	Vaterl. Rhe.	220	210
Prß. Dampf	121	120	Aach. Rückv	55.0	55.0	Victor. Berl.	730	730
Adla. Gumif	45.0	48.0	Agripp. Ver	180	170			

Unnotierte Werte	17.	18.		17.	18.		17.	18.
*Ar. Sprud	100	100	*Grave. Ba	10.0	10.0	*Rh. Volksb	96.0	96.0
*Bk Zukunft	102	101	Hansa Lloyd	24.0	23.5	Selve	35.0	35.0
dto. Anleihe	5.5	5.5	*Kb. Kneydt	92.0	81.0	*Siegw. Glas	28.0	32.0
Chem. Wags	—	—	Koll & Spitz	27.0	27.0	Ttag	—	—
Deutg-Film	20.0	—	Lamberts	—	—	*Vorm.	—	—
D. Lastauto	13.0	—	Led. Rhaind.	7.0	7.0	*Wessel	—	—
Del. Basalt	35.0	37.0	*Prohlig A. u.	84.0	84.0	Helvetica	14.0	12.0
Elsas	—	—	Präsident	—	37.0	*Umstellungskurs.		
Ernag	—	—	*Reisert	—	112			
			*Ran. Glas	96.0	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtlose Auszahlungen	17. Dezbr. Geld	17. Dezbr. Brief	18. Dezbr. Geld	18. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.734	1.738	1.732	1.736
Japan 1 Yen	1.835	1.839	1.823	1.827
Konstantinop. 1 L. Pf.	2.26	2.27	2.25	2.29
England 1 Pfd. St.	20.345	20.395	20.345	20.395
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.597	0.599	0.596	0.598
Holland 100 Gulden	168.49	168.91	168.44	168.86
Athen 100 Drachm.	5.29	5.31	5.29	5.31
Belgien 100 Fr.	19.025	19.085	19.025	19.065
Danzig 100 Guld.	80.68	80.88	80.63	80.83
Finnl. 100 finn. M.	10.545	10.585	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.91	16.95	16.90	16.94
Süd-Slav. 100 Din.	7.435	7.455	7.435	7.455
Dänemark 100 Kr.	104.47	104.73	104.27	104.53
Lissabon 100 Escudo	21.275	21.325	21.275	21.325
Norwegen 100 Kr.	85.09	85.31	84.79	85.01
Frankreich 100 Fr.	15.15	15.19	15.68	15.72
Prag 100 Kr	12.415	12.455	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	80.96	81.15	81.00	81.20
Sofia 100 Leva	3.045	3.055	3.037	3.047
Spanien 100 Pes.	59.43	59.57	59.45	59.59
Schweden 100 Kr.	112.31	112.59	112.41	112.69
Ungarn 100 000 Kr.	5.875	5.895	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schilly.	59.13	59.27	59.18	59.32

Züricher Devisen vom 18. Dezember. Wechsel auf Neuyork 517,75, London 2511,50, Paris 1915, Brüssel 2350, Italien 2066, Madrid 7340, Holland 208,05, Stockholm 138,75, Christiania 104,95, Kopenhagen 129, Prag 1535, Berlin 1,2350, Wien 7800, Budapest 0097250, Belgrad 918,50, Sofia 377,50, Bukarest 240,50, Warschau 5200.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 18. Dez. Wechsel auf London 12,07,25 bis 50, Berlin 0,5027 bis 5030, Paris 9,12 Geld, Brüssel 11,27,50 bis 29,50, Schweiz 48,06 bis 11, Wien 35,05 bis 15, Kopenhagen 61,80 bis 62,00, Stockholm 66,60 bis 70, Christiania 50,20 bis 35, Neuyork 248¾ bis 249, Madrid 85,20 bis 80, Italien 10,06 bis 10,10, Prag 7,35 bis 39, Finnland 6,22,50 bis 30, Budapest 00034,75 bis 35.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 18. Dezember. Neuyork 48512, Holland 1207,25, Frankreich 13037, Belgien 19725, Italien 12018, Deutschland 2087, Schweiz 2511, Spanien 3419, Lissabon 253, Dänemark 1950, Schweden 1811, Norwegen 2393, Helsingfors 19282, Prag 16375, Budapest 346000, Belgrad 274, Sofia 675, Rumänien 1040, Athen 381, Wien 3442, Buenos Aires 4650.

Ostdevisen.

Auszahlung	17. Dezember Geld	17. Dezember Brief	18. Dezember Geld	18. Dezember Brief
Bukarest	—	Pins 0.36	—	Pins 0.01
Warschau	44.08	„ 0.29	43.98	„ 0.39
Kattowitz	44.08	„ 0.39	43.98	„ 0.99
Riga	80.50	„ 0.4	80.30	„ 0.14
Reval	—	„ 0.06	—	„ 0.06
Kowno	—	„ 0.21	41.195	„ 0.21
Posen	44.08	„ 0.49	43.98	„ 0.44
Noten				
Polnische Mark	44.77	„ 0.63	42.78	„ 0.13
Lett. Lat	79.80	„ 0.8	79.60	„ 0.34
Estn. Mark	1.095	„ 0.01	—	„ 0.55
Lit. Mark	40.89	„ 0.24	40.89	„ 0.01

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Dezbr.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.70 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos f. 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 46⅞ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.94 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 106.60 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7 Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 Dollar

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 18. Dezember: 21,18.

Liverpooler Baumwolle: Januar 9,52 bis 53, März 9,56 bis 57, Mai 9,60, Juli 9,59, Oktober 9,44.

Aegyptische Baumwolle: Januar 15.70.

Alexandria-Baumwolle: Dezember 24,25, Januar 30,50, Februar 24,40, März 30,60, November 31,95.

Schluß der Londoner Kolonialwollauktion.

Die Londoner Kolonialwollauktion schloß laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", am 17. Verkaufstage mit einem Angebot von 10 549 Ballen, das sich wie folgt zusammensetzte: 3925 Ballen Neuseeland, 2970 Ballen Punta Arenas, 2060 Ballen Neusüdwales und Queensland und 1010 Ballen Viktoria-Wollen. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Preise für erstklassige Merinos und Kreuzzuchten 5 Prozent, minderwertige 10 Prozent niedriger lagen, als bei der letzten Auktion. Die nächste Londoner Wollauktion beginnt am 19. Januar. Nachstehend einige vom Fachkorrespondenten des „Konfektionär" übermittelte Notierungen des letzten Versteigerungstages: Neusüdwales und Queensland gereinigte Merino-Kammwollen 27 bis 41, Stücke 25 bis 35, gereinigte Kreuzzuchten 32, ungereinigte Merino-Kammwollen 17 bis 26, Vließwollen 19 bis 22, Viktoria: Gereinigte Kammwollen 29 bis 45, Stücke 20 bis 25, gereinigte Kreuzzuchten 17 bis 34, Stücke 30, ungereinigte Merino-Kammwollen 26 bis 28, Vließwollen 20,50, Crossbakewollen 26 bis 27. Neuseeland: Gereinigte Kreuzzuchten 16 bis 19, ungereinigte Kreuzzuchten 13 bis 17. Die Preise verstehen sich in d per lb.

Berliner Produktenbörse vom 18. Dezember.

Weizen, märk.	249—248		Hafer westpr.	—	
per Oktober	—		per Januar	—	
per Dezember	248—250		per Februar	—	
per März	254—254½		per März	—	
per Mai	—		per April	—	
Weizen slch.	—		Weizenmehl	31.25—35.50	
pomm.	241—246		Roggenmehl	21.50—22.75	
„ mecklb.	—		Weizenkleie	11.25 11.50	
„ westpr.	—		Roggenkleie	9.75—10.25	
Roggen, märk.	128—146		Rapo	360—365	
per November	—		Leinsaat	—	
per Dezember	152—153		Erbsen, Vikt.	26—31	
per März	170—170½		„ kleine	22—24	
per Mai	179½—178		Futtererbsen	19.50—20.50	
Roggen amerik.	—		Peluschken	16—19	
„ mecklb.	—		Ackerbohnen	21—22	
„ pomm.	—		Wicken	21—23	
„ westpr.	—		Lupinen, blaue	12.00—12.50	
Gerste, Somm. mrk	185—212	still	„ gelbe	14—14.50	
Futtergerste	—		Serradella, alte	—	
„ neue	154—166		„ neue	—	
Hafer märk neu	158—161		Rapskuchen	14.60—15.00	
per September	—		Leinkuchen	22.60—22.80	
per Oktober	—	still	Trockenschn.	8.40—8.50	
per Dezember	—		Soyaschrot	21.40—21.60	
per März	180		Torfmelasse	7.70—7.80	
per Mai	—		Kartoffelflock.	14.50—15.00	
Hafer schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais, loco Berlin	—		„ Oden-	—	
per Juli	—		wald. blaue	—	

Berliner Metalle vom 18. Dezember.

Elektrolytkupfer wire bars	134
Raffinadekupfer (99—99,3%)	—
Original-Hüttenweichblei	—
Original-Hüttenzinkblk im freien Verkehr	77—78
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted-Plattenzink	64,5—65,5
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	235—240
dto. in Walz- oder Drahtware	240—250
Banka-Straits- Australzinn	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	340—350
Antimon, Regulus	170—175
Silberbarren 900 für ein kg fein	94.50—95.50

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 18. Dezember 1925. Kupfer: Dezember 117,50 bis 118,50 B.; Januar 118,50 G., 118,75 B.; Februar 119,50 bis 120 B.; März 121,25 G., 121,50 B.; April 122,50 G., 122 G., 122,25 B.; Mai 122,75 bis 123 bez., 122,75 G. — Blei: Dezember 68,25 G., 69,25 B.; Januar 68,25 G., 68,75 B.; Februar 68 G., 68,50 B.; März 67,75 G., 68,50 B.; April 67,50 G., 68,25 B.; Mai 67,75 G., 68,25 B.

Londoner Schlußmetalle vom 18. Dezember.

Kupfer per Kasse	59⅜	Zinn per Kasse	
„ per 3 Mon.	60⅜	„ per 3 Monate	
Elektrolyt	—	Blei nahe Sicht	
Bestselected	—	„ entfernte Sicht	
Strong Sheets	—	Zink nahe Sicht	
Gold 84/11½	—	Quecksil. —	—

Konkurse.

Otto Crummenerl, G. m. b. H., Metallschmelze in Barmen. — Getreide- und Futtermittelhandlung Adolf Krug & Co., Bielefeld. — Rheinische Gold- und Silber-Scheideanstalt Thum & Conrad, Düsseldorf. — Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft G. m. b. H., Duisburg. — Kaufmann Siegmund Deutscher, Duisburg-Laar. — Fix & Co., G. m. b. H., Duisburg-Meiderich. — Schuhwarenhändler Fritz Horn, Duisburg-Meiderich. — Genossenschaft elektrotechnischer Installationsfirmen, Essen. — Theis & Co., M.-Gladbach. — Kaufmann Otto Mühl, Recklinghausen. — Kaufmann Arthur Busenbach, Solingen.

Aufgehobene Konkursverfahren.

August Kötter u. Sohn, Barmen.

Geschäftsaufsichten.

Leonhard Tapperer Sohn, Zuckerwarenfabrik, Krefeld. — Kurswarengroßhandlung Sigismund Franz, Düsseldorf. — Kaufmann Ernst Kesselburg, Krefeld. Gesellschafter der Firma Ernst Kesselburg u. Co., Düsseldorf. — Kaufmann Louis Harf, Düsseldorf. — Frau Ernst Liff, in Firma Kaufhaus Leopold Liff, Hamborn. — Hermann Meyer A.-G. in Liquid., Köln.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Reutrop u. Co., Elberfeld. — Mönning Sohn, Elberfeld. — Kaufmann Gottlieb Mönning, Elberfeld.

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 18. Dezember.

Kurse in Reichsmark-Prozent (in Reichsmark für 100 Papiermark)

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	17.12.	18.12.
Disch. Dollar-Schatzanw.	fr.	98.20	98.20
D. R.-Schatzschein Vs. V	4½	0.162	0.167
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.165	0.167
R. Schatzsch 24		0.165	0.167
D. Reichs-Anl.	5	0.202	0.207
D. Reichs-Anl.	4	0.217	0.222
D. Reichs-Anl.	3½	0.22	0.222
D. Reichs-Anl.	3	0.307	0.315
Schutzgb.-Anl.	4	4.25	4.35
Sparpr.-Anl.	—	0.11	0.107
Preuß. Konsols	4	0.21	0.215
Preuß. Konsols	3½	0.22	0.215
Preuß. Konsols	3	0.227	0.222
Türk 400-Fr.-L.	—	21.27	21.27

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	6.4	6.6
Bd. Ld. Kohle	5	8.5	8.6
Elektro Kohle	5	2.4	2.4
Kyung. Roggen	7	5.4	5.4
Ld. Ztr.-Kogg.	5	4.0	4.0
Neckl. Roggen Serie I und II	5	4.6	4.8
Obd. Roggenw.		21.1	21.0
Prß Cl. Bd. GPf.	10	100	100
Preuß. Kali	5	3.6	3.6
„ Roggen	5	5.8	5.8
Prß Zentst. G 4	10	94.0	94.0
„ „ R. 5	10	96.0	96.0
„ „ R. 3	8	87.0	87.0
„ „ R. 2	6	68.5	68.5
Prß. Zentstadt	5	64.0	64.0
Rastpur Lbk.	6	94.5	94.5
Rh.-W. Bdkr S2	10	96.2	96.2
„ „ S3	10	96.5	95.4
„ „ S4	8	85.5	85.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.7	4.2
Reihe 12-18	5	3.6	3.6
Berl. Kogg.-B. G Kl. Rr 1-11	6	73.5	73.5
Berl. Kogg.-R. G Kl. Rr 12-18	5	54.0	54.0
Sächs. Brauerei	7	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	—	5.0
Westfäl. Kohle	5	9.5	9.5

Eisenbahn-Aktien

Schantung.	Div —	1.2	1.2
Baltim. Ohio	—	86.1	86.5
Canadabahn	—	47.2	47.5

Schiffahrts-Aktien

	Div		
Disch.-Austral	0	79.2	81.5
Hamb. Paket	0	91.5	92.3
Hamb.-Südam.	8	83.0	82.0
Hansa Dampf	0	94.8	96.0
Nordd. Lloyd	0	92.7	95.8
Roland	0	110	115
Ver. Elbeschiff.	4	34.0	34.1

Banken

†Bkelek Werte	—	2.9	2.9
Barm. Bankv.	8	62.0	62.0
barm. Kredito	6	35.7	35.6
Berg. Märk. Ind	6	—	—
Berl. Hand.-G.	10	136	138
Berl Hyp.-Bk.	7	113	113
Comm. u. Pr. B.	8	96.0	96.0
Darmstädt. Bk.	10	106	106
†D-Asiat. Bank	—	35.3	35.8
Deutsche Bk.	10	107	107
Disc.-Komm.	10	104	104
Dresdn. Bank	8	102	102
Mitteld. Kreditb.	8	89.2	89.0
Oesterr. Bank	0	70.0	70.0
†Bodenkredit	0	5.4	5.5
Reichsbank	10	132	131

Brauereien

†Berlin. Kindl	9	95.0	—
Engelh. Berlin	24	108	108
Löwenbr. Berl	60	140	140
Patzenh. Berl	10	106	107
Rock. Viktoria	0	42.0	40.0
Aktbr. Berlin	7	98.5	98.0
Union-Dortm.	8	98.2	98.0
Dietrich Dtm.	20	125	124
Höfbräuhs.	3½	97.0	98.2
Isenb. Bgmeer.	0	49.0	49.0
†Löwenbr. Dort	—	—	—
Reichenbrau	16	132	133
Schöppenbr.	19	80.8	80.8
Schwabenbr.	15	126	127
v. Tech. Bran.	19	101	102
Wick. Köpper	0	101	101

Industrie-Papiere

	Div	17.12	18.12
Aachen Leder	0	16.1	16.1
†Asch Spinner	0	—	—
Accumul. Hagen	5	79.0	79.0
Adler Portland	6	56.5	56.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	69.0	69.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	22.5	22.0
A.-G. Anilinfbr.	8	103	103
A.-G. f. Verkehr	8½	88.5	89.0
Alexanderw.	10	55.2	55.0
Allg. Elek.-Ges.	0	90.0	88.1
Alsen Zement	11	124	122
Amme, Gies.	8	56.1	56.8
Ammend. Pap.	12	96.0	93.2
Anglo. Guano	7	70.0	70.0
Ankerwerke	0	111	111
Annener Gst	0	—	—
Augsb. Nürnb.	0	56.0	56.0
Bachm. & Lad.	12	100	97.0
Bad. Anilin	8	105	105
†Balke, Masch	0	1.5	1.5
Bamag-Meg.	—	28.0	28.0
Banning Masch.	0	11.2	—
†Barop Waldw	—	7.0	7.0
Bemlt A.-G.	4	—	59.3
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P	—	100	100
Berg. Carl	0	52.5	52.5
Berger, Julius	15	116	114
Bergm., Elekt.	5	66.0	66.0
Berl. Gas. Ges.	10	120	120
Berl. Holzkom.	0	34.0	33.0
Berl. Karlsr.-I	0	47.0	46.7
Berl. H. Schw	—	46.1	45.5
Berlin. Spod.	0	20.0	20.0
†Berselius	0	18.5	18.5
Bet. u. Beniers.	7	29.2	30.5
Bing. N

Weihnachtsferien im Reichstag.

Die Schlußsitzung.

BB **Berlin**, 17. Dez. (Drahtb.) Der Reichstag nahm heute mittag den Gesetzentwurf über die Ausfuhr von Kunstwerken in allen Lesungen an; danach soll die Verordnung über die Ausfuhr von Kunstwerken bis 31. Dezember 1927 verlängert werden, mit der Maßgabe, daß an Stelle des Reichskommissars für Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen der Reichsminister des Innern tritt. Abgeordneter Dr. Bergsträßer (Dem.) trat für die Vorlage ein. Abgeordneter Dr. Schreiber (Ztr.) ersuchte bei dieser Gelegenheit die Regierung, alles zu tun, um den Dom zu Mainz und den Kölner Dom vor dem Verfall zu bewahren.

Dann sollte die Frage der Errichtung einer Landesversicherungsanstalt in Oberschlesien behandelt werden. Das Zentrum wünschte, daß die Angelegenheit noch einmal an den Ausschuß für soziale Fragen zurückverwiesen wird. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte konnte bei der Abstimmung eine Mehrheit nicht festgestellt werden. Für die Zurückverweisung stimmten außer den Demokraten nur das Zentrum und die Sozialdemokraten. Es mußte daher Hammelsprung stattfinden. Es wurden 303 Karten abgegeben. Das Haus war also beschlußfähig. Die neue Abstimmung ergab die Annahme des Zentrumsantrages.

Das Haus setzte dann unter schwacher Beteiligung die dritte Lesung des Etats des Reichsernährungsministeriums fort. Es gab noch eine längere Rede des Kommunisten Hörnle, der gegen die Großagrarier polemisierte, und des Abgeordneten Meyer (Hannover) von der Wirtschaftlichen Vereinigung, der dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht den Vorwurf machte, er habe die Bauern dazu verführt, Wechsel zu unterschreiben.

Die Debatte wurde dann um ¼4 Uhr unterbrochen. Die Verzuckerungsfrist für Wein des Jahrgangs 1925 wurde bis zum 31. März 1926 verlängert.

Vor der Vertagung gab es noch einen Protest des Kommunisten Stöcker, daß der Reichstag schon jetzt auseinandergehe. Die Mehrheit des Hauses war jedoch für sofortige Vertagung bis zum 12. Januar, nachmittags drei Uhr.

*

Fristverlängerung zur Auflösung privater Vorschulen.

WTB **Berlin**, 17. Dez. (Drahtb.) Die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung haben im Reichstag einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die Frist für die völlige Auflösung der privaten Vorschulen und Vorschulklassen bis zum Beginn des Schuljahres 1935-36 verlängert werden soll.

*

Fragen des besetzten Gebiets.

VDZ **Berlin**, 17. Dez. Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete beschäftigte sich am Donnerstag eingehend mit der Lage der etwa 9000 Arbeitskräfte, die im besetzten Gebiet wohnen, aber im Saargebiet ihre Arbeitsstellen haben und erheblich unter der entwerteten französischen Valuta leiden. Der Ausschuß beschloß, hier einen Zuschuß des Reiches für die Eisenbahnfahrkarten dieser Arbeiter zu leisten. Weitergehende Anträge auf Gewährung von Reichsunterstützungen zur Ergänzung der völlig unzureichenden, zum Teil hinter der Erwerbslosenunterstützung zurückbleibenden Krankenlöhne kamen noch nicht zur Verhandlung. Die Abg. Esser (Z.) und Dr. von Dryander (DN.) brachten schwere Klagen über den schleppenden Gang der Entschädigungsverfahren zur Sprache. Namens der Regierung wies Ministerialdirektor Miller darauf hin, daß die Zahl der Entschädigungsverfahren über 700 000 betrage. Die Mitteilungen des Regierungsvertreters über die schweren Beunruhigungen in manchen rheinischen Städten über die belgischerseits erfolgte Besichtigung sämtlicher Wohnungen behufs etwaiger Inanspruchnahme neuen Wohnraumes veranlaßte einen Antrag Dr. von Dryander (DN.), gleich nach der Erledigung der Saararbeiterfragen eine Sitzung zur Entgegennahme eines eingehenden Berichtes der Reichsregierung über den Stand der gegenwärtigen Rückwirkungen zu verlangen.

Was geschieht für Erwerbslose und Kurzarbeiter?

Wer arbeitslos wird, muß sich sofort beim städtischen Arbeitsnachweis, Platentusstr. 24/26, unter Vorlage seiner Entlassungspapiere anmelden. Wer Unterstützung beansprucht, stellt unter Vorlage der Anmeldekarte, die er vom Arbeitsnachweis erhalten hat, einen Antrag auf Nummer 2. Hier erfährt er, ob er Unterstützung erhalten kann und ab wann sie gezahlt wird. Der größte Teil der Arbeitslosen erhält Erwerbslosenunterstützung. Wer diese nicht bekommen kann, erhält im Falle der Bedürftigkeit Wohlfahrtsunterstützung.

Die Erwerbslosenunterstützung beträgt zurzeit für eine Kalenderwoche für Personen unter 21 Jahren 5,22 Mark, für Personen über 21 Jahre 8,70, für Ehegatten 3,24 Mark, für Kinder 2,28 Mark. Die Unterstützung für eine Woche darf den Höchstsatz von 21,60 Mark nicht übersteigen.

Die Wohlfahrtsunterstützung beträgt zurzeit für eine Kalenderwoche für Alleinstehende 9 Mark, für ein Ehepaar 14 Mark, für Angehörige unter 14 Jahren 2,40 Mark und für Angehörige über 14 Jahre 2,80 Mark. Ein Höchstsatz ist nicht festgelegt. Die Erwerbslosenunterstützung beträgt z. B. für ein Ehepaar mit 5 Kindern 21,60 Mark (Höchstsatz), während die Wohlfahrtsunterstützung für die gleiche Familie 26 Mark beträgt. Auf Antrag wurde seit dem 16. Juli ds. J. den Empfängern der Erwerbslosenunterstützung der Unterschiedsbetrag zwischen Erwerbslosen- und Wohlfahrtsunterstützung aus städtischen Mitteln bezahlt. Davon ist reichlich Gebrauch gemacht worden.

Die vom Reichstag beschlossene Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung beträgt 20 Prozent für die Hauptunterstützungsempfänger und 10 Prozent für die Familienangehörigen. In den meisten Fällen treten aber gegenüber den bisher gezahlten Wohlfahrtsunterstützungssätzen überhaupt keine, in anderen nur ganz unwesentliche Erhöhungen ein. Die Stadt wird also vor wie nach aus ihren Mitteln den Familien mit 5 und mehr Kindern Zuschüsse zu der Erwerbslosenunterstützung zahlen müssen, damit sie nicht weniger als Wohlfahrtsunterstützungsempfänger erhalten. Im Falle besonderer Notlage können aus Wohlfahrtsmitteln besondere Barunterstützungen und Bekleidungsstücke usw. gewährt werden. Alle in Unterstützung stehenden Familien erhalten in der Zeit vom 1. Oktober bis einschließlich April monatlich Gutscheine über drei Zentner Kohlen. Da der in den Unterstützungssatz hineingerechnete Mietbetrag nicht ausreichend ist für die Bezahlung von möblierten Zimmern, hat das Wohlfahrtsamt zur Vermeidung einer Schlechterstellung der möbliert wohnenden Alleinstehenden, die nicht im Haushalt von Angehörigen wohnen können, den Unterschiedsbetrag zwischen dem jeweils in den Unterstützungssatz eingerechneten und dem von ihnen tatsächlich zu zahlenden Mietbetrage als Zuschuß zu zahlen, und zwar bis zum Höchstbetrage von wöchentlich 6 Mark. Wer von dieser Vergünstigung keinen Gebrauch machen will, kann aus einer städtischen Anstalt kostenlos Mittagessen erhalten.

Kurzarbeiter, die weniger Nettolohn erhalten, als die Wohlfahrtsunterstützung der Betreffenden ausmachen würde, falls sie vollerwerbslos wären, erhalten auf Antrag aus Wohlfahrtsmitteln den Unterschiedsbetrag.

Bezüglich einer Weihnachtsgabe ist beschlossen worden, allen in laufender Unterstützung stehenden Alleinstehenden und Familien eine Weihnachtsgabe zu zahlen, und zwar an Alleinstehende 13,50 Mark, für ein Ehepaar 18 Mark, für Angehörige 4,50 Mark.

Außer den in der laufenden Wohlfahrtspflege oder Erwerbslosenfürsorge Unterstützten sollen diejenigen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sowie alle sonstigen Minderbemittelten, deren Einkommen den Wohlfahrtsunterstützungssatz, der ihnen im Falle der Bedürftigkeit zu zahlen wäre, um nicht mehr als 25 Prozent übersteigt, den gleichen Betrag wie die in laufender Fürsorge Stehenden als Weihnachtsbeihilfen erhalten. Bei der Berechnung des Einkommens der nicht in laufender Wohlfahrtsunterstützung oder Erwerbslosenfürsorge Stehenden ist ein Wochenbetrag von 25 Mark in jedem Falle als Höchstbetrag anzusehen, bei dessen Überschreiten eine Weihnachtsbeihilfe in der Regel nicht mehr in Betracht kommen soll. Als Stichtag für die Feststellung, wer für die Weihnachtsgabe in Betracht kommen soll, ist der 15. Dezember festgesetzt, mit der Maßgabe, daß die Verwaltung ermächtigt ist, in solchen Unterstützungsfällen, die nach dem 30. November eingetreten sind, die Weihnachtsgabe zu versagen, wenn dafür besondere Gründe vorliegen. Die Weihnachtsbeihilfe wird an die in Betracht kommenden Personen so zeitig ausgezahlt, daß alle Personen spätestens am 23. Dezember im Besitz des Geldes sind.

Nicht in laufender Unterstützung stehende Personen, die nicht mehr als 25 Prozent über den Wohlfahrtsunterstützungssatz verdienen, erhalten auf Antrag erforderlichenfalls bis zu 3 Zentner Kohlen monatlich.

Rasch aufgeklärter Raubmord.

OA. **Osnabrück**, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Einem schweren Verbrechen fiel der zweite Direktor der Landkreissparkasse namens Haarmann zum Opfer. Haarmann hatte abends mit einem Herrn in der Gastwirtschaft Tivoli zu Abend gegessen. Auf dem Nachhauseweg wurde er von seinem Begleiter etwa hundert Meter von seiner Wohnung gegen elf Uhr abends auf offener Straße erschossen und beraubt. Mit der Beute von 1000 Mark und den Papieren des Ermordeten floh der Mörder, konnte aber einige Stunden nach der Tat auf dem Hauptbahnhof Osnabrück verhaftet werden.

Eine Familie von Warenhausdieben.

GA **München**, 17. Dez. Hier wurde eine aus vier Personen bestehende Warenhaus-Diebesbande festgenommen. Die Familie bestand aus Mutter, Tochter, Sohn und Schwiegertochter. Bei einem Warenhausdiebstahl wurden Mutter und Schwiegertochter erwischt. Die Tochter, die das sah, benachrichtigte ihren Bruder in einem in der Nähe liegenden Kaffeehaus. Beide gingen rasch in die Münchener Wohnung, wo sie die geraubten Sachen beiseite schafften. Die Polizei überraschte sie aber und nahm auch sie fest. Die Bande soll vor kurzem auch in Köln, Dortmund usw. große Warenhausdiebstähle begangen haben.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Beitrag zur Verkehrspolitik Elberfelds.

Wir lesen in auswärtigen Zeitungen: „Die Autobuslinie Remscheid—Düsseldorf verkehrt mit größtem Erfolg, die Linie Remscheid—Köln wird eingerichtet, die Linie Lüdenscheid—Köln hat sich sehr bewährt." Nur von den Linien Elberfeld—Bergisches Land sieht und hört man nichts. Die Fahrzeit Lüdenscheid—Köln beträgt etwa 2½ Stunden, die Fahrzeit Lüdenscheid — Elberfeld würde etwa 1¼ Stunde betragen. Diese Linie würde ein für den gesamten Handel Elberfelds überaus wichtiges Gebiet durchschneiden. Elberfeld, einst die Metropole des ganzen Bergischen Landes, verschläft seine Zeit. Wir halten die von Elberfeld betriebene Verkehrspolitik für eine ganz und gar verkehrte Politik.

L. B.

Zu der Einsendung ist zu bemerken, daß die Schuld an der Verzögerung der Inbetriebnahme der Autobuslinien ins Bergische Land nicht die Stadt Elberfeld, sondern den Landkreis Lennep und die Regierung in Düsseldorf trifft. Seit 1¼ Jahr verhandeln die Städte Elberfeld, Barmen und Remscheid bereits wegen der Einrichtung von Autobuslinien mit dem Landkreise Lennep, der die Entscheidung durch immer neue Forderungen hinzuhalten gewußt hat. Die genannten Städte haben auch wiederholt bei der Regierung in Düsseldorf auf Erledigung gedrungen, die nun für diese Woche angesetzt worden ist. Man wird also die Entscheidung in den nächsten Tagen erwarten dürfen. Mit den Autobuslinien nach dem Kreise Lennep hängt auch die Linie nach Lüdenscheid zusammen, die nach Lage der Dinge zur Gewährleistung einer Rentabilität nur über Marienheide oder Wermelskirchen führen kann.

Berliner Theater.

Arnolt Bronnen: Geburt der Jugend.

Die von Dr. Seeler mit sachlichem Ernst geleitete „Junge Bühne" hat eine Überflüssigkeit, ein vom Dichter selbst überholtes Pubertätsdrama Bronnens „Die Geburt der Jugend" ausgegraben, die der 19jährige noch vor dem „Vatermord" geschrieben und die mit diesem krassen Drama in innerem Zusammenhang steht. Der äußere Erfolg im Lessing-Theater war lärmend (unterbrochen von heftigen Schlüsselpfiffen). Der innere Erfolg ist ausgeblieben und mußte ausbleiben. Lyzeumsmädel und Primaner leiden an der Brunst, an der Schule, an den Eltern. Ein Thema, das Wedekind in „Frühlings-Erwachen" mit künstlerischen, ergreifenden Mitteln dargestellt, wird zerkrampft, ekstatisch und, was ausschlaggebend ist, ohne überzeugende Begründung behandelt. Lehrer Bruck, gegen den sich die ganze Klasse auflehnt, ist wohlwollend, ein sanfter junger Pädagoge, der mit seinen Knaben fühlt, ungern straft und nur gerade den einen Hetzer, den Karl (aber keinen Karl Mohr) unschädlich machen muß, damit die anderen Menschen werden. Sie sind überhaupt, als Mensch sind Sie belanglos, sagt er zu ihm; als Gift aber müssen Sie unter Verschluß! Vater Kröll wird zwar geschimpft, aber wir lernen ihn gar nicht als Wüterich und herzlosen Menschen kennen. Wütend und herzlos sind eher die zerfahrenen Jungen und Mädels, die eigentlich überhaupt nicht wissen, was sie wollen. So kam es nicht von ungefähr, daß, als einer der Primaner sagte: Wir sind eine temperamentvolle Jugend!, im Zuschauerraum unwillkürlich gelacht wurde. Was ernst gemeint war, klang wie Selbstverhöhnung. Was Bronnen uns zeigt, ist wirklich keine Jugend, kein aufbegehrender Freiheitsdrang, sondern schwelendes Feuer in unreinen Seelen. Sie klagen, spucken sich an, umarmen sich, laufen zu Dirnen, schwänzen die Schule. Ist das die Jugend? Viele sind in diesem Alter unglücklich, weltschmerzlerisch; aber das ist an sich keine Anklage gegen Eltern und Lehrer, allenfalls gegen die Natur. Wenn eine Mahnung an Eltern und Lehrer gerichtet werden soll, so müssen deren Fehler an einem beweiskräftigen Fall gezeigt werden. Hier wird der Lehrer Bruck von Karl fast erwürgt, und Vater Kröll wird von seinem Sohn die Weinflasche ins Gesicht gehauen, ohne daß eine Schuld der beiden sichtbar wird. Bronnen wird vielleicht sagen, er habe Hebbels Forderung für das Drama beherzigt und keinen mit Schuld beladen wollen. Aber sein Drama ist nicht objektiv, nicht gerecht abwägend, sondern subjektiv in hoher Potenz und aufreizend mit Schreien und Schwüren der Rache und des Hasses. Geburt der Jugend! Wie „Frühlings-Erwachen" ein poetischer Titel. Er deckt hier eine unpoetische, eine prosaische, widrige, impotente Sache.

Der vierte Akt, der sich aus dem Prosastil in Rhythmen und Reime hebt, mit seinem symbolischen Niederreiten der Alten, mit dem Drang, sich mit der Natur zu vereinigen, ist bei der Aufführung fortgelassen worden. Eigentlich ist das schade, aber der Akt ist nicht nur schwer ausführbar, er ist auch nur ein unorganisches Anhängsel. Die Aufführung, für die der verantwortlich zeichnende Regisseur im letzten Augenblick die Verantwortung ablehnte (auch das gehört zur Geburt der Jugend), faßte, sicherlich unter Einwirkung des Verfassers, das Einheitliche des Dramas durch Streichungen und teilweise auch durch Ergänzungen gut zusammen. Es ist schwer, für einen Haufen siebzehnjähriger Jungen und Mädchen geeignete Schauspieler zu finden, an unsere Illusion wurden nicht leichte Forderungen gestellt, aber im ganzen siegte der Ernst der Mimen, der, wie stets in den sporadischen Aufführungen der „Jungen Bühne", auch hier wohltuend spürbar war. Nur der Karl des Herrn von Dwardowski, das Haupt der Aufrührer, wirkte alt und verdrossen wie ein Dreißigjähriger. Rudolf Fernau, Bett Harlan, der Charakteristiker Steckel, von den Lyzeumsschülerinnen Camilla Spira und Till Klockow seien wenigstens ehrend genannt. Es ist eine Ironie des Schicksals, daß die Vertreter des hassenswürdigen Alten die Jungen weit überragten. Adalbert Wäscher zeichnete den frommen Direktor mit sparsamen, wirksamen Strichen, Herr Werner als Vater Kröll war lebendig und charakteristisch, besonders aber sammelte Matthias Wiemann mit seinem behutsamen, freundlichen und dennoch innerlich gespannten Lehrer Bruck die Sympathien auf sein angeblich verächtliches Haupt.

J. Sch.

*

Doppelquartett Unterbarmen.

In Gemeinschaft mit dem Barmer Instrumental-Verein veranstaltete das Doppelquartett Unterbarmen in der Aula des Gymnasiums ein Konzert, dessen Vortragsfolge, soweit die gesanglichen Darbietungen in Betracht kamen, wenigstens im ersten Teile auf das Thema „Heimat und Rhein" abgestimmt war. Es war ein Genuß, den mit liebevoller Sorgfalt vorbereiteten Vorträgen des von O. Bayer geleiteten Doppelquartetts zu lauschen. Die schönen, wohlgepflegten Stimmen der Quartettmitglieder bereiteten in wohlabgestuftem, musikalischem Vortrage sowohl Neumanns „Abendfrieden am Rhein" wie dem Hußmannschen „Bergischen Land" (mit dem gut ausgeführten Baritonsolo) und Hansens „Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein" eine sehr eindrucksvolle Wiedergabe. Später fand das reizvoll gesungene „Landsknechtständchen" Lassos so viel Beifall, daß man noch das „Männlein im Walde" zugeben konnte, und den hübschen Abschluß machten endlich volkstümliche Lieder von Silcher und Zöllner. Der besonders in den Bläsern mit tüchtigen Kräften besetzte Barmer Instrumentalverein steuerte unter C. Nolles Leitung eine Anzahl Orchestervorträge bei, darunter auch eine nett instrumentierte eigene Gavotte des Dirigenten. Wenn den Vorträgen auch hie und da noch eine gewisse Beweglichkeit und Leichtigkeit des Tempos fehlen mochte, so geriet doch z. B. die „Orpheus"-Ouvertüre Offenbachs mit so viel Schwung, daß sich auch hier der Beifall der Zuhörerschaft eine Zugabe erzwang. —a.

*

GA. **Abbau bei den Theatern.** Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Verband Berliner Bühnenleiter hat beschlossen, in Anbetracht der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage einen Gesamtabbau der Theateretats herbeizuführen. Dieser Abbau soll sich auf sämtliche Zweige des Theaterbetriebs, insbesondere auf Miete, Lustbarkeitssteuer, Reklame, Ausstattungswesen, Gagen und Gehälter (die beiden letzteren von einer bestimmten Höhe an) erstrecken. Die Theaterleiter sind von einem Erfolg ihrer Bemühungen überzeugt, der sie in die Lage versetzen würde, die Theatereintrittspreise herabzusetzen.

GA. **Hollands Dank an Bode.** Amsterdam, 16. Dez. Eine große Anzahl holländischer Künstler, an der Spitze die Leiter der staatlichen Museen, haben an Professor Wilhelm von Bode zu seinem achtzigsten Geburtstage eine Glückwunschadresse gerichtet, in der sie dem Rektor der Kunstgeschichte ihre Glückwünsche aussprechen. In der Adresse wird Bode der Dank für alles das ausgesprochen, was er in seiner langen Tätigkeit für die Kunst getan hat, besonders auch für die holländische Kunst. Die Adresse schließt mit den Worten: „Jetzt, an Ihrem Lebensabend, kommen wir mit dem herzlichen Wunsch, daß die gleiche Frische an Geist und das nie versiegende Interesse an den schönen Künsten, die Ihr ganzes Leben auszeichnen, auch an ihrem ferneren Lebensabend die gleiche Teilnahme finden möchten."



Haben Sie kein Geld

einen Anzug oder Mantel sofort bezahlen zu können, dann kommen Sie zu uns.

Billige Preise u. leichte Zahlungsbedingungen

sind die Vorteile für Sie, wenn Sie Ihr Kleidungsstück bei uns kaufen. Bei einer ganz geringen Anzahlung geben wir Ihnen die gekaufte Ware sofort mit, für den Rest des Kaufbetrages räumen wir Ihnen



einen meßrmonatlichen **Kredit** ein.

Burschen- und Knaben-Anzüge aus guten, haltbaren Stoffen Mark 55.— 48.— **28.—**	Anzahlg. **5.00** Mk.	**Herren-Anzüge** guter Sitz und Verarbeitung Mark 70.— 65.— **42.—**	Anzahlg. **15.00** Mk.
Burschen- und Knaben-Mäntel solide Qualität, gute Verarbeitung Mk. 56.- 46.- **36.-**	Anzahlg. **10.00** Mk.	**Herren-Paletots** Marengo, 2reihig, mit Samtkragen, Mk. 110.- 98.- **64.-**	Anzahlg. **20.00** Mk.

Für anspruchsvolle Herren empfehlen wir: Ulster, Kaisermäntel, Gehrockpaletots, Anzüge, Tanz-Anzüge, Smoking-Anzüge, welche wir in **Berliner Werkstätten** arbeiten ließen, und sich durch hervorragende Paßform auszeichnen.

Garderobenhaus

Elb., Wirmhof 13, I. Etage im Hause Auto-Weber.

Merkur

Elb., Wirmhof 13, I. Etage im Hause Auto-Weber.

Sonntag den 20. Dezember ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Nach vollständiger Renovierung habe ich mein Geschäft in mein früheres Lokal

Bredderstraße 63

zurückverlegt. Durch Ersparnis großer Unkosten kann ich Ihnen hier ein äußerst

günst. Weihnachtsangebot

machen.

Einige Beispiele:

Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III
16.00	22.00	28.00

Paletots und Schlüpfer

Serie I	Serie II	Serie III
16.00	22.00	28.00

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie am besten von der Preiswürdigkeit meiner guten Qualitäten überzeugen.

O. Rübenfelt

Spezialgeschäft für Herren-, Burschen- u. Knabenbekleidung
BARMEN, Bredderstraße 63.

384

Verkauf direkt an Private

zu Engrospreisen

Fabelhaft billig!

Ia Blusenflanell	schwere Ware ..	**75 ₰**
Ia Cheviot	reine Wolle, kräftige Ware ..	**1.15**
Ia Knaben-Cheviot	reine Wolle, 130 cm breit	**2.95**
Kaffeedecken	i. hübsch. Dessins, 3.90,	**3.50**
Ia Frottierhandtücher	.....	**98 ₰**

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Textil-Engroshaus

Elb., Bleichstr. 18, schräg gegenüb. d. Stadttheater.

Praktische Weihnachtsgeschenke



Billiger Billiger

Weihnachtsverkauf

in

Damen-, Herren-, Burschen-, Knaben-

Kleidung.

Teilzahlung

gestattet.

Bei Anzahlung von Mk. **5.-, 10.-, 15.-** u. h. kann die Ware sofort mitgenommen werden.

1/2 Jahr Kredit. 389

Silbermann

Barmen, Berlinerstr., Ecke Färberstr.

Mühelos bohnert nur Dompfaff

Direkter Verkauf an Private!!

Eigene Anfertigung von

Damen- und Bett-Wäsche, bestickten Decken etc.

Besichtigen Sie meine Ausstellung!

Wäsche-Fabrik Karl Sauer sen.,
Barmen-Ritterh., Bärenstraße 25.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

in

Uhren, Brillanten und Gold- u. Silberwaren.

Neue goldene 14kar. Herrenuhren mit Sprungdeckel, Schweizer Werke, von **160** Mk an und höher.
Neue goldene 14ker. Damen-Armbanduhren mit Ripsband Schweizer Werke, von **48** Mk. an und höher.
Neue silberne Herrenuhren, Schweiz. Werke, von **22** Mk. an und höher.
Neue silberne Damen-Armbanduhren, Schweizer Werke von **22** Mk. an u. h.
Gold-Placke-Herrenuhren mit Sprungdeckel, Garantie f. Haltbark., **55** Mk.
Goldene 14karätige Trauringe das Paar von **20** Mk. an und höher.
Goldene Herrenketten, 14 Karat, von **40** Mark an und höher.
Schöne Brillantringe, Brillantkolliers, Brillantbrochette in großer Auswahl **silberne und versilberte Bestecke, silberne Körbchen, Bonbonnieren** etc.

verkaufe nach Gewicht.

Goldene Ringe, goldene Armbänder, Granaten, Korallen und **sämtliche Gold- und Silberwaren,** wie schon seit langen Jahren bekannt, alles unter Garantie **staunend billig, fast zu Friedenspreisen.**

Uhren-, Gold- u. Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.

Nähe Luisenstr.

T. Leeser, Elberfeld,

nur Brückstr. 28 I. Stock, Fernruf 527.

Suchen Sie nicht

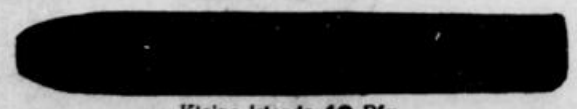
nach Qualitäts-Zigarren.
Die patentamtlich geschützte

Marke „ISLANDA"

bietet Ihnen volle Gewähr für die besten Erzeugnisse der führenden Fabrikanten in den Preislagen von **10—40** Pfg.



Islanda Valentones **20** Pfg.



Kleine Islanda **10** Pfg.

Als Geschenk immer willkommen.

Allein-Verkauf: 363

Bernh. Leidner - Elberfeld

Fernruf 1685. **Island 8.** Fernruf 1685.

Behördlich empfohlen:
Dr. Schwenzers

Ratten- und Mäuse-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode

Preis für Mäuse 1.25 Gm.
Preis für Ratten 1.75 Gm.

Stets frisch zu haben:
Carl Leimberg, Elberfeld, Wall-Drogerie, Wall 11, 13,
Emil Jansen, Barmen, Rathaus-Drogerie, a127
Drogerie Hermann Wolff, Vohwinkel.

Auto-Fahrten

m. gesicht. 1-To.-Lastauto wd. ausgef. Dietsch, Elbf. Tel. 2929.

Weihnachts-Geschenke

müssen nicht immer umfangreich sein. Auch kleine Gaben können viel Freude bereiten und den Beschenkten die herzlichsten Sympathien erweisen.

Ganz umsonst

ist allerdings nichts zu haben, aber für nur 1 Mark die Klein-Kur oder Mk. 2.50 die Gross-Kur erhält man in Apotheken oder Drogerien das bei allen Zuständen tausendfach bewährte und gelobte Dr. Schröder's-Aufbausalz. Nur echt mit der Aufschrift:

täglich **2 x 1** Prise Dr Schröder's Aufbausalz **= 1** ganzes Leben Jugend

auf Packung und Flasche

b168

Generalvertrieb:
Bruno Gallasch, Köln-Marienburg, Parkstr. 14
Telefon: Ulrich 3197, Postscheckkonto Köln 61264.

Bergisch Land

Nr. 297 – 1925 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 18. Dez.

Köln wirtschaftliche Lage.

GA Köln, 18. Dez. Wie die meisten westdeutschen Stadtverordnetenversammlungen, stand auch die heutige unter dem Eindruck der Not der Wirtschaft und der ständigen Zunahme der Erwerbslosen, deren Zahl heute in Köln über 32 000 beträgt. Zu allen die Not steuernden Anträgen machte Dr. Adenauer bemerkenswerte Ausführungen. Die wirtschaftliche Lage in Köln sei äußerst düster. Ein Kölner Antrag auf Auflegung einer 20-Millionen-Mark-Auslandsanleihe, die für den Bahnbau bestimmt sein sollte, wurde rücksichtslos abgelehnt. Er vermisse in der Abwendung der Not das entsprechende Entgegenkommen der Reichsregierung überall. Den Kölner Mitbürgern müsse er mangelndes soziales Verständnis entgegenhalten. Vergnügen und geschlossener Beutel kennzeichneten dies deutlich. Man habe sich in vielen Fällen der sozialen Pflicht entzogen. Ein Antrag auf Gewährung von 500 000 Mark zur Verteilung durch das Wohlfahrtsamt an Erwerbslose und Unterstützungsempfänger wurde genehmigt. Die Versammlung empfahl Dr. Adenauer, bei der Reichs- und Staatsregierung vorstellig zu werden und darauf hinzuweisen, daß den gefährdeten Industrien Beschäftigung durch direkte Reichs- und Staatsaufträge gegeben werde und daß Kredithilfe zu angemessenen Bedingungen den kommunalen Verbänden, die bereit sind, Aufträge sofort zu vergeben, zuteil werde. Helfen würde ferner die Ausführung von Notstandsarbeiten durch Reich und Staat selbst und die Erleichterung der Kreditgewährung an kommunale Träger der Notstandsarbeiten unter Abänderung der zurzeit erschwerenden Bedingungen. Zuletzt müsse die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und die Gewährung einer einmaligen Sonderunterstützung verlangt werden. Ein weiterer Einspruch wurde gegen die Bestimmungen des Finanzausgleichs, der die Industriezentren vernachlässige, erhoben.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

(:) Hückeswagen, 17. Dez. Das Steuerjahr 1925 geht bald zu Ende, und noch immer hat die hiesige Bürgerschaft keinen Steuerzettel erhalten, muß vielmehr seine Gemeindesteuern, soweit sie nicht von der Reichssteuer abhängig sind, nach den vorjährigen Umlagebeschlüssen zahlen. Dieser Zustand ist zurückzuführen auf das schwebende Beschwerdeverfahren beim Provinzialrat. Gegen die Nichtgenehmigung des Haushaltsplans durch den Bezirksausschuß hatten die Stadtverordneten Beschwerde erhoben. Um dieses zu beschleunigen, ist ein Beauftragter der Fraktionen beim Provinzialrat vorstellig geworden.

? Wermelskirchen, 18. Dez. Zu Beginn der letzten Stadtverordnetensitzung teilte der Vorsitzende mit, daß Schritte unternommen seien, um den Familien kinderreicher Erwerbsloser bei Bedürftigkeit ohne besondere Unterstützung zukommen zu lassen und daß die Witwe Adolf Flöring sen. einen Betrag von 1000 RM. gespendet habe. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, Weihnachtsbeihilfen nach folgenden Grundsätzen zu gewähren: a) Vollerwerbslose nach dem Vorschlage eines Ausschusses, der die ungefähr gezahlten Unterstützungen zugrunde legte, b) Sozial- und Kleinrentner nach dem Vorschlag des Sozial- und Kleinrentnerausschusses. Weiter beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, den Kurzarbeitern und ausgesteuerten Erwerbslosen, soweit letztere nicht bereits unter die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger fallen, ebenfalls nach Prüfung der Verhältnisse des Einzelfalles eine Weihnachtsbeihilfe auf Antrag zu bewilligen. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß folgende Fassung eines Telegramms an die Regierung: „In Anbetracht der ungeheuren Notlage der Erwerbslosen und Kurzarbeiter beantragt die Stadtverordnetenversammlung der im besetzten Gebiet liegenden Stadt Wermelskirchen, in der über ein Zwanzigstel der Bewohner zum Teil seit Monaten voll erwerbslos ist, dringendere Notstandsmaßnahmen für diese Not, die in wenigen anderen Gemeinden gleich groß ist.“ Weiter beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, an die freiwillige Liebestätigkeit der gesamten Einwohnerschaft heranzutreten mit der Bitte, Geldmittel oder Kleidungsstücke und Lebensmittel für die notleidende Bevölkerung zu spenden. Zu diesem Zwecke soll die Deutsche Reichsgemeinschaft wieder in Tätigkeit treten. Die Verwaltung wurde beauftragt, zu versuchen, zur Durchführung von Notstandsarbeiten eine Anleihe in Höhe von 50 000 RM. zu beschaffen. Man beschloß folgende Wegebauprojekte zur Genehmigung als Notstandsarbeit einzureichen: 1. Weg Bärpelbach—Weil, 2. Weg Ellingshausen—Neuenhaus, 3. Weg Vorderhaus—Lenze. In der geheimen Sitzung erklärte man sich mit der Absendung des vom Vorsitzenden vorgelesenen Berichtsentwurfs an die Regierung betreffend voraussichtliche teilweise Einstellung der Gehaltszahlungen für Januar einverstanden.

GA Velbert, 18. Dez. In der gestrigen außerordentlichen Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich das Kollegium in erster Linie mit der Frage der Gemeindesteuerumlage. Bekanntlich war vom Landrat ein Einspruch gegen die Ablehnung der Umlage durch den Bezirksausschuß beim Provinzialrat erhoben worden. Die Verwaltung hat nunmehr festgestellt, daß eine Entscheidung des Provinzialrates frühestens in drei Monaten zu erwarten ist. Hierdurch wird sich eine Zahlung der Bürgerschaft ergeben, da zum Schutz nach höhere Steuernachzahlungen notwendig sind. Das Kollegium beschloß die Zurückziehung der Beschwerde, nahm aber gleichzeitig eine Entschließung an, wonach eine höhere Festsetzung der Steuerzuschläge bei den eigenartigen Verhältnissen in der Gemeinde unmöglich sei. Im übrigen hat sich der Fehlbetrag im Haushaltsplan durch Zuschüsse um 12 000 Mark vermindert. Er beträgt noch 72 000 Mark. Von den weiteren Verhandlungsgegenständen sind noch die Gewährung von einem Zuschuß von 2000 Mark an die Meliorationsschule und einer Kreisbeihilfe von 11 000 Mark für Straßenbau zu erwähnen. Bei der Landesbank soll zur Befriedigung dringender Gemeindebedürfnisse (Beamtengehälter usw.) ein Kredit von 18 000 Mark beantragt werden.

+ Schwelm, 18. Dez. In der letzten Stadtverordnetenversammlung verhandelte man über die Bewilligung weiterer 50 000 Mark für die Ausführung von Notstandsarbeiten. Die dafür bereits bewilligten Beträge für 1924 und 1925 in Höhe von 30 000 Mark sind erschöpft. An der früheren Rennbahn soll Gartengelände eingerichtet werden, im Göckinghof will man aufforsten. Der Westfalenring soll freigelegt werden. Die Deckung soll aus einer demnächst aufzunehmenden Anleihe erfolgen. Diese Magistratsvorlage wurde nach eingehender Besprechung vom Kollegium angenommen. Bei den auszuführenden Arbeiten sollen Erwerbslose angestellt und nach Tarifarbeiterlohn bezahlt werden. Sodann sprach man über Abänderung des Bebauungsplanes. Vorgesehen ist eine neue Straßenverbindung von der Brunnenstraße bis zum Salierring, die den von der Müllerstraße Hagen—Schwelm—Barmen und umgekehrt kommenden Automobilverkehr aufnehmen soll. Eine wesentliche Aenderung ist für die Fluchtlinien des Ochsenkamps und der Grashlake vorgesehen, die durch die Linienführung der elektrischen Hochspannungsfreileitung bedingt wird. Ein weiterer Plan sieht die Verbindung zwischen Schul- und Bahnhofstraße, hinter der Reichsbank her, vor. Dadurch wird eine durchgehende Verbindung von der Ostenstraße zur Alleestraße geschaffen. Die neue Verkehrsstraße wird andere Straßen entlasten. Nach eingehender Erläuterung des Planes durch den Stadtbaurat wurde die Vorlage angenommen. Nach langer Aussprache wurde eine Weihnachtsgabe für sämtliche Wohlfahrtsempfänger und Erwerbslose bewilligt. Die Frage der Eingemeindung Linderhausens wurde auch angeschnitten; ebenso die der eingestellten Autobusverbindung Radevormwald—Schwelm—Haßlinghausen. Eine aus zwei Magistratsmitgliedern und drei Stadtverordneten bestehende Kommission soll zu beiden Fragen Stellung nehmen und die Interessen Schwelms energisch bei der Regierung vertreten.

nd. Hagen, 18. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte in ihrer heutigen Sitzung wiederum 636 000 Mark für Notstandsarbeiten. Die Stadt bringt davon 200 000 Mark auf. Weitere 300 000 Mark gewährt das Reich als Darlehn. Durch diese Bewilligung wird die Zahl der Notstandsarbeiter von 450 auf 920 erhöht. Das kommunale Elektrizitätswerk Mark soll eine Auslandsanleihe zur Beendigung der großen Erweiterungsbauten aufnehmen. Die Versammlung gab ihre Zustimmung. Für den Umbau von Baracken zu Notwohnungen wurden 10 000 Mark bewilligt.

J. Boerde, 18. Dez. In der letzten Sitzung der Gemeindevertreter stand die Benutzung von Schulräumen für Vereinszwecke zur Beratung. Das Kollegium war damit einverstanden, daß der Posaunenchor von abends 8—9½ Uhr einen Klassenraum der Schule am Hünsgen, und die Freie Turnerschaft an einem Tage der Woche von abends 7½—8½ Uhr ein Klassenzimmer der Boerderschule zu Uebungszwecken benutzen kann. Dann kam die weitere Aufwertung der 1923 für Kleinwohnungsbauzwecke aufgenommenen Darlehen zur Sprache. Der Geldgeber erhält von dem Kapital bei 25 Prozent Aufwertung 264 Mark. Was die Zahlung von Zuschlägen an die bedürftigen Erwerbslosen und Kurzarbeiter und die Bewilligung einer Weihnachtsbeihilfe an Unterstützungsempfänger anbetrifft, so kam man nach langen Verhandlungen darin überein, daß die Unterstützungen nach den Richtlinien des Kreisausschusses Schwelm ausgezahlt werden sollen. Der Westfälische Blindenverein erhielt auf ein Beihilfegesuch einen einmaligen Betrag von 100 Mark. Bei Erörterung über die endgültige Uebernahme eines 50-prozentigen Zuschusses der Krankenkasse der Beamten und Lehrer des Kreises Schwelm beschloß man 33⅓ Prozent nur für die Person des Beamten selbst zu zahlen, nicht aber für dessen Angehörigen.

Besuch des Oberpräsidenten.

GA Neuendorf, 18. Dez. Gestern vormittag besichtigten Oberpräsident Fuchs und Regierungspräsident Bergemann die preußische Handwerker-Fachschule in Neudorf und begaben sich dann nach Lennep.

Hochherzige Stiftungen.

(:) Gollngen, 18. Dez. Die kürzlich auf der Rückreise nach Neuyork verstorbene Deutschamerikanerin Fräulein Mathilde Graef, eine geborene Hagenerin, hat in ihrem Vermächtnis eine größere Stiftung für Bedürftige aus mehreren Städten Westdeutschlands ausgesetzt. Aus dieser Stiftung konnte Fabrikant Paul Kind von der Firma H. K. Henckels, der mit der Verstorbenen verwandt ist, im Auftrage des Testamentsvollstreckers den Solinger privaten Wohlfahrtsverein an den Betrag von 10000 Mark überweisen, der für die Winterunterstützung Bedürftiger verwendet werden soll.

(:) Haan, 18. Dez. Ein hiesiger Landwirt stellte der Stadt für bedürftige Erwerbslose zehn Zentner Kartoffeln zur Verfügung. Findet das Beispiel Nachahmung, so wird in manchen Familien die Winternot verringert.

Beunruhigende Häufung von Gehirnschlägen.

(:) Solingen, 17. Dez. Städtische Krankenhäuser infolge eines Gehirnschlages waren hier in den letzten Tagen auffallend oft zu verzeichnen. Bis dahin völlig gesunde Personen wurden bei der Arbeit oder auf der Straße vom Tode überrascht. Auch in Wald und Beihlingen kamen mehrere ähnliche Fälle vor.

Für treue Dienste.

GA Solingen, 18. Dez. Eine Auszeichnung von treuen Hausangestellten hat nach mehrjähriger Unterbrechung wieder der hiesige Vaterländische Frauenverein unternommen. Ausgezeichnet wurden zusammen 48 Hausangestellte. Von diesen konnte eine auf über 25 Jahre Dienstzeit zurückblicken. Die Auszeichnungen bestanden in Urkunden und silbernen Brooschen.

Schwerer Autounfall.

GA Hückeswagen, 18. Dez. An der Straßenkreuzung von Hückeswagen nach Lantwehr wurde ein junges Mädchen von einem in schnellem Tempo fahrenden Personenwagen überfahren. Es erlitt außer Knochenbrüchen auch innere Verletzungen. Die Kreuzung weist scharfe Kurven auf und bildet bei dem starken Autoverkehr einen Gefahrenpunkt für Fußgänger und Kraftfahrzeuge.

Ein gefühlvoller Mensch.

ho Wald, 18. Dez. Ein junger Mann von hier stahl seiner alten Mutter, während der Vater in der Wohnung auf der Totenbahre lag, 900 Mark und schickte sich gleich an, das Geld zu verjubeln. 300 Mark waren durchgebracht, als der Diebstahl und der Täter entdeckt wurde. Die Polizei mußte den jungen Menschen vor der begreiflichen Erregung seiner Verwandten schützen und in Haft nehmen.

Ein gefährlicher Räuber gefaßt.

† Wermelskirchen, 18. Dez. Ein Geschäftsmann von auswärts nahm unterwegs einen fremden Mann mit, der sich dem Autoführer und dem Autobegleitmann anzubiedern wußte. Auf der Rückfahrt kurz vor Wermelskirchen verschwand der Fremde plötzlich vom Auto und mit ihm die Geldtasche mit 200 Mark Inhalt des Autobegleitmannes. Der Spitzbube ist ermittelt. Es handelt sich um einen der Räuber, die kürzlich in Schnippelshöhe bei Wipperfeld den Raubüberfall verübten und den Landwirt mit einer Armbrust in Hand und Nase schossen. Es ist der Arbeiter Heinrich Sch. aus Remscheid, dem mehrere Raubüberfälle und zahlreiche Einbruchsdiebstähle in Remscheid und Umgegend zur Last gelegt und bewiesen werden.

Ein Eldorado für Spitzbuben.

GA Burscheid, 18. Dez. In der Ortschaft Steinbüchel wurden nicht weniger als vier Einbrüche in einer Nacht verübt. Die Diebe erbeuteten größere Posten Lebensmittel und Rauchwaren.

Gemeinde gegen Bürgermeister.

ho Opladen, 18. Dez. Die Zentrumsfraktion des hiesigen Stadtrats hat dem Stadtverordnetenkollegium den Antrag unterbreitet, gegen den Bürgermeister wegen seiner mehrfachen Beschlußbeanstandungen Klage im Verwaltungsstreitverfahren zu erheben. Der Bürgermeister stützt seine Beanstandungen auf die Ungesetzlichkeit der gefaßten Beschlüsse. Die Verwaltungsklage ist eine reine Feststellungsklage.

Selbstmorde.

WTB Düsseldorf, 18. Dez. Ein Zollbeamter aus Opladen beging hier durch Erhängen Selbstmord. Ein Kaufmann aus Breslau hat sich vergiftet.

WTB Köln, 18. Dez. In seiner Wohnung wurde ein 35jähriger Kaufmann als Leiche im Kleiderschrank aufgefunden. Der Kaufmann hat sich vermutlich in einem Anfall von Schwermut im Kleiderschrank erhängt.

Ein verwickelter Rechtsstreit.

AG Kaiserswerth, 18. Dez. In dem Rechtsstreit um die Gas- und Stromlieferung in die Landgemeinden der Bürgermeisterei Kaiserswerth (Lohausen, Calcum - Wittlaer - Vochum) hatte das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk eine Klage beim Landgericht anhängig gemacht mit dem Antrage, die durch Urteilen für die Verlegung der Leitungen bereits in Angriff genommene Ausführung der Verträge zuzulassen. Das Landgericht, das zunächst die Prozeßvollmacht der auftretenden Rechtsanwälte prüfen mußte, entschied dahin, daß die bisher vorgelegte Vollmacht der Bürgermeisterei Kaiserswerth nicht ausreichend sei, daß aber auch die Prozeßvollmacht des Vertreters der RWE. nicht genüge. Beiden Parteien wurde aufgegeben, eine rechtswirksame Vollmacht zu erteilen.

Der Doppelmord in Pont.

GA Krefeld, 18. Dez. Am zweiten Verhandlungstage hat das ungezwungene, oft freche Benehmen des Angeklagten Giesbers auf, der bei manchen Aussagen sogar lacht. Der Angeklagte Martin Otti ist 22 Jahre alt. Demgegenüber ist das Verhalten des Kapl Otti, der der Mutter bei dem Jugendgericht entgegensieht. Dieser 17jährige junge Mann, der unter schwerem Mordverdacht steht, bringt seine Antworten schnell, in äußerst wohlüberdachter, schlauer Weise. Alle drei bestreiten auch wie vor hartnäckig die Tat. Mehrere Zeugen machten Aussagen, die die Angeklagten schwer belasten. Wie wir erfahren, ist heute mit einem Abschluß der Verhandlung nicht zu rechnen, sondern man darf das Urteil erst spät am Samstagabend erwarten. Die Zeugenzahl vermehrt sich noch dauernd und hat bereits 100 überschritten. Vernommen sind bisher etwa 80 Zeugen.

Beim Schlittschuhlaufen ertrunken.

GA Rheinhausen, 18. Dez. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Alten Rhein bei Hohenbudberg ertranken die 11 und 13 Jahre alten Söhne Theodor und Alfons des Eisenbahnbeamten Thelen aus Hohenbudberg. Die Leichen konnten nach zweistündiger Arbeit geborgen werden.

Unglücksfall im Zirkus.

GA Hagen, 18. Dez. Während der heutigen Abendvorstellung stürzte im Zirkus Hagenbeck die Artistin Mitz Alieta, wahrscheinlich infolge eines Schwächeanfalls, vom Trapez. Sie schlug, da sie den Leuten in der Arena nicht gelang, sie im Sprungtuch aufzufangen, auf den Boden auf. Die Verunglückte erlitt einen Gehirnerguß zu beiden Seiten der Schläfendrüse.

Bestechungen auf den Thyssen-Werken vor Gericht.

GA Bochum, 18. Dez. Vor dem großen Schöffengericht begann gestern der auf mehrere Tage berechnete Prozeß, der die im Frühjahr dieses Jahres aufgedeckten umfangreichen Beerügereien und Berechnungen von Beamten der Thyssen-Werke zur Unterlage hat. Wegen Betruges und Bestechung sind angeklagt: Kaufmann Otto Loppmeier (Bochum), Expeditionsbeamter Heinrich Schmitz (Mülheim-Ruhr), der frühere Leiter der Versandabteilung der Firma Thyssen, Friedrich Feldmann (Mülheim-Ruhr), der frühere Fabrikant Fritz Schaafhaus (Mülheim-Ruhr), Professor Hermann Stiepel (Mülheim-Ruhr), Kaufmann Fritz Hellmig (Bochum), Kaufmann Theodor Unger (Bochum) und Betriebsführer Karl Köhler (Duisburg).

Ungekürzte Zahlung der Dortmunder Gehälter und Löhne.

GA Dortmund, 17. Dez. Zu der Mitteilung des Dortmunder Presseamtes über Zahlungsschwierigkeiten der Stadt Dortmund teilt der Städtische Pressedienst Dortmund mit, daß die Gehälter und Löhne Ende Dezember ohne Abzug gezahlt werden.

Wetterbericht

Freitag, den 18. Dezember. 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Bochum	768.8	NNO leise	Regen	
Hamburg	764	WNW leicht	Schnee	
Swinemünde	764.2	WNW schwach	bedeckt	
Danzig	757.4	W frisch	Schnee	
Aachen	764.9	W mäßig	Regen	
Frankfurt-M.	766.7	SO mäßig	bedeckt	
Hannover	759.4	W leise	Regen	
Berlin	759.1	WSW schwach	Regen	
Breslau	—	—	—	
München	768.6	WSW schwach	Regen	
Zugspitze*)	527.5	NNW frisch	Nebel	
Dresden*)	656.6	WNW stürmisch	Nebel	
Kahler Asten	669.4	WSW frisch	Regen	
Pillkallen	764.6	W mäßig	bedeckt	
Brüssel	765.6	W schwach	Regen	
London	765.8	W schwach	Schnee	
Harlemoutz	764.1	W schwach	st. heiter	
Simeonstr.	768.4	still	bedeckt	
Berlin	768.8	S leicht	Nebel	
Lyonsoie	770.7	still	klar	
Madrid	—	—	—	
Zürich	771.9	SO leise	bedeckt	
Nizza	772.9	SSW leise	klar	
Lugano	770.1	W leise	klar	
Genua	770.2	O leicht	bedeckt	
Rom	771.5	NNO schwach	klar	
Messina	—	—	—	
Wien	764.8	SSO stark	bedeckt	
Budapest	—	—	—	
Karlshaus	—	—	—	
Kopenhagen	755.2	ONO schwach	st. heiter	
Stockholm	745.8	NW mäßig	wolkig	
Haparanda	737.7	NNO stark	bedeckt	

*) Luftdruck der Observationen etwas reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.9	766.4	766.9
Temperatur	1.0	1.5	1.5
Wind	W leicht	W leicht	W leicht
Himmel	bedeckt	Schnee, Regen	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 2.5 mm
Höchste Temperatur gestern 2.5
Niedrigste Temperatur heute früh 1.0

Der über Nordeuropa hinweggehende Tiefdruck zieht nur langsam ab. Die auf seiner Westseite sich entwickelnden Randtiefs bringen uns beständiges, aber milderes Wetter mit Regen und Schneefällen. In Deutschland herrschte heute morgen nur noch im Nordosten und Süden leichter Frost. Vom Ozean zieht ein neues Tief heran.

Wetteraussichten bis Sonntag: Veränderlich, vielfach auch trübe mit Niederschlägen. Temperaturen im allgemeinen wenig geändert.

Extra billige Weihnachtspreise





8.90

Besonders schöner Spangenschuh mit L. XV.-Abs. für Straße und Gesellschaft



5.90

Eleganter Spangenschuh für alle Gelegenheiten



Mollig warme Kamelhaarschuhe in großer Auswahl, sehr billig

Damen-Lackhalbschuh für Straße und Haus 10.90	9.90	Herren-Halbschuh, sehr elegant in ansprechend. Paßform	8.90
Damen-Lackspangen, die große Mode, feines Fabrikat	10.90	Herren-Straßenstiefel, echt Rindb., vornehme Ausführung	8.90
Damen-Schnürstiefel, echt Boxkalf, guter Straßenstiefel	11.90	Original-Goodyear-Welt-Herrenstiefel, Schlager ...	11.90
Warme Schlappen mit Filz oder mit Filz u. Ledersohle, Riesenauswahl, Herren Gr. 43 bis 47, 4.75, 2.95, 1.95, Damen Gr. 37–42, 3.95, 2.45, 1.95,	1.65	Kinder- und Mädchen-Filzschnallenstiefel mit Lederspitze u. Ledersohle Gr. 31–35 4.25, Gr. 27–30 3.25, Gr. 25–26 2.95, Gr. 19–24	1.65

Ein Angebot, das wie immer höchste Qualität mit größter Preiswürdigkeit vereinigt. Nutzen Sie diese hervorragend günstige Kaufgelegenheit.

Schuhfabrik Conrad Tack & Cie. A.-G. Berlin-Spandau

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Elberfeld, Wall 16.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 297 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 18. Dez. 1925

Vermietungen

Großer Bürroraum, Tafelofen, elekt. Licht, zu vermieten. Angeb. unt. B 2346 Gst. *

Kontor, Stallung, Lagerräume,

Hafpelerstr., für jeden Zweck geeignet, sofort zu vermieten. Anfragen unter 157 Filiale Mäcker, U.-Barmen, Hafpelerstr. 46*

Laden-Lokal

im Mittelpunkte der Stadt, an verkehrreich. Straße **günstig zu vermieten.** *

Angebote unter E 2179 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b3036

Verkaufs- bezw. Büroräume,

ca. 170 qm, in zentraler Lage unter günst. Beding. bei teilw. Mobiliarübern. abzugeben. Angeb. unter E 7851 an Gschft. *

2 Zimmer

in herrschaftl. Hause Barm., mit Heizung und Badebenutzung, p. 1. 1. 26 an alleinst. Dame zu verm. Auskunft bei Gebr. Kreuzmann, Barm., Wertherstr. 33/35. †

Mansarden., m. Gas, Nähe Steinb. B. sog. ebenerdig, an l. ruh. Mieter z. 1. 1. 26 zu verm. Ang. E 7816 Gst. *

Lagerplatz, 600 qm, Nähe Hedtmann, an ruh. G. Mariend. 30. 14804

Mietgesuche

Für 1184

Schreibmaschinenschleierei

suche ich p. Jan. 26 ein geeign. Ladenlokal mit Nebenräumen, am liebsten in Barmen in der Berlinerstr. od. nächster Nähe. Ang. unt. E 2176 an die Gst.

Garage gesucht

in der Nähe des Königsplatzes. Verein. Feinkostfabriken W. Meckauf & Co., Elberfeld, Fil. Laurentiusstraße 14. *

2 nicht möbl. Zimm.

von jung. Herrn gel. Ang. E 7729 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alleestr. 13, 3 Et.: Möbl. helzb. Manf.*

Bahnhofstr. Nr. 22: In Einfam.-Haus saub., gut möbl. Zimmer nur an beff. Herrn z. 1. 1. 26 zu verm. 14844

Hermannstr. 6: Möbl. z. m. Pf. f. Hrn.*

Kampstr. 10, II: Gut möbl. z. 1. vm. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

evtl. mit 2 Betten, zu sofort od. später zu verm. Angeb. unt. E 7867 an Gschft. *

C., Hallerstr. 7, I.: Gut möbl. Zim. an berufst. Dam. z. v. *

Bendahlstr. 63, 1. Et.: Möbl. Z. auf sof.*

Westhildenstr. 2: Hpb. möbl. Z. mit Licht*

Wartenstr. 43, I. l.: am Wirker Bahnd.: Möbl. Zimm. z. v.*

Roonstr. 27: Schlafst. M.- u. Abendess. m. Fl. 70, sd. 50 Pf.*

Gnilderaukrahe 62: Schlafstelle frei. *

1 oder 2 schön möbl. Zimmer, mit elektr. Licht, im Zentr. Elb. z. 1. 1. 26 zu verm. Ang. E 7845 Gst. *

Schlafstelle

Schleswigerstr. 72, I: Gr. möbl. Zim., heizb. S. in ruh. best. H. an sol., bess. Hrn.*

Zentrum, möbl. Zimmer mit Tel., Bad, el. Licht, fl. Wass. z. v. Ang. E 7847 Gst. *

Hübsch möbl. S. in best. H. Nähe Hauptb. an 2 j. H. od. D. Näh. in Gst. 1478*

Barmen:

B., Berlinerstr. 117, pt.: Möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. †

B., Winklerstr. 22, III: Schön möbl. Zim. zu vermieten. †

B., Wicklinghausenstr. Nr. 28, I.: Vorder: 1. 1. 26 gut möbl. Z. an best. H. z. v. Gl. z. m. v. Bes. evtl. Wohn- u. Schlafz. †

B., Rödigerstr. Na. 11: Gut möbl. Zimmer an ruh. Hrn. zu v. Elektr. Licht vorh. †

Gesuche

Zum 1. Januar *

möbl. Zimmer

mögl. Nähe Breitestr. E. gef. Ang. m. Pr. unt. E 7728 an Gst.

Dame, berufstät. j. 1. 1. 26 möbl. hzb. Zim., evtl. m. Mittagst. z. v. Gefl. Kochgel. erw. Angeb. unt. E 7850 Gst. *

2 od. 3 Zimmer,

möbl. oder unmöbl. zur Ausübung von Praxis von Arzt gesucht. Angeb. unter E 7735 an Gschft. *

Frau sucht f. einige Tage Benutzung in der Woche möbl. Parterre-Zimmer. Ang. u. R 758 an B., Bertinerstr. 61. †

Einf. möbl. Zimmer u. b. Berufstät. sucht j. f. Beamter (Dauermieter); z. 1. 1. 26 Ruf. Ang. u. W 7935 an Gst.

Zwangsversteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachstehende Gegenstände öffentl. meistbiet. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Eichenbüfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Bild, 1 Gemälde, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine mit Tisch u. Stuhl, 1 Schrank.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachstehende Gegenstände öffentl. meistbiet. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Schreibmaschine mit Tisch u. Stuhl, 1 Schrank.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 19. Dez., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8, folg. Sachen öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert: 3 Bettstellen, 2 Nachttischchen, 1 Herrentisch, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, 70 Gläser, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Gemälde, 1 Schreibmaschine, mehrere 100 Zigarren, 3 Nachttischlampen, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büchergestelle, 1 Waschgarnitur, 1 Waschtisch, 3 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen (Continental u. L.C.S.) m. Tisch, 150 M. Musterstoff, 1 Schreibmaschine, 500 Stahlfedern Opponheimer Mer und 500 Stahlfedern Nierstein. Mer. 362

Pfandamt (Pfandkasse) Elberfeld, Zwangsversteigerungsabteilung.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

2 Sekr. Stühle, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow, 1 Kleiderschrank.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Schreibmaschine mit Tisch u. Stuhl, 1 Schrank.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 19. Dez., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8, folg. Sachen öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert: 3 Bettstellen, 2 Nachttischchen, 1 Herrentisch, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, 70 Gläser, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Gemälde, 1 Schreibmaschine, mehrere 100 Zigarren, 3 Nachttischlampen, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büchergestelle, 1 Waschgarnitur, 1 Waschtisch, 3 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen (Continental u. L.C.S.) m. Tisch, 150 M. Musterstoff, 1 Schreibmaschine, 500 Stahlfedern Opponheimer Mer und 500 Stahlfedern Nierstein. Mer. 362

Pfandamt (Pfandkasse) Elberfeld, Zwangsversteigerungsabteilung.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 19. Dez., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8, folg. Sachen öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert: 3 Bettstellen, 2 Nachttischchen, 1 Herrentisch, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, 70 Gläser, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Gemälde, 1 Schreibmaschine, mehrere 100 Zigarren, 3 Nachttischlampen, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büchergestelle, 1 Waschgarnitur, 1 Waschtisch, 3 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen (Continental u. L.C.S.) m. Tisch, 150 M. Musterstoff, 1 Schreibmaschine, 500 Stahlfedern Opponheimer Mer und 500 Stahlfedern Nierstein. Mer. 362

Pfandamt (Pfandkasse) Elberfeld, Zwangsversteigerungsabteilung.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Kl. Bild, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Kl. Bild, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Kl. Bild, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 19. Dez., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8, folg. Sachen öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert: 3 Bettstellen, 2 Nachttischchen, 1 Herrentisch, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, 70 Gläser, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Gemälde, 1 Schreibmaschine, mehrere 100 Zigarren, 3 Nachttischlampen, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büchergestelle, 1 Waschgarnitur, 1 Waschtisch, 3 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen (Continental u. L.C.S.) m. Tisch, 150 M. Musterstoff, 1 Schreibmaschine, 500 Stahlfedern Opponheimer Mer und 500 Stahlfedern Nierstein. Mer. 362

Pfandamt (Pfandkasse) Elberfeld, Zwangsversteigerungsabteilung.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Kl. Bild, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 19. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bachmannstr. 1, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahl. versteigern: 6371a

1 Kl. Bild, 1 Klein-Sofa, 1 Bertikow.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Fritz Schöne in Barmen, Hafpelerstr. 9, des Inhabers eines Haushalt- u. Küchengeräte-Einzelgeschäftes daselbst, ist am 15. Dezember 1925, mittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Kiehler in Barmen, Bleicherstraße. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. Januar 1926. Ablauf der Anmeldefrist am demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 16. Januar 1926, vormittags 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 6. Februar 1926, vormittags 10½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15.

492/25 Amtsgericht Barmen.

Konkurs.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Fritz Schöne in Barmen, Hafpelerstr. 9, des Inhabers eines Haushalt- u. Küchengeräte-Einzelgeschäftes daselbst, ist am 15. Dezember 1925, mittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Kiehler in Barmen, Bleicherstraße. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. Januar 1926. Ablauf der Anmeldefrist am demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 16. Januar 1926, vormittags 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 6. Februar 1926, vormittags 10½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15.

492/25 Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am 19. Dez. cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung i. Pfandlokal, Barm., Heimbacherstr. 21, folgende Gegenstände:

1 Schaimmer, bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch und 4 Stühlen, 1 Chaiselongue.

gez. Arnhold, Obergerichtsvollz., 6365a fr. V.

Grundstücks-Markt

Blockhaus

mit größerem Terrain, in freier Lage am Walde in der Nähe der Kaiser-Wilhelmhöhe, Hefkinghausen, am Rotenberg 56, sofort freiwerd., 7 Räume, beschlagnahmefrei zu verkaufen, eventl. zu vermieten gesucht. Näh. bei Ww. Strüther, B.-Hefkinghausen, Rotrenbergstr. Nr. 17. 6367a

Zweifamilienhaus mit Fabrik,

450 qm Arbeitsfl., helle Räume, bill. z. verkaufen. †

2 Einfam.-Häuser

B., Nähe Anlagen. **Die Besitzungen** Barm., Neuerw. 31, Gleisestraße 28, Heidterstraße 7, Werderstraße 31, sind b. mich z. verk.

Immobil.-Agentur,

Barmen, R. D. M., Gust.-Ritter-Haus-St. 4, Telefon 2406.

Gutes Etagenhaus

Nähe Steinbeck, für **13500 R.-Mk.** zu verk. Angeb. unt. E 878 an die Gesch.

Schön. klein. Besitzch. der Metallbranche, der in d. Hauptsache ein. reichspatentamtlich geprüft. Massenartikel herstellt, ist wegzugsh. f. 600 M. sofort geg. bar zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 1188 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Schreibmaschinen

Stöwer-Rekord 150.— B., Mühlenweg 61. †

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

ist eine **Schreibmaschine** Remington, Adler, Continental, Orga, Mercedes, Underw., Triumph, Ideal sowie Kleinmaschinen, neu u. gebr., m. Garantie v. Mk. 40 an. Fischer & Gerstner, C., Laurentiusstr. 29, T. 7281. Sonnt. geöffn.

12 1-Phasen-Motore,

Wechselstrom, von 2 bis 15 PS, in bestem Zustand, billig abzugeben. Köln, Kaiserbergerstr. 269 Heinrich Gloeckner.

Nähmaschinen

aller Art, bei Kasse 30—80 Mk. billiger* Bohne, C., Marienstr. 31

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abzugeben. Elberfeld, Roberstraße 4, II. Et.*

Rundsch.-Nähmasch., n. unwesentl. z. Hälfte des Preises, B., Blumenstr. 24, I. links.*

Singer-Rundschiff-Nähmasch., sehr gut erh., 45 Mk. Elbf., Werstraße 61, pt. *

Gebr. Nähmasch., f. d. näh., billig. Hafteln, C., Klotzbahn 30, II. *

Fast neue Nähmasch.

ersttl. Fabr., m. herausfend. Tisch, preisw. Bes. 1—4, 7—9 abds. B., Löwenstr. 7, p. †

Schreibmaschinen

Stöwer-Rekord 150.— B., Mühlenweg 61. †

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

ist eine **Schreibmaschine** Remington, Adler, Continental, Orga, Mercedes, Underw., Triumph, Ideal sowie Kleinmaschinen, neu u. gebr., m. Garantie v. Mk. 40 an. Fischer & Gerstner, C., Laurentiusstr. 29, T. 7281. Sonnt. geöffn.

In Elberfeld gut erhaltenes 6467

Wohnhaus

zu kauf. ges. Nähe Königstr. u. Brill bevorzugt. Angeb. unt. L 3142 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Maschinen

Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren elektrische Waschmaschinen

kauf. u. montiert zu konkurrenzlos. Preisen Wilh. Berger, Elberfeld, Heinrichstr. 11. T. 2908.*

„Varta"

Radio-Batterien Auto-Batterien

zu den günst. Preisen sofort ab Lager Ladestation.

E. DUNGS

C., Badstr. 15, T. 499.

Musik-Instrumente

Musik-Instrumente

aller Art kaufen Sie am besten beim Fachmann. Reparaturen schnell und billigst.

W. Charvát

Musikinstrumentenmacher. Elberf., Friedrichstr. 34

Sprechapparate Mk. 25, 55, 86, 100, 125, 150.* Schränke Mk. 180 u. 250. Zahlungserleicht. Schallplatten 1.35, 2.20, 3.75, 5.50 und höher. Bes. C. Müller, C., Arrenbergerstr. 47.

Sichere Existenz.

Geschäfts-Wohnhaus im Mittelpunkt der Stadt mit fl. Betrieb (gravd. Branche) und freiwerdende 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber an solvente Käufer zu verkaufen. Angebote unter E 7730 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Gutgehende, bekannte

Seiden- u. Kunstseiden-Färberei

mittlerer Größe hat zu verkaufen.

Angebote unter E 7764 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Sprechapparate Schallplatten, Pianos

sowie sämtliche

Musik-Instrumente.

Riesige Auswahl – staunend billige Preise

Musikhaus Karl v. Rothen & Sohn

ELBERFELD, Kölnerstraße 58 — Telefon 3383. 14229



Die schönste Weihnachtsfreude ist ein guter

Sprechapparat

Überzeugen Sie sich durch Ihren Besuch v. d. konkurrenzl. Preisen meiner Qualitätswaare. Kinderapparat m. Pl. M. 6.50 kr. Tanzapparat, die größte Platte spielend: M. 28. Hochfeiner Schrankapparat, echt Eiche, Doppelfeder-Schneckenwerk M. 190. Größtes Lager in Schallplatten aller Art. Weihnachts-Platten!

J. Schwiebert, Pianohaus,

Barmen, Altermarkt 8 †

Achtung! Barmen, Neuerweg 11

1. Etage

nur durchgehend geöffnet! †

Schrankapparate echt Eiche, mit Doppelfed.-Schneckenwerk Mk. **130**

Tischapparat ... von Mk. **28** an

C. Schwiebert, Schallplattenhaus

Musik-Instrumente

wie: Sprechapparate Ziehharmonikas Gitarren, Lauten Geigen, Zithern

billig, billig

im Geigenbauhaus

Franz Kranefeld

Elberfeld, Wilhelmstraße 15, keine Minute v. Rathaus

Pianino,

Extra-Ausstattg., m. Preisnachlaß. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig. Stimmungen u. Reparaturen sachgemäß. — Arthur Schumann, gegr. 1898. Barm., Hafpelerstr. 6

2 gebrauchte

FLÜGEL

(Knake, Gust. Ad. Noach) preiswert abzugeb.

IBACH

Barm., Neuerweg 40

Pianohaus Zimmermann,

Elbf., Münzerstr. 22, Schweich. Klaviaturfabrik. Pianos v. 700 M. an. Gebr. Zimmermann, Meist. Tellerhaus.

Sprechapparate Teilzahlung

f. 1. Piano sehr Salonflügel bill.

Pianohaus Hugo,

Elberf., Bahnhofstraße 52. 16251

Grammophon,

wie neu, unerreicht in Tonfülle, bill. zu verk. Hansen, Elbf., Drückenstr. 6, Nordsternhaus.

Gram., 5 Pl. trichtert., C., Luisenstr. 84. *

Gut erh. Geks (1/1)

billig zu verkaufen. B., Werderstr. 37, II, nachm. 3—5 Uhr. †

Brechm. Sauze u. Sit. v. B., Allee 231, I. †

Gute ¾-Geige zu verk. — Barmen, Tollenbuschstr. 34, pt. †

Gute alte **Künstlergeige** zu verk. Näheres unter E D an Filiale in Gevelsberg. 169

Möbelmarkt

Eich. Eßzimmer, pl., 500 u. 625 Mk., **Kchb.-Büfett,** Anzahlg. u. Gestelle, **Dipl.-Schreibtische Oelgemälde** v. 20 Mk. an, Tepp. u. Chaiselongues.* Hägnell, C., Herzstr. 23

Gelegenheitskauf Speisezimmer

in schwarz gut. Ausführung billig. * O. Boffen, Gemarkenstr. 23.

Eich. Herrenzimmer, ausg. preisw. 15231 Franz Rüllig, Gld., Osterfelderstraße 2.

Geschenkt billig! Die Hochap. Speisezimmer, echt Eiche, 1 Büfett 160 cm breit, mit Vitrinenaufsatz, 1 Ausziehtisch, 4 echte Lederstühle, nur 650.— **S. Adler & Co.,** Elberf., Neuer Weg 53.

Küche,

komplett, gute Form, für Mk. 325.— **Bachmann & Co.,** Barmen, Karlstraße 31/33, neb. d. Rudolfstube.

Achtung! Achtung!

Brautleute!

Einige prima **Küchen** auf Lager zu verkaufen, sow. einzelne Möbel. Heinrich Seufz, Elbf., Kampstr. 13a. Sonntags geöffnet.

Aparte Küche

in gut. Ausführ. bill. **O. Boffen,** Gldf., Grünstr. 16. *

Sonderangebot!

Rundged. Küche, neu, 2 Schränke, Tisch u. Stühle 250, Küchensofa, neu 58, Chaiselongue, neu 48, Teewagen, eich., neu 45, Rauchtisch, eich., neu 30, Spiegelg., neu, u. b. a. B., Mühlenweg 61

Möbel!

Neuf. bill. Angebot! **Schlafzimmer,** echt eich., 3tür., 1,80 m breit, 530 Mk., eichen gerißt, wie oben 425 Mk.

Küchen,

natur lack., 200 Mk.

Eßzimmer,

echt eichen, 480 Mk.

Herrenzimmer,

echt eichen, 325 Mk. Kleiderschr. 75 Mk. Einzelmöbel, Bettst. m. Matr. usw. bill. z. verk. Bitte, prüfen Sie Qualität u. Preise, bevor Sie kaufen. Kein Laden, nur Lager für Elberf. B.-Ritzb., Werftstr. 3, Rauentalerbrücke u. Bredderstraße 73. 369

Möbel!

Ein noch nie dagewesenes Angebot. Schlafzimmer, echt Eiche, b. 580 M., Schlafzimmer, Eiche gestr., 480 Mk., Küchen, naturlack., 250 Mk., Küchenschränke, nat. u. gestr., 150 M., Speisezimmer, echt Eiche, 450 Mk., Herrenzimmer, echt Eiche, 350 Mk., Bettstellen, pr. Bettst., 95 Mk. Möbelschreinerei Aug. Kamphaus, B., Hedtingbauerstr. 113, Eingang Flötestraße. 6333a

Bettstellen, echt Eich., m. Marmor, 575 Mk. Druckmann, Elberf., Luisenstr. 119.

Wohnzimmer-Büfett, dunkel ged., umständh. für 100 Mk. zu verk. C., Oberstr. 35, pt.*

Passende Weihn.-Geschenke!

Eichen-Büfett . 350,
Nußb.-Büfett . 300,
Schreibtische . 120,
Flurgarderoben 50,
Rauchtische . . . 36,
Nähtische . . . 32,
Ausziehtische . 85,
Sofas 85,
Chaiselongues . 75.

O. Boffen,

Elberf., Grünstr. 16. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Einzelmöbel.

Kleiderschr. 47 M., Waschkomm. 85 M., Bettst. mit Pat. und Aufl. 85 M., Nachtkonsole 20 M., Flurgard. 48 M. **R. Höfer,** Elberf., B.-Rathenaustr. 20. *

Sofas, Chaiselong.

in guter Verarbeitg. sowie Chaiselongue-decken sehr bill. z. bez. Mertens, Polst., C., Luisenstr. 22. *

Sofa u. ein neuaufgearbeitetes Chaiselongue sehr preisw. z. verk. Rubert, B., Westtorstr. 62. †

Weihn.-Geschenke!

Bücherschr. eich., 150, Bücherbrett. eich., 15, Herrenzim. eich., 425, Tipl.-Schreibtisch 35, gr. nußb. u. mah. Spiegel 23 b. 75, Wohnz.-Stühle 5 b. 8, Küchenschr., Nußb., 42, mod. Anrichte 75, m. Metallbett m. Rost u. Matr. 60, Waschkommode 17, Bettst. m. Matr. 18, Küche kompl. 75, weißer Herd 38, B., Mühlenweg 61. †

Weihn.-Geschenk!

Nähtisch, Nuß., Tische, 80 × 130, m. Linol., u. 80 nur 55.—. Nehme alte Tische in Zahlg. B., Mühlenweg 61. Telefon 8037. †

Gebrauchter Schreibtisch,

Eiche, mit Rolladen billig abzug. Rödl & Brüer, Barmen, Alles 248. 14828

Neuer eich. Schreibtisch 85, neuer eich. Waschertisch 95, neuer eich. Ausziehtisch 55, Vertiko, Sofas, Chaiselongue bill. zu vk. Bestand C. Brüderstr. 33. Sonnt. geöffn. *

Korbmöbel

zu billigsten Preisen. Königstr. 240 (Haltestelle Bestand). *

Korbsessel

aus echt. Peddigr. v. **12 R.-M.** an. Korb- u. Stuhlflecht. Johannes Wehr jr., Elberfeld, v. d. Heydtstraße 6.

Kaminöfen

in geschmackvoller, guter Ausführung f. Sie wirklich preisw. bei Kaminbau *

H. Aeymans,

C., Teweerstr. 5, I. am Exerzierplatz.

Weiß. Herd (pb. C., Grünewaldbg. 56, IV. *

Gut erh. Küchenherd billig. Schud, Gldf., Markenstr. 31, II. *

Kaminofen für Gas, mit Marmor und Messingbandard., best. Ausf., fast neu, billig zu verk. C., Prinzenstraße 34, II. Etg. *

Kl. Füllofen m. Pf. für 20 Mk. zu verk. C., Heubruch 3. *

Gut erh. Gasherd (Brat- u. Backofen) bill. z. vk. de Haas, C., Breitestr. 8. *

2fl. Gasherd m. Tisch b. C. Hoffamp 46, IV. r. *

Großer, weißer **Gaskaminofen,** wenig gebr., billig zu verk. Eising, Gld., Herzogstr. 19.

Elektr. Back- und Bratofen, Kinder-Badewanne m. Ständer, Sitz- u. Liegewagen, Wagen z. Zusetz. Stb., und Spielkunst, Trumm-Spiegel l., Nußb., g. erh. zu vk. Göbbel, Elberfeld, Moritzstr. Nr. 2, part. 14848

Kleider-markt

Paletots *

verkaufe ich preisw. gegen ganz geringe Anz. u. Abzahl. Gld., Friedrichschulstr. 8, p. l.

Neue und getragene

Ueberzieher und Ulster

von 8.- Mk. an bis zu den feinsten, in Maßorgo mit und ohne Seammetkragen,

wasserdichte

Gummi- und Lodenmäntel,

Herren-Anzüge

von 15.- Mk. an bis zu den feinsten Maßsachen, auch für starke Herren, sowie

alle andere Herrenkleidung

konkurrenzlos billig nur im 1. Gelegenheitskaufhaus

Franz Kranefeld,

Elberfeld, Wilhelmstraße 15, 1 Minute vom Rathaus.

Herrenmäntel

fast neu, m. Pelz, billig abzug. Pfandhaus, 45, b. Bröheler, Gaußstr. 3.

Herrenmäntel

fast neu, m. Pelz, billig abzug. Pfandhaus, 45, b. Bröheler, Gaußstr. 3.

Ausfahrten

für Damen, geschl. u. off. Pferdewagen mit Kutscher, Elberfeld, Brinkmann, Gldf., Tel. 4448

Eleg. schw. Mohairpaletot m. Samtkragen, billig abz., C., Roberf 42, II. rechts.*

Schwerer Auto- oder Chauffeur-Mantel, gut wie neu, zu verkaufen. Elberfeld, Kasinostr. 23. pt.*

Gestr. Ueberzieher

von 9 Mk. an und höher bis zu den Maßsachen, Rock-, Joppenanzüge bis Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17.

Mehrere neue **Paletots** äußerst preisw. ab C., Ludwigstr. 83.*

Alberz, Neuerweg 61, b. d. b. v. Bitter, Gld., Zietenstraße Nr. 1, b. Schneider.

Rock ohne Weste, fast neues Pelz (Fuchsart) billig z. Handeltr. 49. pt.*

Gebr. Smoking, C., Hoffamp 46, IV.*

Blaues Jackettkleid,

Gr. 44, Schlittsch., C., Haubahnstr. 7.*

Schneider-Jackette, Strick-Jacken preiswert abzug. Elberf., Hansstr. 1.

Sch. D.- u. H.-Stiefel, Puppenw. u. Bank zu verk. Gld., Moritzstraße 11.

Weg. Trauerf. dkl. Wollkleid, C., Bauskraße 10.

Einfache u. eleg.

Strickjacken, Strickkleider, Strickwesten

für Damen, Herren und Kinder und

Berufsjacken

aus eig. Fabrikation **zu Fabrikpreisen**

Barmen, Heckinghauserstraße 20.

Pelze!

Große Pelze,

imitierte Pelze von 24 Mk. an u. höh. extra große schwarze Pelzkragen von 25 Mk. an u. höh. schöne moderne **Seal-Elekt.-Kragen** von 35 Mk. an u. höh.

Füchse,

schwarz und farbig von 40 Mk. an u. höh.

Pelzhüte

von 18 Mk. an u. höh.

Herrenkragen in Biberett- u. Elektric-Felle von 5 Mk. an u. höh.

Am. Opossum-Felle v. 9.50 Mk. an u. höh.

Große Auswahl in echten Skunks, Sibirisch Opossum, amer. Opossum, Wolf, Bibergett usw. wie schon seit langen Jahren bekannt, als stets wiederkehrend billig. Angezahlte Pelze werd. bis Weihnachten zurückgestellt.

L. Leeser,

Elberfeld, neue Grünstr. 20, 1. Etage, Fernruf Nr. 527.

Kaffee-Opossumkragen neu, 30 Mk., Skunkkragen 80 Mk., Gld., Friedrichstraße 33.

Ausfahrten

für Damen, geschl. u. off. Pferdewagen mit Kutscher, Elberfeld, Brinkmann, Gldf., Tel. 4448

Stellen-Anzeigen

Für die Rechtsabteilung eines größeren Unternehmens wird zum 1. Januar

jüngerer Buchhalter

mit Erfahrungen im Maschinenwesen gesucht. — Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 882 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f235

Wir suchen für sof. einen tücht. u. erfahr.

Untermeister,

ebenso einen flotten, an exaktes Arb. gew.

Andreher v8713

für unsere Bandabteilung hier. Ausführl. Angebote mit Lichtbild u. Lebenslauf sind erforderl. Näheres in der Geschst. 479

Von Auto-Zubehörgeschäft w. erfahr.

Buchhalter,

der den Briefwechsel mit zu übernehmen hat, in Elberf. ges. Ang. u. E 7814 Gst.

Lohnarbeit in 2fädigen Spitzen

auszugeben. Angeb. mit Ang. des Multiplikators u. Nr 332 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 6262a

Nebenverdienst!!

Tabakw.-Großhdlg. in Elb. sucht durchaus zuv.

Buchhalter (in),

wenn mögl. aus der Branche f. mehr. St. wöchentl. Schr. Ang. mit Stundenlohn u. E 7703 an die Gst. *

Weibliche

Tücht. Serviererfräulein sofort gesucht. Ang. u. B 1161 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Für Barmen und Elberf. zwei jüngere

Verkäuferinnen

gesucht. Auskunft am Samstag von 3—6 Uhr im Restaurant Peter Stein, Barm., Karnaperstraße. a324

1. Friseuse

sof. ges. Meyersberg, Barmen, Wertherstr. 68, neben Café Moeller. †

Hausperson!

Älteres, erfahrenes Alleinmädchen bei gutem Lohn zum sofortigen Eintr. ges. Vorzust. b. C. A. H. Liedreich, C., Kaiserstraße 36. *

Kindermädchen

oder einf. Fräulein, welches durchaus zuverlässig, kinderlieb und im Nähen, Bügeln usw. bewandert ist, zu zwei Kindern gesucht. Nur gutempfohlene Mädchen wollen sich bewerben, Frau W. Bünger, B., Unterelchlenplagerstraße 83. 6340a

Suche sofort ein

tücht. Mädchen

für Geschäft u. Haushalt, am liebst. solches, das in Metzgerei tätig war. † Christian Böttcher, Barmen, Feldstr. 51.

Suche für sofort oder 1. Januar ein in Küche und allen Hausarbeiten erfahrenes evgl.

Alleinmädchen.

Barmen, Clonenbergerstraße 38.

Tüchtiges, jüngeres 4829

Küchenmädchen,

das auch andere Hausarbeiten mit übernimmt, sofort gesucht. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden.

Elberfeld, Wolfenburg 32.

In allen Hausarbeiten unbed. erf., ehal.

Mädchen

mit gut. Zeugnissen per 1. Januar ges. Angeb. unt. B 1143 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 10229

Mädchen für frauenl. Haush. sof. gesucht. Öld., Bleichstr. 13a, 1. Etage. *

Zum 1. Jan., evtl. spät., wird zu einem 8 Mon. alten Kinde für den Nachmittag von 2 — 7 Uhr ein durchaus zuverl. best.

Fräulein

gesucht. Nur solche m. sehr gut. Empfehlungen wollen sich meld. u. E 7848 G.s

Suche für sofort ehrliches, treues

Dienstmädchen

für Restaur.-Betrieb. Ia Zeugnisf. Beding. Gt. Lohn u. gt. Verpfl. Ang. u. B 1120 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Putzfrau,

die jeden Morgen früh kommen kann, für Haus am Toelleturm gesucht. Nur solche mit gut. Empfehlungen wollen sich melden. Näh. Barm., Unterdörnen 88a.

Stellen Gesuche

Zuverl. strebs. Mann, bish. i. Versand tät., sucht sich b. 1. Febr. zu verändern zwecks Verwend. s. Sprachkenntnisse. Ang. u. H W an die Exp. d. Bl. i. Wohwinkel. *

Ja. Mann, bish. a. Reisend. i. d. Buch- u. Steindr.-Br. tät., sucht ähnl. Vertr. t. d. Ruhrgeb. Büro, Stammkundsch. vorhand. Ang. unt. F 7864 an Gesch. *

Waldecker,

24 J., sucht Stelle auf Lager oder als Beifahrer. Ang. u. B 609 an die Filiale bes. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1388

Lauflunge s. Stelle. Ang. E 7934 Gst. *

Suche s. m. Tocht., 21 J., bis jetzt im elterl. Hausl. tät., St. wo sie Geleg. hat, die herrschaftl. Küche zu erlernen. Ang. unter E 7852 an die Gst. *

Fräulein, 24 Jahre, in allen Hausarb. erf., s. St. mit Fam.-Anschl. * Ang. E 2171 Gschst.

Suche für m. Tocht., 21 J., kath., Stelle als **Stütze** zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haus b. Fam.-Anschl. Ang. a. Ferd. Rawe, Gartenbaubetr., Volmarst., Kreis Hagen i. W. †

Junges Mädchen

von ausw. s. Stelle als Stütze od. Alleinmädch. Ang. u. 450 an die Filf. i. Wuppringhausen. f257

Mädchen,

28 J., sucht Stelle in

Hotelküche

oder ähnlichen Betrieb. Selbige war darin schon tätig. — Angeb. unt. K K U 190 an Rudolf Mosse, Köln. o69

Ordtl. Mädchen,

in allen Hausarb. u. Nähen erf., sucht St., ev. auch als Zweitmädchen. Näh. bei Frau A. Kölling, H., Heckinghauserstr. 42. Tel. 656. †

Bess. ält. Mädch., w. schon in herrschaftl. Häusl. gew. d., selbst. i. Küche u. Haus, s. p. 15. 1. 26. *

Stellung

a. l. t. fraul. Hausd. Ang. u. B 1158 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Teilhaber Vertreter

Tätige Teilhaberin!

Ich beabsichtige, m. Unternehmen, welch. aus 2 guten Spezialgeschäften besteht, noch weiter auszudehnen. Damen, welche über 5—6000 ℳ verf. ist Gelegenheit geb., sich bei tätiger Beteiligung eine gute Existenz zu sichern. Ang. unter E 2177 an die Gst. f184

Vertreter

von leistungsf. Samenhandlung an all. Orten ges. zum Verkauf v. Garten- u. landwirtschaftl. Sämereien a. Verbraucher gegen gute Provision. Fachkenntnisse nicht erford. Bedingungen auf schriftl. Anfrage. f11

Paul Speckenbach, Burscheid bei Köln, Viktoriastr. 4. Samen-Versand.

Leistungsfähige

Gummiband-Weberei

von eingeführt. Vertreter für Sachsen ges. Ang. u. E 872 an die Gst. f4826

Leistungsfähige Metall-Kurzwarenfabrik sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen und Köln v8712

tücht. Vertreter

für den Vertrieb von Gürtelschnallen für Damen und Herrengürtel aller Art (auch Sportschnallen). Ang. u. E 2174 Geschst.

Nur „Erste“ Kraft.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen, in g69

Industrie u. Großhandel

bestens eingeführten

Anzeigen-Vertreter

für wissenschaftlich-wirtschaftliche Monatsschrift. Hohe Provision. Schriftl. Angebote mit Lichtbild und Angabe bisheriger Tätigkeit, Referenzen erwünscht, sind zu richten unter S G 5902 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tschechoslowakei — Polen!

Vertreter,

Bei Eisenhändlern und ähnlichen Geschäften eingeführt, langjähr. tüchtiger Reisender, Branchekundig, sucht seriöse Vertretung, auch gegen Provision. Anfr. unt. „Werkzeugmann 1951“ an Inseratenbüro Wiras, Mähr. Ostrau. a222

Teilhaber,

tätig od. tät., Kaufmann der Autobranche mit 10—20 000 Mk. bar von solidester Fordvertretung und Reparatur-Werkstatt ges. Angeb. unt. E 2175 an Geschst. v8714

Fahrzeuge

Nagelneue Limousine

besonders preiswert an Selbstentschlossenen Käufer abzugeb. Angeb. unt. E 2173 an die Geschst. u236

Gelegenheitskauf! Neuer 1-1½ Tonner

Lieferwagen

mit all. Neuerung. Pritsche 250×160, Plane u. Spriegel. 6-Zyl. 6500.— Wagner, Elberfeld, Alperstraße 30. Telephon 2583.

10/30 PS ℳ487

Limousine,

wenig gefahren, wie neu, mit allen Schikanen versehen preisw. gegen bar (Zahlungserleichterung) zu verk. Ang. u. B 334 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

1½—2 To.-

Schnellastwagen,

wenig gebraucht, m. elektr. Licht u. Anlasser, Segeltuchverdeck, preiswert zu verk. Ang. u. B 335 an die Geschst. B., Neuerweg 57. ℳ488

Motorrad, 6,5 PS.,

m. elekt. Licht, wen. gebr., billig zu verk. C., Breitestr. 50, p.*

Motorrad

D. K. W. - Leichtrad (führerscheinfrei), 2 PS., m. 3-Gg.-Getr., in tadellos. Zustand, für 160 Mk. zu verk. W. Hermes, Barm.-R., Schwarzbachstr. 14, Telephon 5627. †

Motorrad, N. S. U., 1,5—4 PS, tadellos im Nack u. Nickel, Ia Zustand, f. d. Sportpr. v. 550 ℳ. H. Busch, Hahnenfurth. Tel. 60. Amt Dornap. f258

Bismarck- Straßenrennmasch. †

billig zu verk. Tücking, Barmen-R., Wiesenstraße Nr. 38.

Weihnachts-Gelegenheitskauf

Fahrräder

bei 25.— Mk. Anzahl. und wöchentl. Raten zu verkaufen.

Herrenrad . 80 ℳ
Damenrad . 85 ℳ
an Kinderräder in allen Größ. 1 Jahr Garant.

Fachmänn. Bedienung

Müller

Elb., nur Nordstr. 25

Kein Laden!

Sonntag geöffnet.

D.-Fahrrad, 45 Mk. D., Mühlenweg 81. †

Herrenrad,

fast neu, m. Torpedo, wenig gebraucht, billig zu verk. Ing. Ruhrstr. 45 ℳ zu bes. A. Brögeler, Elbf., Sandstr. 3 a. d. Kohlst.

Fabrikneuer Chevrolet, 1,5 To., nur 5500 Mk.

Chassis 1,5 To. nur Mk. 4900.—

Ford, 1 To., nur 4200 Mark

Naturholz-Karosserie, Plan und Spriegel, Brocken abklappbar, Führerhaus ganz geschlossen. Zahlung ½ bei Lieferung, Rest in Raten. b8715

O. Mädler, Düsseldorf, Bahnstraße 70, Telephon 2592.



Fahrräder.

Elite 100 Mk.

Diamant

Brennabor

Mäßige An- u. Abzahlung.

Ersatz- und Zubehörteile billigst.

August Bein, Barmen

Reformierte Kirchstraße 7.

Motor-Rad,

wie neu, 6 PS 748 ccm, Baujahr 1925, nur einige Male gefahr.

billig zu verkaufen.

Fritz Hülsmann, Elberfeld,

Hofkamp 19. f315

Fahrrad, Marke Wanderer, fast neu, f. 100 Mk. mit noch gült. Gar.-Sch. Umst. halb. z. vk. B., Leimbacherstr. 22, p. †

Für Weihnachten Fahrräder

in allen Preislagen von ℳ 85.— an.

Lampen v. ℳ 5.- an

Spies, Elberf. Luisenstr. 16.

Fahrräder,

in Qualität in jeder Preislage v. 75 ℳ an. Kinderräder v. 30 ℳ an. Ratenzahlg. auf Wunsch.

Motorräder

3½ PS. Führerschein und Steuerfrei.

C. Bohne, Elberfeld,

Marienstraße 31. *

Auf Teilzahlung!

Kurier-Fahrräder

gut u. billig, mit Freilauf, 1 Jahr Garantie.

Herren ..... Mk. 90.—
Damen ..... Mk. 95.—
Kinderräder ..... 30.—

Hugo Faßbender.

Barmen, Neuerweg 89, am Städtchester.

Herrenfahrrad billig zu verk. Barmen, Hedtingshauserstr. 71, II.

Fahrräder

Herrenfahrräder 80.
Damenfahrräder 85.
Herrensättel 4.50.
Damensättel 3.50.
Daniel Baar, U.-B., Alleestraße 149. — Sonnt. geöffn. 6350a

Paß. Weihn.-Geschenk f. u. D.-Fahrrad b. E., Nordst. 25. 16249

Sehr leichter, offener Kastenwagen, passend f. Milchhändler, bill. zu verk. O. Pöschke, Barmen, Westkotterstraße 19. †

G. erh. Kinderwagen, i. Stb. u. L., 25 ℳ. E., Charlottenstr. 23, IV.*

Spielwaren

Puppenwagen, * Kinderstuhl d. Knape Elbf., Hochstr. 90. * 16152



Puppenwagen Kinderwagen

billig zu verkaufen.

Armbrecht, Kuhlerstr. 8.

2 reg. Bupp.-Betsch. m. Him. u. Bettw. f. 5.50 Mk. z. verk. Friedrichstr. 17, II.*

Schaukelpferd billig, Kindertisch u. Bank* Knape, E., Hochst. 90

10% Rabatt.



Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Dynamos 2c. in großer Auswahl. **Eichhoff & Co.*** Elberf., Zimmerstr. 45

Hausdiener u. Hausburschen billig zu verk. E., Luisenstr. 27, pt.

Eisenb. m. sämtl. Zubehör u. Mondlicht preisw. zu verk. Elb., Lärchenstr. 13. III. e

Gr. Puppenst. m. Zubehör, D.-Bodermann, mit Gut z. vk. Gold, B., Berlinerstr. 107. †

Vermietete

Wegen Aufgabe Großer Posten

Linoleumteppiche und Bettvorlagen

Z. Saisonverkaufspreisen Auf Bettvorlagen außerdem 10 Prozent Linoleumrestposten

H. Linnenvorlagen

fabrikhaft billig m. GRAPP, Barmen Westkotterstr 15

Teppiche u. Tischtel.-Decken b. Höhenstr. Elbf., Bergstr. 23. *

Sofakissen,

Bettkissen,

neu, Restpartie aus gröss. Lief., verschied. Größen, m. feiner Halbdaunen-Füll., v. Fabrik bill. abzugeb. Kontor: G., Nellenbuschstr. 6. †4847

Gummifäden

unter Tagespreis gegen sofortige Kasse abzugeben. Schriftl. Anfrag. unter B 331 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6364a

Klöppelspitzen,

20 Klg., regulär auf Rollen, Klg. 6.50 M., geg. bar abzug. Ang. u. B 1160 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Gummifäden i. Kett.

100 Kilo Nr 40, 20% unt. Tagespr. abzug. gegen Kasse. Ang. u. B 1132 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tadellos erh. *

Kinderlaufstall,

gepolst. Kinderbett m. schön., bes. Kinderwagen abzg. Alle drei Teile zus. 60 ℳ. Näh. in Gst. (480

Gelegenheitskauf! Weihnachtsgeschenk!

Herrenbrillantring

mit prachtv. Stein, weit unt. Pr. abzug. 1—3 nachm., Samst. 5—8 Uhr nachm. E., Steinenstraße 19, II.*

Gut. Photoapparat m. Zubehör, Radio-ein-Röhren-Typ, kompl. billig zu verkaufen. Barmen, Hedtingshauserstraße 71, II. †

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Wegen Geschmangels drei sehr schöne, ganz neue **Teppiche** in den Größen ca. 1½×2½, 2×3, 2½×3½, ganz billig zu verk. Daselbst eine Nähmaschine, fast neu, für 55 Mark zu verk. Angebote unter E 7863 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Neue und gebrauchte

Taschen- und Armband-Uhren

von 4.90 Mk. an bis zu den feinsten Gelegenheitskäufen in

goldenen Herrenuhren, golden. Armbanduhren Brillantringen.

Prima Weckuhren von 3.90 Mk. an.

Echt goldene Trauringe 8 kar. von 8 Mk. an, 14 kar. von 8 Mk. an.

Alles unter Garantie zu den konkurrenzlos billigsten Preisen nur im f6143

Gelegenheitskaufhaus **Franz Kranefeld**

Elberfeld, Wilhelmstraße 13.

1 Minute vom Rathaus

Foto-Photo-App. 9×12 m. all. Zubehör, beste Marke, bill. zu verk. Heinr. Lensing, Elb., Weitzenburgstr. 29a.*

Gut erh., elektr.

Staubsauger

billig zu verk. Ernst Quambusch, Barmen, Winklerstr. 9, I. 6338a

Günstige Gelegenheit!

Neues prachtvolles, **echt silbernes Kaffee-Service**

Sonnend billig zu verkaufen. *

T. Leeser,

Elberfeld, Grünstr. 29, I. Stock.

Bücher!

1 Br. Lexikon, m. viss. Werk., sow. ges. Werke von K. May, Hahn, Radcliff, M. Twain usw., a. einz. Romane usw., alles wie neu u. spottbill. G., Wollenbeckstr. 6, Unterbarm. 2×sch. o

Gr. Briefm.-Alb. m. i. M. u. gr. Puppe, B., Mühlenweg 45, II.*

Werde Briefmarkensammler. m. v. Doubl. preisw. Bes. 1—4 u. 7—9 Uhr. Barmen, Löwenstr. 7, part. †

Für Schlosser!

Sch. neue Schleifscheibe, Handmasch., Siegert-Ofen, Tisch, Kammod., weiß, 3-fl. Gaskronleucht., bill. z. verk. Barm., Parabelstraße 23.. †

Gr. Holztor,

Fußbodenlackierung, Glasbedachungen, Einbauwannen u. Waschmasch. b. zu verk. Elberf., Uellendahlerstr. 99, p. r.

Reisekoffer

Damentaschen

preisw. abzg. Haase, E., Schwanenstr. 36, III, Toreingang. f4895

Für Karussell- und Schaubudenbesitzer ungeraderleicht

Vogellampen

bill. zu verk. 1471 Siedlung Wiemhof II, Elbf.

80 Kg. Mittelst. geg. Höchstgeb. abz. Tel. 8413. Elbf. *

Tiermarkt

Fl. braune Stute†

6-jährig, mittelschwer, sof. z. verk. Otto Frowein, B., Wittenerstr. 63

Kräftiges

Hengstfohlen,

11 Mon. alt, zu vk. G. Münninghoff, Vorwerk b. Milspe, Fernsprecher öffl. Vorwerk, Amt Hevbeidorf. 6281

Kelt. zugelf. Pferd, am liebst. an Landw. bill. zu vk. Sommer, E., Schleswigerstr. 49.*

Hochtrag. Kuh

zu vk. Herm. Dreesen, Neviges, Siedeneickerstr. 134. f301

Jge., flott neumelkende

Kuh 1184

zu vk. Frdr. Schmahl, Gut Lembeck in Nordrath bei Langenberg, Rhld., Telephon 209

Habe noch e. Poste, allerbester

Zeckel

von 30—60 Pfd. billig abzugeben. 6572a

Oskar Brunn, Barmen, Oberdörnen 65. Tel. 3453.

Weihn.-Geschenk!

Ruff. Windhund (Barsoi) Ia Abstammung, preisw. z. verk. G., Kippdorfstr. 17 (Nähe Siebehalle.) *

Wachtl. d. Goldfarbhühn billig abzug. E., Gerberstr. 18, p.

Kl. br. Pinscher, 1½ J., b. z. b. E., Obersteinenfeld 51. *

M. Pinscherhund, Elb. b. Schwanenhof 56, IV

Airedale-Terrier, 1½ J., Ia Stmb., g. vorherr., Aufs. wachs., b. vk. Otto, Elberf., Oberstraße 11, I. *

Reinrassige, weiße

Pfautauben

zu verk. Näher. B., Beckerhöhe 2a. †

Kaufgesuche

Suche mehrere, wenig gebr., sehr gut erhaltene f312

Schreibmaschinen

in fahr. Marke aus Privathand. Genauere Beschreib. u. Angebote, gefl. mit best. Masch. eingereichen u. Lennep, Schlieptal 19.

Pianino,

wenig gebr., Ia Fabrikat zu k. ges. Angeb. m. Pr. u. Fabrikat u. E 7897 G.s

Grammophon

(Schrk.) gebr., aber gut erh., z. kauf. ges. Ang. m. Preis unt. B 1162 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Grammophon, Gattenapparat, ges. Ang. u. V an die Filf. in Wuppwinkel. o

Gebr., sehr gut erhaltenes, mod. Chaimmer, desgl. Kamin, Kristallachen, Damenbettsantring gegen Kasse z. kauf. ges. Ang. u. B 1165 Gst.

3 Pferde

(2 schwere Füchse, 4½jährig, 1 leichter Schimmel, 11jährig) sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter 156 Filiale Müller, U.-Barmen, Haspelerstr. 46. †

Gründig gr. Auslw. in Ber. Junghühn. u. Enten. A. Hold, E., Menzelstr. 59, R. Brilerschl. Tel. 3914. 16194

Kanarien-, Sing- u. Zier-Vögel

Käfige, la Futter, Aquarien von 2.— an. Goldfische von 20 ₰ an. Bude, Elberfeld, Luisenstr. 10. Tel. 3322.

Prima Kanarien-Vögel

1. gr. Auswahl v. 10.— an. Zelte volle Gar. f. M. u. Gesang u. jede 14 Tage Probezeit. Dal. sehr bill. Schüttiemen, Hosenst., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.

Hugo Pfingstler, Barmen, Adlerstr. 9.

In Kanarienhähne billig. Schwarz, E., Luisenstr. 18, II. *

Kanar.-Hähne, alle fl. durchhg., Bubererz, E., Mariestr. 26, I., Hs. o

Kan.-Hähne v. 10a. * E., Zimmerstr. 44, I. r.

Ausländ. Sing- und Ziervögel

von 1.75 an. Kanarienhähne billigst. Aquarien von 1.75 an. Vogelbauer u. Fische in großer Auswahl. Sämtl. Vogelfutter. Ia Qualität. G. Mombächer, Barmen-E., Heckinghauserstr. 199.

Kaufgesuche

Bettstelle

mit Auflage-Matr. zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 1154 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Kücher. ges. Ang. u. B 16339, Neuerw. 57. †

Gut erh. Gasherd m. Backof. zu kauf. ges. Ang. m. B. E 7849 Gst. *

Viersitzige Limousine,

gut erhalten, unter Angabe der Fabrikmarke u. des Baujahres zu kauf. gesucht. Vermittler verbeten. Ausführl. Angebote unter E 2162 an die Geschst. d. Bl. f281

Limousine,

nur erste Marke, zu kaufen gesucht. Genaue Angeb. m. Preis und Baujahr erbet. u. B 1121 an Gst. Barm., Neuerw. 57. †

2 bis 3 To.

Schnell-Lastwagen,

zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote über nur neuwertige oder fast neue Wagen unter E 880 an die Geschst. f4849

6-8 PS. Personenwagen

geschlossen, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. unter E 881 an die Geschst. ds. Bl. f271

3-To.-Horch-Lastwagen,

zuverlässig, da zu leicht, gegen 4/5-To.-Wagen unter Zuzahlung einzutauschen gesucht. Angeb. unter E 2181 an die Geschst. ds. Bl. f315

Dogcart zu kauf. ges. Ang. m. Preis B 1159 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhalt. Knabenfahrrad zu kf. ges. Angeb. an Telephon Barmen 1623. †

Pelzgarnitur,

mögl. Nerz od. Marder, nur gut erhalt., beste Qualität, günstig zu kaufen ges. Näh. Angaben mit Preis u. B 1168 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Puppenwagen zu kf. gesucht. Elberf., B., Kl. Werth Nr. 20. †

Zelte

kauft Ludwigk, Barmen-R., Remscht. 14. †

Teppich,

gebr., aber gut erh., 3×4 m, zu kauf. ges. Gefl. Adress.-Angabe u. B 1167 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Gebr., gut erhalt.

Fahrstuhl

für Kr. zu kauf. ges. Ang. u. B 1165 Gst. B., Neuerweg 57. †

Bettstelle mit Matratze

zu kaufen ges. Ang. unter E 2178 an die Geschst. d. Bl. f283

Lagerposten Schuhriemen

gesucht. Nur alleräußerste Angeb. haben Zweck u. erbitten unter E 877 an die Geschst. ds. Bl. f4839

Lagerposten in Hosenträgerband Sockenhalterband Hosenträgergarnituren gegen Kasse gesucht. W. Mühlhoff, Elbf., Niensburgerstr. 7, Fernspr. 5908.* f

Unterricht

Französ. Anfänger-Kursus zu 50 Pfg. p. Std. Wer bet. sich? Ang. E 7514 Gst. 16225

Englisch zu 50 ₰ pr. Std. für Anfäng. Beginn Jan. Wer beteil. sich? Ang. E 7951 Gesch. 16250

Förster's

Kaufm. Privatschule

Elberf., Neumarktbrücke. Gegr. 1870.

Am 7. Januar

beginnen neue

Halbjahrs-Lehrgänge

zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft.

Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in:

Buchführung, Bankwesen, Schlußschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen E. f. H. E. f. H.

Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterricht. f260

Sorgfält. Ausbildung für Lehrberuf.

Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen baldigst erbeten.

Eingang für Schüler Brückenstr. 4. Auswärt. Schül. hab. Fährermäß.

Mit Hilfe

einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie

größten Absatz!

R. Tauber

auf **Odeon**-Platten **bei uns**

zu hören.

— Reiche Auswahl —

Pianohaus Otto Spaethe G. m. b. H.

Elberfeld, Herzogstr. 37. f483

Noch nie dagewesen!!

Bürstengarnituren in Celluloid

3teilig in elegantem Etui 3.50 4teilig in apart. Plüschkisten 6.75

Maniküres in reichster Auswahl, von Mk. 1.95 an

Carl Weyrich Elberfeld Poststr. 7.

Ursula

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Töchterchens
zeigen in Freude und Dankbarkeit an.

Heinrich Schroers und Frau
Auguste geb. Nieuwenhaus

Elberfeld, Langestr. 12, den 17. Dezember 1925.
z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin.

Gestern abend 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelmine Müller

geb. Kostenkämper

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:
Johannes Müller
Maria Sautmann geb. Müller
Willy Müller
Elisabeth Gerlach geb. Müller
Margarete Habel geb. Müller
Elise Müller geb. Schmidt
Paul Sautmann
Maria Müller geb. Schuling
Heinrich Robert Gerlach
Arthur Habel
und 6 Enkel.

Elberfeld (Königstr. 200), Vohwinkel, Geisenkirchen, den 17. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 12 Dez. nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute abend 10¼ Uhr erlöste der Herr nach kurzem schweren Leiden meine inniggeliebte, treusorgende, fleißige Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Friedrich Edmund Schneider

Adelheid geb. Böninghaus

im 78. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adele Vette geb. Schneider
Edmund Vette als Enkel.

Laaken b. Barmen-R., den 15. Dez. 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag 20. Dezember, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Mitarbeiter

Herr

Wilhelm Förster

Wir betrauern in ihm den Verlust eines prächtigen Menschen, der durch seine Treue und seinen Fleiß sich das Vertrauen und die Zuneigung seiner Chefs und Kollegen zu erwerben wußte. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Wolff & Steinmann Ges. m. b. H.

Barmen, den 17. Dezember 1925. 6370a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes

Herrn Rudolf Pröpper

spreche ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte, meinen tiefempfundenen Dank aus. 6367

Ww. Erna Pröpper
geb. Weber.

Weihnachtsbäume.

Verkaufe ab Samstag vormittag 8 Uhr am Güterbahnhof Elberfeld-Steinbeck einen Waggon erstklassiger Weihnachtsbäume stückweise und in größeren Mengen

pro Stück nur 1 Mark.

Linde,
Berghausen-Wittgenstein.



Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine" das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche" kostenlos zu verlangen.

Deutsche Nothilfe 1923/26.

Der nahende Winter verstärkt die Sorgen für die Notleidenden unseres Volkes. Hunger und Kälte bedrohen noch immer Millionen Greise, Kinder und Kranke. Erwerbslos, brotlos, hilflos verbirgt der Mittelstand seine Not.

Die Mittel der öffentlichen Körperschaften reichen bei weitem nicht aus, die wachsende Not einzudämmen zu lindern. Die öffentliche und freie Wohlfahrtspflege ist deshalb auf die Hilfsquellen der privaten Wohltätigkeit angewiesen. Mit größeren Spenden, wie sie in früheren Jahren aus Industrie, Landwirtschaft und Handel geflossen sind, ist bei der jetzigen angespannten Wirtschaftslage nicht mehr zu rechnen; vielmehr muß auf andere Weise versucht werden, den sicherlich in breitesten Volkskreisen lebendigen Wohltätigkeitssinn durch sonstige eindringliche Werbemittel anzuregen und in Form vieler kleiner und selbst kleinster Spenden für die Zwecke der Wohlfahrtspflege nutzbar zu machen.

Auf Grund jahrelanger Erfahrungen im Auslande sowie nach den Ergebnissen der ersten Ausgabe von Wohlfahrtsbriefmarken zugunsten der „Deutschen Nothilfe" im verflossenen Winter sind Wohlfahrtsbriefmarken das geeignetste Mittel, die breitesten Bevölkerungskreise ohne fühlbare Belastung des einzelnen zu freiwilligen Beiträgen zur Linderung der Not heranzuziehen. Aus diesen Erwägungen heraus hat die Reichsgeschäftsstelle der „Deutschen Nothilfe" bei der Reichspostverwaltung die Herausgabe einer neuen Wohlfahrtsbriefmarke zugunsten der „Deutschen Nothilfe" angeregt. Daraufhin werden bereits am 15. Dezember ds. Js. neue Wohlfahrtsbriefmarken im Frankaturwerte von 5, 10 und 20 Pfg. zur Ausgabe gelangen. Die Marken werden mit einem Wohlfahrtsaufschlag von 100 Prozent, also zum Doppelten des Frankaturwertes, verkauft. Der geringe Wohlfahrtsaufschlag dürfte jedermann ermöglichen, eine gewisse Anzahl von Briefmarken zu kaufen. Die zur Ausgabe gelangende Gesamtmenge der Marken ermöglicht die Erzielung eines Wohlfahrtserlöses von 2,6 Millionen RM. Ein Drittel der sämtlichen Marken werden durch die Postanstalten, ein Drittel außerpostalisch, durch die Organe der „Deutschen Nothilfe" zum Verkauf gelangen. Der Verkauf durch die Postanstalten währt vom 15. Dezember 1925 bis zum 15. Januar 1926. Für die Organe der „Deutschen Nothilfe" und die sonstigen Vertriebsstellen beginnt der Verkauf ebenfalls am 15. Dezember 1925, kann aber bis zum 1. März 1926 fortgesetzt werden. Mit dem 1. April 1926 verliert die Marke ihre Gültigkeit.

Der Ertrag der Wohlfahrtsbriefmarken ist wiederum zur Linderung materieller Notstände jeglicher Art bestimmt, insbesondere sollen die Erträge zur ergänzenden Fürsorge für Kinder, alte Leute und Erwerbsunfähige, sowie für Speisungseinrichtungen aller Art Verwendung finden.

Der „Rheinische Provinzialausschuß der Deutschen Nothilfe", der im Oktober 1924 ins Leben getreten ist, und dem Vertreter aller Organisationen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, sowie von Landwirtschaft, Handel und Industrie angehören, ist am 17. November ds. Js. in Köln zu einer Besprechung über die Durchführung der neuen Hilfsaktion in der Rheinprovinz zusammengetreten. Er hat hierbei den einstimmigen Beschluß gefaßt, das große Liebeswerk in gleicher Weise wie im übrigen Deutschland unter Verwendung der Wohlfahrtsbriefmarke auch in der Rheinprovinz durchzuführen, so daß am 15. Dezember der Vertrieb der Marken allerorts einsetzen wird. Der „Rheinische Provinzialausschuß der Deutschen Nothilfe" gibt der Hoffnung Ausdruck, daß er auch diesmal bei der Durchführung des Hilfswerkes die freudige Unterstützung aller Schichten der rheinischen Bevölkerung finden möge, die ihm im verflossenen Jahre zu dem überaus glänzenden Ergebnis der Hilfsaktion verholfen hat.

Zum Schluß weist der rheinische Provinzialausschuß erneut darauf hin, daß das Werk allen Bedürftigen ohne Unterschied des Standes, der Konfession oder politischen Einstellung des einzelnen dient. Und so wendet er sich denn auch an alle Stände und Berufe, an Beamte und Arbeiter mit der herzlichen und dringenden Bitte, sein Hilfswerk nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Wenn alle Kreise der Bevölkerung sich für die gute Sache einsetzen, insbesondere die Verwendung der Wohlfahrtsbriefmarken tatkräftig fördern, wie dies in vielen Ländern alljährlich um die Weihnachtszeit geschieht, so ist zu hoffen, daß ein Erlös erzielt wird, der viel Not und Elend lindern kann. 6200a

Namens des Rheinischen Provinzialausschusses der „Deutschen Nothilfe"
Der Oberpräsident der Rheinprovinz
Dr. h. c. Fuchs.

Heirats-Gesuche

Strebs. jg. Mann, 26 J., Gärtner, b. spät. Verm., sucht d. Bek. eines Mädchens, am liebsten Verkäuferin, zwecks späterer
Heirat
evtl. zu sern. Anst. Br. u. E 7940 Gst. •

Geldmarkt

2000 Mark
als 1. Hyp. (gute Sich.) aus Privath. gesucht. Ang. u. B 1159 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Handw. f. 1—2000 Mk. geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Ang. unt. E 7763 an die Geschäftsst. •

Vermischte Anzeigen

Bleiche Fabrik gibt rechtschaff. Kaufmann mit groß. Kundenkr., an Privatz noch vor Weihnachten Manufaktur- u. Wollwaren in Kommission? Refer. verl. Schriftl. Ang. u. B 1018 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

H. Wein.-Schlager werden Händler u. Hausierer ges. Jeder ist Käufer. Marx, C., Albrechtstr. 65. •

Wer liefert Kamin m. Dauerbrandeinsatz gegen Möbel oder Polsterwaren? • Ang. u. E 7899 Gst.

Für Liebhaber!
Alt. Kiab. (Spinett) geg. Wohng.-Büfett zu vert. Näheres in der Geschäftsst. [20†

Rauchtisch gegen gleichw. welche Ware zu vertausch. • Ang. u. E 7815 Gst.

Autobesitzer!
Perf. Automonteur übern. jede Reparatur an Ort u. Stelle unt. Garantie. Billigste Berechnung. • Ang. u. E 7866 Gst.

Autofahrten
mit einem geschlossenen, mod. Schnellaufwagen, Luftbereifg., großer Ladefläche, werden billigst bei. Angeb. u. B 327 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6352a

Verloren Gefunden

Schw. Lackta sche
m. wicht. Schlüsseln (f. d. Finder wertlos) Mittwoch abend Stadttheat., 1. Rang, abh. gel. Geg. hohe Belohnung abzugeb.: Theaterbüro, Elbf. •

Verloren
Brillantohring
Gegen gute Belohnung abzugeben: Elberf., Ziegenstraße 7, II. •

1 P. Damenschuh m. Lederbesatz verl. Gegen Belohnung abzugeben: Barmen, Flensburgstr. 53, IV.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Weit unter Preis
verkaufe hochwertige
Herren- u. Jünglingskleidung

Meine billigen Preise für erstklassige Ware werden von keiner Seite übertroffen. Es ist jedem Gelegenheit geboten, ein gutes Kleidungsstück billig einzukaufen.

Jedes Teil ein Gelegenheitskauf.

Große Posten **Schwedenmäntel**
Marengo- u. schwarze Paletots, 1- u. 2reih., darunter beste Berliner Werkstätten-Arbeit, Ersatz für gute Maßarbeit
Mk. 89, 80, 72, 65, 58, 52, 45, 39, 33, 29, **24.00**

Große Posten **Anzüge**
allerneueste Stoffe und Macharten, guter Maßarbeit gleichwertig
Mk. 89, 80, 72, 65, 58, 52, 45, 39, 33, 27, **22.00**

Loden-, Gummi- und Gabardine-Mäntel
garantiert wetterfest
Mk. 42, 36, 33, 29, 25, 22, 19, 17, **14.50**

Loden-Joppen und Windjacken
aus gutem bayr. Loden, 1- und 2reihig.
Mk. 33, 29, 27, 25, 22, 19, 17, 15, 14, **8.25**

Hosen in lang und Breeches,
Mk. 19, 15, 13, 11, 9.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.25, 3.50, **2.70**

Nur das Beste in Qualität und Verarbeitung!

Nur das Beste in Qualität und Verarbeitung!

S. Simon
Elbf., Post- u. Schwanenstr.-Ecke
Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Burschenkleidung.
14/15

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Augenblicklich billig kaufen Sie in
Schäfer's Schuhhaus
Elberf., Königstr. 79. Kein Laden, daher die sehr billigen Preise.



Elberfelder Fischhallen
Elberfeld: Am Neumarkt 28. Barmen: Berliner-Kipdorf 5. Straße 60.
Größtes Spezial-Geschäft des Wuppertals!

Zum süßen Fest, ein saurer Geschenk!
für die bevorstehenden Festtage empfehlen wir in nur allerbester Qualität:

La Fischmarinaden, zart und schnittfest, in den schönst. Geschenkpackungen.

Ital. Spezialität: Fischmarinaden in 5-Pfund-Dosen, preiswerteste Packung, in 1a Ausstattung.

Größte Auswahl in sämtlichen Fisch-Delikatessen, echt russischen Kaviar, kons. Hummern, Langusten, Krebsschwänzen usw.

1. gar. Rheinaal in allen Größen, Forellen in Gelee, Makrelen, Lebende Karpfen u. Schleien.

Lebendfrische holl. Flußfische, Seezungen, Zander, Salm, Seezungen, Steinbutt und Seehecht. 1913

---

haft
SCHMECKEN MUSS GUTER
RAUCHTABAK

und darf nicht teuer kommen. Seit Jahrzehnten beliefert tausende und abertausende Raucher direkt, die

RAUCHTABAKFABRIK WELTRUF
EMIL KÖLLER, BRUCHSAL-H (Baden)

Verlangen Sie Gratispreisliste.
Versand von 400 gr an franko, (auch Saaten).

Der weiteste Weg lohnt sich nach Elberfeld, Griffenberg 20!

Gebe auf **Spielwaren, Puppen, Christbaumschmuck** **10% Rabatt**

Paul Hermannspann
Telefon 6808.

Wenn man den Schnupfen hat.

Von Karl Ettlinger, München.

Ich habe den Schnupfen. Er ist der Riese Goliath unter den Schnupfen, am liebsten würde ich mir in jede Tasche ein Badetuch zum Schneuzen stecken, ich brauche bald eine eigene Dampfwäscherei zum Taschentuchwaschen, meine Nase ist so rot, daß man sie bei der Eisenbahn als Schlußsignallampe gebrauchen könnte.

Ursprünglich war es ein Stockschnupfen. Aber da empfahl mir meine Hauswirtin, heiße Milch mit Honig zu trinken, mein Onkel riet mir, einige Gläser Glühwein mit einem tüchtigen Schuß Kognak zu trinken, meine Tante machte mir warme Wickel, ein befreundeter Apotheker verstopfte mir die Nasenlöcher mit irgendeinem Mentholpräparat, und seitdem ist es kein Stockschnupfen mehr, sondern meine Nase hat den Dauerlauf, und bewundernd sage ich mir: „Es scheint doch mehr in meinem Kopf zu sein, als ich bisher annahm!"

Das Schlimmste aber ist das Nießen. Ich habe mir nämlich in Bayern angewöhnt, nach jeder Nasenexplosion zu sagen: „Helf Gott, daß 's wahr is!" Und das hat mich schon wiederholt in Verlegenheit gebracht.

Mit meinem Prinzipal ging die Unannehmlichkeit los, den hatte ich um Vorschuß gebeten. „Sie wollen Vorschuß?" sagte er. „Sie, der Sie der Faulste unter meinen Angestellten sind?"

Und da mußte ich nießen und sagte: „Helf Gott, daß 's wahr is!"

Jetzt sah er mich groß an und fuhr fort: „Und überhaupt in dieser Zeit der Geldknappheit? Sagen Sie mal, halten Sie mich für einen Idioten? Sie glauben wohl, ich bin nicht ganz richtig?"

Da mußte ich wieder nießen und sagte: „Helf Gott, daß 's wahr is!"

Auch Prinzipale können wild werden. „Was ist wahr? Daß ich nicht ganz richtig bin? Wie reden Sie denn mit mir? Noch eine solche Frechheit und ich platze vor Wut."

„Helf Gott, daß 's wahr is!" sagte ich, denn ich hatte wieder genießt.

Mittags, wie ich zum Essen ging, begegnete mir das Fräulein Leni. Auf die habe ich schon längst ein Auge geworfen. Sie machte heute einen etwas gedeppten Eindruck, und deshalb fragte ich sie: „Was haben's denn, Fräulein? Ist Ihnen eine Dampfwalze über die Leber gekrochen?"

Da schüttete sie mir ihr Herz aus und sagte: „Ich habe meinen Bräutigam im Verdacht, daß er mich betrügt!"

Und da mußte ich nießen und sagte: „Helf Gott, daß 's wahr is!"

Die Leni, das ist eine Temperamentvolle, die wurde gleich rabiat und fauchte mich an: „So? Sie wünschen mir auch noch, daß das wahr wäre? Oh, ihr Männer! Einer wie der andere! Sie sind mir überhaupt der Rechte! Wenn jetzt der Fasching kommt, dann werden Sie wieder jeden Tag eine andere küssen, ein Herz nach dem anderen brechen —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" sagte ich, denn ich hatte genießt.

„Aber ich traue keinem Mann mehr! Gar nichts mehr wissen will ich von euch Schuften, keinen seh' ich mehr an, und wenn ich als alte Jungfer sterbe, als alter, bissiger, grauslicher Drachen —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" nießte ich. Und dann zog ich schnell meinen Hut und bog in eine Seitenstraße ein. Ich glaube, mit der Leni hab' ich's für alle Zeiten „verschüttet", und da ist nur der verflixte Schnupfen dran schuld!

Wie ich weitergehe, da begegnet mir der Herr Geschäftelhuber. Das ist ein großer Politiker vor dem Herrn, der ist schon aus allen politischen Parteien hinausgeflogen, sogar aus denen, die er selbst gegründet hat, und wenn er sein Hemd so oft wechselt wie seine Ueberzeugungen, muß er ein sehr reinlicher Mensch sein. Ueberall muß er dabei sein, alles weiß er besser, in alle Gespräche mischt er sich, kurz: ein „sympathischer" Zeitgenosse.

„Ich komm grad von mei'm Rechtsanwalt!" fing er an. „I hab doch den Beleidigungsprozeß mit meinem Hausnachbarn! So ein Pfuscher, der Rechtsanwalt! Vierzehn Tag' Gefängnis prophezeit er mir —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" nießte ich.

„— — aber was versteht denn so ein Paragraphenschuster! Ich hab' doch bloß in Notwehr beleidigt! Weil das mein Gegner gesagt hat: nächstens lauert er mir nachts auf und verhaut mir meine Schnauze, daß ich zeitlebens kein Wort mehr reden kann —"

„Helf Gott, daß 's wahr ist!" nießte ich.

Der Geschäftelhuber stutzte, sah mich an wie eine Schwiegermutter, ehe sie verspricht, die Koffer zu packen, und brach dann los: „Was ham's gesagt? Mit uns zwei is aus! Ihnen kenn ich überhaupt nicht mehr, mit Ihnen red' ich keinen Ton mehr, nicht einmal grüßen werd' ich Sie mehr —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" sagte ich. Und zwar sagte ich es diesmal, ohne genießt zu haben.

Plötzlich fiel mir ein, daß ich ja noch den Herrn Müller zu besuchen hatte. Der ist nämlich glücklicher Papa geworden, nach zwanzigjähriger Ehe, und ich hatte ihm noch nicht gratuliert. Ich steige also zu ihm hinauf, und seine Wohnung war so überheizt, daß ich gleich nießen mußte.

„Grüß di Gott!" empfing er mich erfreut. „Ja, schau dir nur glei das Buberl an! Is er net liab? Ganz mei Nas'n hat er! Und so gescheit is er scho! Der wird amal gescheiter wie sein Vata —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" nießte ich. (Ich konnte nichts dazu.)

Der Herr Müller machte ein etwas verdutztes Gesicht über diese Zustimmung, aber die Vaterfreude überwog alle anderen Gefühle, eine halbe Stunde lang schwärmte er mir von seinem Thronfolgerchen vor: „Woaßt, jetzt schaugt er ja noch aus wie ein kleiner Gorilla, wie alle Säuglinge, aber das verliert sich —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" nießte ich.

„— — ja, schau nur grad: jetzt lacht er! Ach, ich bin ja so glücklich. Immer wieder trei' i vor seine Wieg'n hin und lach' voll Stolz: dees da is mei herzig's Buberl, und i bin der Vata —"

„Helf Gott, daß 's wahr is!" nießte ich.

Da packte er mich beim Kragen und warf mich die Treppe hinunter.

— Es ist die höchste Zeit, daß ein Witterungsumschlag eintritt, denn wenn mein Schnupfen nicht bald besser wird, werde ich noch meine ganzen Freunde los!



Fangergebnisse und Verbrauch von Seefischen.

Das Gesamtfangergebnis der deutschen Seefischerei hat sich gegenüber 1913 zwar um rund 55 % erhöht, doch bleibt die bedauerliche Tatsache bestehen, daß nicht einmal die Hälfte des deutschen Seefischverbrauchs aus eigenen Fängen gedeckt wird. Der Einfuhrüberschuß, der nach Abzug der verhältnismäßig geringen Ausfuhr übrig bleibt, betrug 1924 rund 640 Mill. Pfund, wovon der größte Teil auf Heringseinfuhr entfällt. Die Fische sind trotz des steigenden Verbrauchs bei uns noch lange nicht in dem Maße ein Volksnahrungsmittel geworden wie in anderen Ländern. Das ergibt sich z. B. aus unserm Vergleich mit England.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 769

Partienummer.

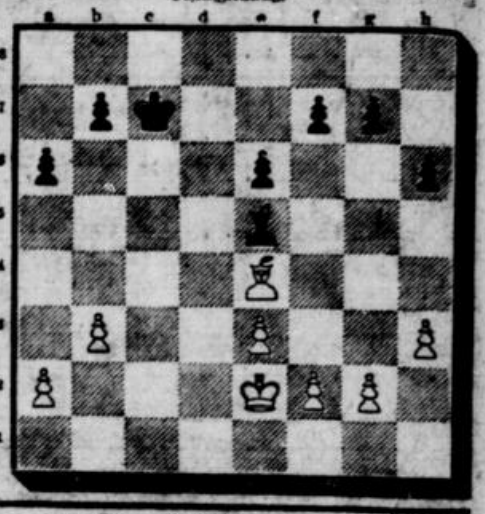
Eine mit größter Spannung erwartete, aber ebenso schwerer Enttäuschung anheimgefallene Partie.

Wir sind in der Lage, heute eine Partie aus dem Moskauer Turnier zu bringen, an der die gesamte Schachpresse distanz anscheinend achtlos vorübergegangen ist, und doch handelt es sich bei ihr um das Zusammentreffen der beiden Hauptmatadoren, den Exweltmeister Dr. Emanuel Lasker und den derzeitigen Weltmeister Capablanca, deren sensationelle Paarung gleich in der ersten Runde vom Stapel lief. Dieser eigenartige Umstand war weniger das Spiel eines neckischen Zufalls, als daß er durch eine besondere, an sich auf einer Harmlosigkeit beruhenden und durchaus nicht gewaltsam herbeigeführten Maßnahme der Turnierleitung beruhte. Lasker hatte nämlich in der Reihenfolge der Teilnehmer durchs Los eine Nummer erwischt, die ihn zwang, am Eröffnungstage mit dem Inhaber der Nr. 11 zu spielen. Dieser war aber durchaus nicht Capablanca, während anderseits Nr. 11 am letzten der vorher festgelegten Turniertage spielfrei war. Da nun aber der Schiffsverbindung mit seiner Heimat wegen der Kubaner bereits am Vorabend des letzten Turniertages unbedingt abreisen mußte, so wurde seinem dringenden Ersuchen, ihm außer der Reihe die Nummer 11 zuzuteilen, bereitwilligst entsprochen, und so geschah es, daß die Matadorenpartie gleich am ersten Tage gespielt wurde. Obwohl nun beide Gegner damals noch völlig turnierfrisch sein mußten, kam dennoch nur eine Partie zustande, die jedes Geistesfunkeln und alle Temperamentsblitze vermissen läßt und in ein lebernes Remis auslief, gerade als ob beide Spieler von bisher Angst vor einander beherrscht gewesen wären. Und so etwas am sogenannten grünen Holz!

Abgelehntes Damengambit. Gespielt in der ersten Runde des Meisterturniers in Moskau 1925:

1. d2—d4 (Capablanca), d7—d5 (Dr. Lasker) 2. c2—c4 e7—e6 3. Sb1—c3 Sg8—f6 4. e2—e3 e7—e6 5. Sg1—f3 Sb8—d7 6. Lf1—d3 d5×c4 7. Ld3×c4 c6—c5. Ein guter Zug, mit welchem der Nachziehende den völligen Ausgleich der Stellung herbeiführte. In einer Partie Schlechter—Dr. Berlin, Ostende 1906, geschah 7. . . b5 8. Ld3 a6 9. Rochade Lb7 10. De2 e5 11. a4 c4 12. Le2 b4 usw. mit ungefähr gleichem Spiel. 8. Rochade a7—a6! 9. d4×c5. Es drohte b6—b5 nebst e5—e4. Weiß muß daher den Bauern nehmen. 9. . . Sd7×c5 10. Dd1×d8 Ke8×d8. Bereits hier nimmt die Partie „Remis"-Charakter an. Doch auch, wenn der Damentausch nicht erfolgt wäre, hätte Schwarz kein schlechtes Spiel. 11. Tf1—d1 Kd8—e8 12. Le4—e2 Lf8—e7 13. b2—b3 Lc8—d7 14. Le1—b2 Ta8—d8 15. Td1—d4 Ld7—c6 16. Td4×d8 Ke8×d8 17. Ta1—d1 Kd8—e7 18. Sf3—e5 Ta8—f8 19. h2—h3. Etwas besser wäre hier vielleicht La3, doch ließe sich auch mit diesem Zuge nicht viel mehr erreichen. 19. . . Se5—d7 20. Se5×c6 Ke7×c6 21. Le3—f3 Kc6—c7 22. Se3—e4 Sf6×e4 23. Lf3×e4 Le7—f6 24. Lb2—a3 Tf8—d8 25. Kg1—f1 b7—b6 26. Kf1—e2 Sd7—e5 27. Td1×d8 Lf6×d8 28. La3—b2 Ld8—f6 29. Lb2×e5. Nach der Theorie gelten zwei Läufer für etwas stärker als Läufer und Springer. In der vorliegenden Stellung jedoch ist mit diesem Vorteil gar nichts anzufangen, aus diesem Grunde entschließt sich Weiß, freiwillig auf denselben zu verzichten. 29. . . Lf6×e5. Hier einigten sich die beiden Partner auf „Unentschieden", und mit Recht, denn es hätte auch gar keinen Zweck, die keinerlei interessante Momente aufweisende Partie noch weiter in die Länge zu ziehen.

Schlußstellung.



Husten, Erkältung und Grippe
sind schnell überwunden bei Gebrauch von „Dr. Boehringer-Sanguis". „Heiserkeit kenne ich nicht mehr, seit ich „Sanguis" gebrauche!" schreibt eine gefeierte Sängerin. Erhältlich in den meisten Apotheken. 8224

Preiswerte Weihnachts-Geschenke!

Teppich Jute Boucle, 160/230 24.–, 190/280 ..... **35.–**
Teppich Ia Tapestry, 170/230 48.–, 200/300 ..... **59.–**
Teppich Ia Axminster, 170/230 86.–, 200/300 ..... **82.–**

Linoleum

Linoleum-Teppich 200/300 **19.–**
Inlaid-Teppich 200/300 **36.–**
Linoleum-Teppich mit Rand
150/200 **14.50** | 200/250 **24.–** | 200/300 **28.–**
Inlaid-Teppich mit Rand 200/300 86.–, **45.–**
Linoleum-Vorlagen
45/45 **–.90** | 45/65 **1.25** | 50/85 **1.75** | 60/90 **2.40**
Linoleum-Läufer 1.80, 3.80, 2.50 ..... **2.40**

Tisch- und Diwan-Decken

Leinen-Tischdecke St. 6.25, 5.50, **4.–**
Gobelin-Tischdecke St. 16.50, 9.75, **6.50**
Moquette-Tischdecke ..... St. **32.–**
Gobelin-Diwandecke 21, 19.50, 16.50 **9.75**
Moquette-Diwandecke St. 55.–, **42.–**
Reisedecken ..... St. 27.75, 14.50, **12.–**
Felle chin. Ziege 15.50, 10.50, **9.50**
Felle weiß Angora 42.–, 28.50, **18.–**

Bettvorlagen
in Jute, Haargarn, Tapestry, Velour, Meter 9.50, 6.80, 5.25, 3.50, 3.20, 2.50, **1.50**

Scheibengardinen ca. 70 cm breit .... Meter 1.10, 1.–, 90, **80 ₰**
Spannstoff ca. 70 cm breit ... Meter 1.50, 1.20, 1.– **80 ₰**
Brises Bises abgepaßt Stück 95, 75, 65, **50 ₰**
Tüll-Stores ..... Stück 9.–, 7.–, **4.–**
Etamin-Stores Stck. 4.50, 3.–, 2.40, **1.95**
Vorhänge 2 Flügel Paar 10.50, 9.–, 8.–, **7.–**
Etamin ..... per Meter 1.50, 1.05, **95 ₰**
Tupfen Mull ..... Meter 2.10, 1.90, **1.50**

Läuferstoffe
in Jute, Haargarn, Tapestry, Velour Meter 12.50, 6.–, 4.50, 3.50, 2.30, **1.40**

Sofa-Kissen und **Schlummerrollen** für Handarbeiten in allen Größen und Preislagen vorrätig. Auf Wunsch Extra-Anfertigung.

Otto Klischan & Co, Elberfeld

Wall 10-14 :: Schlössersgasse 2-4

Lieferung frei Haus. Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet. Lieferung frei Haus.

553

Beliebte Weihnachts-Geschenke!

Taschenmesser
Scheren
in größter Auswahl und jeder Preislage.

Bestecke
in Alpacca-Silber, 90 Gramm Silber-Auflage. — Alpacca, Ebenholz, Bein etc.

Nagelpflege-Etuis
Scheren-Etuis
Näh-Etuis
mit nur **prima** Instrumenten und Scheren.

Luftgewehre
Flobertbüchsen
bei Knaben und Erwachsenen sehr beliebt.

Geflügelscheren
zum Zerlegen von Geflügel unentbehrlich

Bratenbestecke
in Hirschhorn, Bein, Ebenholz usw.

Nußknacker
größte Auswahl, von 75 ₰ an.

Korkzieher
in vielen Ausführungen und in Stahl, von Mark 1.— an.

Fachmännische Bedienung. — Besichtigung ohne Kaufzwang und Umtausch nach dem Fest gern gestattet.

Sonntag geöffnet! **C. A. Lütters** · Elberfeld Telephon 5296. · **Turmhof 4.** Sonntag geöffnet!



Auf der Höhe

sind u. bleiben wir, da unsere Leistungsfähigkeit auch durch marktschreierische Anpreisungen neuer Firmen nicht übertroffen werden kann. Unser seit 20 Jahren bewährter guter Ruf bürgt für reelle und gute Bedienung. Gegen

bequeme Teilzahlung

bei leichtester An- u. Abzahlung verkaufen wir nach wie vor unsere bekannt erstklass. Qualitäten in

Herren-, Damen- und Kinder - Garderoben
jeder Art,
Möbel aller Art,
Manufakturwaren etc.

Ein Versuch überzeugt!

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus

Süßkind & Adlerstein

vorm. **Adlerstein & Co.** 7425

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, 1. Etg.
(hinter d. Rathaus) Seit **20 Jahren** am Platze
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Zu Weihnachten

Pelze

Spezial-Angebot

Seal-Elektr.-Kragen la. von 16.00 Mk. an
Seal-Elektr.-Schal ca. 190 lang, von 49.00 Mk. an
Biberettschal la. 2 Mtr. lang, von ..... 78.00 Mk. an

Sämtliche Pelzwaren in eigener Werkstätte unter **fachmännischer Leitung** hergestellt. Billigster Verkauf.

Pelzhaus K. Kalmanowitsch, Elberfeld
Etagengeschäft
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffn. **Wülfingstraße 30** Ecke Paradestr. 1 Min. v. Rathaus

---

In der Geschäftsetage der Firma

Julius Moses Elberfeld Altermarkt 10

werden

große, außergewöhnl. billige Posten

zum Verkauf gestellt:

Gerstenkorn
haltbare, breite, weiße Ware ..... per Meter **28** ₰

Hemdenbiber
erstklassiges Fabrikat ..... per Meter **49** ₰

Schwere Unterrock- u. Beinkleider-Flanelle
per Meter ..... **78** ₰

Zephyr-Flanelle feinste Qualität, aparte Dessins, für Blusen und Schlafanzüge hervorragend geeignet ..... per Meter **68** ₰

Nessel
Ia süddeutsche Qual., 160 cm per Mtr. ℳ **1.38**, 140 cm per Mtr. ℳ **1.28**

Prima fertige Flanell-Unterröcke in schönen Farben, extra weit, ℳ **2.75**

Damen-Sportblusen hübsche Dessins, beste Verarb., ℳ **3.40**

Posten **Künstlerdecken,** Rips
130/160 cm, regulärer Wert ℳ **16.—** ..... jetzt ℳ **7.50**

Posten **reinleinene Tischtücher m. 6 Servietten**
bestes schlesisches Fabrikat, vollgebleicht ..... jetzt ℳ **15.20**

Posten **schwere, reinwollene Schlaf- und Reisedecken** ..... jetzt ℳ **14.50**

Kleiderstoff-Angebote weit unter Preis!

Halbwollene Schotten und uni-Kleiderstoffe
schwere Winterware ..... per Meter ℳ **1.38**

Reinwollene aparte Blusenstreifen und Schotten
per Meter ..... ℳ **2.15**

Velour de laine
105 cm, feinste reinwollene Qualität für Kleider und Röcke. ..... per Meter ℳ **2.90**

Etwas ganz besonders Billiges!

130 cm reinwoll. Kammgarnschotten
für Kostüme und Kleider ..... per Meter ℳ **3.90**

130 cm Velour de laine
feinste reinwollene Qualität für Kleider und Röcke ..... per Meter ℳ **4.90**

Besuch unbedingt lohnend. Sonntag von 2—6 geöffnet.

Schuh-Verkauf direkt an Private

vom

Schuhengroslager Döppersberg 13, Hinterhaus

Sie finden in großer Auswahl

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe

zu Fabrikpreisen!

Geöffnet von 9—1 u. 3—7 Uhr, Sonntag den 20. 12. von 2—6 Uhr.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 30.

Meine Werkstätten für

Bilder und Einrahmungen

haben fürs Weihnachtsfest unübertroffene günstige Angebote herausgebracht. - Z. B.: eine große Auswahl in

langgerahmten Bildern

(50×130 cm) für Schlaf- und Wohnräume, in hochfeiner Ausführung, zu M. 25.- 28.- 31.-

Größte Auswahl in meiner Ausstellung!

Einrahmungen schnell, sauber u. preiswert!



Teppiche
Linoleum
Bilder

Brauchen Sie zu Weihnachten

einen **Anzug** oder **Paletot**

und reichen Ihre Mittel nicht aus, denselben sofort zu bezahlen, dann kommen Sie zu uns.

Unser modernes Verkaufssystem ermöglicht es Ihnen, trotz der Kreditbewilligung zu fabelhaft billigen Preisen zu kaufen. — Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Kaisermäntel für Burschen und **Anzüge** Mk. 60.— 50.— 39.— 22.— Anzahlung: Mk. **5.-**

Kaisermäntel mit Gurt und Falte Mk. 68.— 58.— 48.— ..... Anzahlung: Mk. **10.-**

Kaisermäntel aus feinstem Flausch und Ratiné Mk. 110.— 98.— 88.— .... Anzahlung: Mk. **15.-**

Gabardine-Mäntel Mk. 95.— 75.— 65.— ..... Anzahlung: Mk. **15.-**

Marengo-Paletots mit Samtkragen Mk. 110.— 95.— 85.— Anzahlung: Mk. **20.-**

Herren-Anzüge neueste Form, mod. Karos u. Streifen, in Gabardine, Kammgarn u. Twill, bester Ersatz f. Maßarbeit, Mk. 130.— 110.— 88.— ..... Anzahlung: Mk. **20.-**



Auf diese Preise gewähren wir Ihnen bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme für den **Restbetrag** einen **mehrmonatlichen Kredit.**

Kommen Sie ohne Vorurteil zu uns und überzeugen Sie sich.

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.

Berg. Bekleidungs-Centrale

Friedrichstraße 69, I. Etage Gegenüber Rathaus — **ELBERFELD** — **Friedrichstraße 69, I. Etage** Gegenüber Rathaus

1327

Praktische Geschenke

finden Sie vorteilhaft bei

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42/44.

Telefon 1007 1008

Sonntag geschlossen.



Pelze

Mäntel, Jacken, Wölfe Skunkse, Füchse, Schals, Besatz-Felle

Eigene Anfertigung. — Billigste Preise.

Pelz-Engroslager

Inhaber: **Emil Schmidt,**

Barmen, Bredderstr. 15, I. Etage. Telephon 2035,

Im Hause Drog. Jung, Haltest. Wertherbrücke.

Offenbacher Lederwaren

sind für die Dame wie für den Herrn stets

gern gesehene Weihnachtsgeschenke

Ich kaufte große Posten sehr vorteilhaft ein und bringe dieselben

zu billigen Preisen

zum Verkauf.

Besonders empfehle ich — feine und solide —

Damen-Taschen

Elegante

Damen-Koffer

Party-Cases

(kleine Stadtköfferchen) — die große Mode —

Theaterbeutel

aus feinem Nappa-Leder reizende Neuheiten

Einkaufbeutel

Portemonnaies

Brieftaschen

Zigarren- u. Zigaretten-Etuis

Aktenmappen · Musikmappen

Mustermappen

Tornist., Barmer - Schulmappen -

Was Sie in dies. Zeit brauchen:

Gute Qualitäten, billige Preise, schöne, formvollendete Ware finden Sie bei mir. 35d

E. Rohde

Barmen-Wupperfeld

Berlinerstr. 27, Ecke Wilhelmstr.

Dynamowerk Rachel, Barmen

Tel. 231 **Oberdenkmalstr. 81/83a** Tel. 231

unterhält größtes Lager in 1016b

Ersatzteilen für Magnete, Varta-Batterien,

Lichtmaschinen, Startern, Hörnern.

Eigene Kupferdrahtumspinnerei, Magnetwickelei und Batterieloterei. Lieferung direkt ab Lager. Probierstand für 6 Wagen zur Untersuchung von Leitungen in Wagen. Größte und älteste Reparaturwerkstätte dieser Art im Wuppertal.



Wollen Sie Geld sparen, dann kaufen Sie bei:

Bernh. Branz in Barmen

Steinweg 58—63, im einstöck. Lagerhaus.

Geschenke, die viel Freude machen und von langer Dauer sind.

Kohlenherde, extra schwer, weiß eml. fein vernickelt Mk. 90.- 100.— 120.— 140.—

Kohlenherde mit Kohlenwagen Mk 110.— 120.— 140.— 160.—

Gasherde weiß eml. u. fein vernickelt Mk. 90.— 100.— 125.— 135.-

Bauerbrandöfen ..... von Mk. 20.— bis 200.-

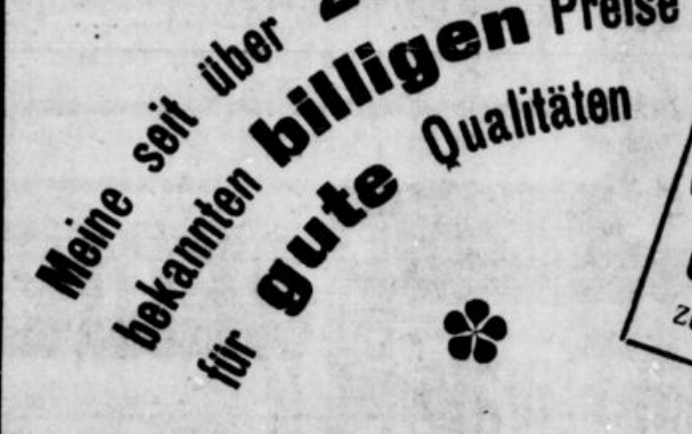
Kaminöfen ..... von Mk. 100.— bis 250.-

Waschmaschinen mit Kugellager und Räderübersetzung, patentamtlich geschützt 30.- 45.— 50.- 55.— 60.-, spielend leichter Gang

Wringmaschinen mit Ia Gummiwalzen Mk 10.— 18.— 20.— 24.-

Ferner sehr gut und billig: **Alum.- u. Emaille-Kochgeschirre** etc. **Verz. Kessel, Eimer, Spülwannen, Badewannen, Haus- u. Küchengeräte.**

Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma.



Seide Kleiderstoffe Herrenstoffe Baumwollwaren
Samt Mantelstoffe Paletot- u. Ulsterstoffe Tisch- u. Bettwäsche
Velvet Mantelplüsch Futterstoffe Damenwäsche
Imitierte Pelzstoffe Reste u. Gelegenheitsposten Schlaf- u. Reisedecken

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet. 1118

Wohlgemuth

ELBERFELD
Erholungstr. 7
eine Treppe
Ecke Weiter - Rathenaustraße.

PELZE!

Verwechseln Sie mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma!

Bei mir kaufen Sie beim Fachmann! (Etagen-Geschäft)

Pelzvertrieb Kalman **ELBERFELD, nur Island 1,**

I. Etage, Ecke Kölnerstr. — Unterhalte keine Filialen! — Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Seal- u. Biberett M.	2.50
Sealkragen	17.50
Amer. Opossumfelle	3.00
Alaskafüchse	15.50
Gr. echte Silberwölfe	98.00
Gr. Skunkskrag.	68.00

Sämtliche Pelzwaren und Besätze spottbillig!

Umänderungen in eigener Kürschnerei gut u. billig. Besichtigung ohne Kaufzwang. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt

Für den Weihnachtstisch!

Sie finden in allen Abteilungen unserer Häuser eine große Auswahl sehr preiswerter Geschenkartikel

Strümpfe

Strümpfe, in schwarz u. farbig . . . . . 1.10, 50, 45 ₰
Strümpfe, Seidenflor bes. schön. Gewebe, 2.75, 1.95, 1.35
Strümpfe, Halbwolle schwarz 1.00
Strümpfe, reine Wolle schwarz 3.95, 2.95
Strümpfe, reine Seide alle Farben 4.75

Konfektions-Abteilung

Mäntel, a. Flausch-Mouliné und einfarbigen Stoffen . . . 18.00
Mäntel, aus Mouliné traver, mit Pelzkragen 14.50
Reinw. Tuchmäntel mit Bisenknopfgarnitur . . . 24.50
Mäntel aus reinw. Velour de laine und Mouliné, z. T. mit Pelzkragen 29.75
Pelzbesetzte Mäntel moderne Glockenform . . . 39.50
Kind.-Plüschmäntel mit Krimmerkragen 8.75
Jugendl. Kleid., aus kar. Wollst., mod Aust., 23.75, 19.75, 15.75
Schicke **Sport- und Jackenkleider,** aus gemischten Stoff., ganz gefütt., 28.50, 22.50, 19.00
Velvetkleid jugendliche Machart 21.75
Reine Tanzkleider 26.75
Morgenkleider aus Lammfellstoffen . . 10.50, 6.90
Reinw. Flanellbluse in schönen Streifen 3.75
Crepe de chine - Bluse in weiß und farbig, mit Kragen 16.75

Zephir, uni u. gestreift, für Servierkleid., 4 Mtr. im Karton 3.40
Velour, hübsche Muster, 4 Meter im Karton 3.90
Siamosen, mod. Karos, 4 Meter im Karton 4.40
Doppelt-Druck, Ia Qual. 4 Meter im Karton 7.20

Trikotagen

Normalhemden und Hosen 2.70, 2.40
Herren-Einsatzhemd 2.50, 2.25
Korsettschoner . . . . . 95, 75 ₰
Kinder-Hemdhosen in allen Preislagen und Größen

Pelzwaren

Skunks-Kanin-Kragen 19.75
Seal-Krawatte 25.00
Seal-Kragen . . . . . von 28.00 an
Fuchs-Ziegen Ia Qualität 32.00, 29.75

Wollwaren

Damen-Strickwesten 8.50, 6.75
Damen-Strickjacken aparte Muster 17.50
Rodel-Garnituren, 3teilig reine Wolle, Schal u. Mütze 15.50
Pullover, reine Wolle, für Haus und Sport . . . 22.50, 16.75

Schlupfhosen

Damen-Schlupfhose in allen Farben . . . . . 95 ₰
Damen-Schlupfhose mit Plissé Volant 1.95
Damen-Schlupfhose Futterware, grau u. blau, 3.25, 2.95
Damen-Reformhose Futterware 3.35

Handschuhe

Damenhandschuhe Leder-Ersatz, halb gefüttert . 1.25
Damenhandschuhe Leder-Ersatz, ganz gefüttert . 2.35
Gestrickte Damenhandschuhe, Ia Wolle . . . 2.45
Damenhandschuhe Leder-Ersatz, mit Pelzrand . 2.95

Schirme

Damenschirme mit Futteral und modernen Kröpfen . von 3.75 an
Damen- und Herrenschirme Ia Halbseide 9.75, 7.00
Kinderschirme mit Rundhacken 3.00
Moderne Spazierstöcke in großer Auswahl

Kleidersfoffe

Kinderschotten in hübschen Farbenzusammenstellungen 1.45
Reinwollene Popeline 85 cm breit 1.85
Reinwollene Gabardine 130 cm breit, in vielen Farben 3.00
Reinwollener Manteł-Velour 130 cm breit 6.00
Ripp-Papilon 130 cm breit, reine Wolle, moderne Farben 7.35

Seidensfoffe

Kunstseiden-Trikot 140 cm breit 2.00
Barmenia-Seide II 90 cm breit, aparte Farben 3.00
Wasch-Samt in vielen Farben 2.00
Kleider-Samt 70 cm breit, florfeste Qualität schwarz 5.40
Lindener Kleidersamt 70 cm breit, schwarz und farbig 8.25

Damen-Wäsche

Taghemd, Trägerf., kräft. Stoff, mit Hohlsaum od. Feston, 1.65, 1.25
Beinkleid aus solid. Stoff mit Hohls. od. Festonansatz, 1.75, 1.25
Nachthemd, Kimonoform, mit Hohlsaum und Stickerei . . . 2.95
Nachthemd aus Ia Stoff, mit reicher Garnitur 3.90
Prinzeßrock mit breiter Valenciennespitze . . . 7.50, 6.00

Taschentücher

Bildertücher . . . . . 20, 12 ₰
Batisttücher mit Buchstaben, für Damen . . . . . 45, 30 ₰
Herrentücher weiß und kariert . . . 35, 25 ₰
3 Batisttücher m. Hohlsaum u. gestickt. Ecke, i. Kart., 1.45, 95 ₰
3 gestickte Kinder-Bilder-Bücher im Karton . . . 1.45, 1.10

Herren-Wäsche

Farbiges Perkalhemd mit 2 Kragen 5.50, 4.00
Farbiges Zephirhemd mit 2 Kragen 2.75
Herren-Nachthemd mit buntem Besatz 4.90
Farbige Garnitur Unterjacke und Hose 3.75
Steh Umlegekragen moderne Form . . . . Stück 2.75

Schürzen

Siamosen, Wiener und Jumperform . . . . . 1.10, 95 ₰
Bunter Kattun für Mädchen, Größe 40—50 . . 1.15, 95 ₰
Siamosen Bordform 1.35
Ia Siamosen zweiseitig garniert . . . 2.80, 2.35
Gummischürze farbig 1.60, 1.35

Teppich-Abtg.

Stores in Etamine . . 6.50, 4.50, 2.75, 1.90
Engl. Tüll-Gardinen . . . . . von 6.50 an
Madras-Dekoration licht- u. waschecht, 7.50, 6.50, 5.25
Bettdecken in Tüll, 2 bettig 11.75, 1 bettig 7.25
Spannstoff in Tüll, doppelt breit, Mtr. von 1.75 an

Tapestry-Teppich 170×235 cm 37.50
Axminster-Teppich 170×235 cm 46.50
Velour-Teppich 170×235 cm 54.00
Haargarnläufer 67 cm breit . . . . . Mtr. 4.50
Kokos-Läufer 70 cm breit . . . . . Mtr. 2.95
Bettvorlagen, imitiert Perser mit Fransen 6.00
Verbindungsstücke imit. Perser 14.75

Decken

Gobelin-Tischdecke Perser-Muster 11.00
Gest. Kochelleinen-Tischdecke 16.50
Gobelin-Diwandecke 16.00
Moquette- u. Plüsch-Diwandecke 39.00

Schlafdecken

Schlafdecke, Jacquard, uni u. kar. Muster 5.65, 4.95
Schlafdecke, bessere, schöne Qualität 6.90
Biberbettuch, bunt, 140/190 . . . . . 4.45, 3.45

Warten Sie nicht zu lange mit Ihren Weihnachts-Einkäufen. Kaufen Sie nicht in der letzten Stunde u. benutzen Sie auch die Vormittagsstunden, um in aller Ruhe prüfen und wählen zu können. — Bestellungen werden sorgfältigst ausgeführt.

S. & R. Wahl ✳ Barmen

Sonntag sind unsere Geschäftshäuser von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Gelegenheitskäufe!
Damenhüte . pr. Mk. **3.75**
Herrenhüte, gr. Auswahl
Pelze u. Pelz-Reparaturen billigst.
Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40, II
Sonntags geöffnet. 16214

Beleuchtungskörper und Seiden-Schirme
eig. Fabrikation, zu billigst. Preisen
Riegermanns Lampenfabrik
Elberfeld, Aue 60
(gegenüber der Töchterschule).
Telephon 5290. 16140

Sie haben Glück wenn Sie einen Damen- od. Herren-Mantel **jetzt** bei uns kaufen!
Durch die riesige Geldnot ist es uns gelungen, **Mäntel** für **Herren** und **Damen** **billig** einzukaufen, diese billigen Käufe sollen **unseren Kunden** zugute kommen.
Damen-Mäntel 9.75, 12.75, 15, 18, 22.75 M. und höh.
Strickwesten 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 M.
Samtkleider 19, 22, 25, 29, 33, 35 M.
Herren-Paletots 15, 20, 25, 30, 35 M. und höh.
Herren-Hosen 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. und höh.
Lodenjoppen 6, 7, 9, 12, 14 M. und höh.
HAMM
ELBERFELD
34 WALL 34

Weihnachts-Platten
reichhaltig!!
Vorteilhaft für die Geldknappheit:
15cm Platten, doppels. p. St. **1.25** Mk.
Fabrikate wie: Gnom, Liliput, Teddy u.a.m.
Inhalt: Weihnachtslieder, Kinder- u. Unterhaltungsstücke, Märsche u. modern. Tänze.
Sprechapparate preiswert!
Nur Qualitäts-Ware!
Piano-Haus
Otto Spaethe G.m.b.H. **Elberfeld** Herzogstr. 37
1423

Der Mann, der sich verkaufte.

Roman von Dr. Hans Schultze-Torau.

6) (Nachdr. verboten)

Achim wiegte nachdenklich den Kopf.

„Was Sie mir da vorgetragen haben, Herr Brown, ist psychologisch gewiß sehr interessant. Ich fürchte aber, Sie vergeuden damit nur unnütz Ihre und meine Zeit. Sie sollten sich mit diesen ganzen Fragen lieber an einen tüchtigen Anwalt wenden!"

Der Amerikaner wehrte lebhaft ab.

„Das ist ja alles schon längst geschehen, allein mein Anwalt hat ebenso versagt wie ich selbst!"

Ein fanatischer Zug trat auf einmal in sein leidenschaftlich gespanntes Gesicht.

„Ich will aber meinen Willen durchsetzen", brach er dann mit unerwarteter Heftigkeit aus, „und ich werde ihn durchsetzen. Auch wenn ich die letzte Rücksicht fallen lassen und meine Gattin mit der alleinigen Schuld belasten muß. Mit juristischen Paragraphen ist mir in meinem Falle nicht mehr gedient. Mir kann nur der Mensch helfen, die Persönlichkeit, deshalb bin ich heute zu Ihnen gekommen, Herr Baron! Ich kenne Ihren Ruf aus tausend Affären. Ich brauche Sie nur anzusehen, um zu begreifen, welche suggestive Macht Sie auf Frauen ausüben müssen. Und darum möchte ich Sie fragen, so seltsam ein solches Anliegen im Munde eines Ehemannes auch klingen mag, ob Sie den Versuch machen wollen, mir auf dem Wege über meine Gattin den notwendigen Grund für eine Scheidung meiner Ehe beizubringen!"

Achim richtete sich höher auf.

Eine Röte langsamen Verstehens stieg ihm drohend in die Schläfen.

„Ich halte diese Frage lediglich Ihrem wohl etwas überreizten Nervenzustand zugute, Herr Brown!" sagte er mit mühsamer Beherrschung. „Sonst müßte ich Ihre prophetische Vermutung wahrmachen und Sie ebenso höflich wie dringend zum sofortigen Verlassen meiner Wohnung auffordern!" —

Minutenlang herrschte ein feindliches Schweigen; breitmassig und schwer lehnte der Amerikaner in seinem Sessel.

„Herr Baron", sagte er dann, „halten Sie mich meinetwegen für nicht zurechnungsfähig, aber schenken Sie mir jedenfalls, wie ich gleich zu Anfang unserer Unterredung bat, bis zu Ende Gehör. Es hat mich gewiß eine große Ueberwindung gekostet, ehe ich mich zu diesem Besuch entschlossen habe. Aber nun bin ich einmal hier, und es ist nicht meine Gewohnheit, auf halbem Wege umzukehren. Darum lassen Sie mich den Tatbestand noch einmal kurz und objektiv, ohne sentimentale Vorurteile, durchsprechen. Ich bin, wie Ihnen vielleicht bekannt, ein sehr reicher Mann. Und doch ist jetzt mein ganzer Reichtum für mich wertlos, wenn ich aus meiner jetzigen Ehe nicht die Tür ins Freie finden kann. Den Schlüssel zu dieser Tür besitzt meine Gattin, und ich bin bereit, für seine Herausgabe ein Vermögen zu opfern. Meine Frau sieht es vielleicht heute noch nicht ein, daß ich sie gewissermaßen zu ihrem eigenen Glück zwingen will. Ich bin aber überzeugt, daß der Tag dieser Erkenntnis nicht mehr fern ist. Denn in unserem ehelichen Verhältnis klafft seit letzter Zeit ein unüberbrückbarer Riß. Und ich besitze Selbstkritik genug, um es überhaupt nicht für einen besonderen Vorzug zu halten, mit mir verheiratet zu sein.

Sie, Herr Baron, belasten also Ihr Gewissen in keiner Weise und tun im Grunde auch niemand Unrecht, wenn Sie auf meinen, im ersten Augenblick zweifellos befremdenden Vorschlag eingehen. Ich kenne Ihre Verhältnisse zufällig sehr genau, und ich habe den heutigen Tag noch ganz besonders dazu benutzt, mir das Bild Ihrer finanziellen Lage zu vervollständigen. Ich glaube, ich trete Ihnen nicht zu nahe und sage Ihnen auch nichts Neues, wenn ich sie als geradezu katastrophal bezeichne. Ihr Leben hat sich von jeher in seltsamen Kurven bewegt. Sie besaßen einmal ein großes Vermögen, heut sind Sie wieder ganz unten angelangt und müssen vollständig von vorn anfangen, vorausgesetzt, daß Sie nicht schon vorher von der Flut Ihrer Schulden verschlungen werden. Ueber diesen toten Punkt möchte ich Ihnen hinweghelfen, wenn Sie mir selbst helfen wollen. Ihre Verbindlichkeiten belaufen sich nach meinen Feststellungen auf etwa zweimalhunderttausend Mark, die Ihnen gegebenenfalls noch heute abend zur Verfügung stehen, weitere dreihunderttausend Mark würden Ihnen nach Durchführung der ganzen Aktion sofort bei meinem Bankhaus angewiesen werden. Ich glaube, diese halbe Million ist ein rundes glattes Gebot, das Sie nach Ueberwindung einiger moralischer Bedenken ruhig annehmen können!" — — —

Achim war an das Fenster getreten und sah in den dunstigen Regenabend hinaus.

Durch die Bellevuestraße brandete das erwachende Leben der Großstadtnacht.

Wie riesige, vorweltliche Raupen krochen die Automobile mit ihren glattlackierten, mattschimmernden Verdecks über die Auffahrt des Hotels, die der silberne Kranz der Bogenlampen mit einem weißen Rundfeuer überstreute.

Eine halbe Million!

Wie der Ton einer dunklen Glocke hallten die Worte durch sein schmerzendes Hirn.

Sekundenlang dachte er, daß ihn seine überreizten Nerven genarrt hätten und der ganze Besuch nur ein seltsamer, unwirklicher Spuk gewesen sei.

Als er dann aber in der spiegelnden Fensterscheibe das Bild des Amerikaners erblickte, der so ruhig und gelassen mit der Uhr in der Hand am Tische saß, wußte er wieder, daß er nicht geträumt hatte, daß dort das Schicksal schweigend seiner wartete.

Wie durch ein Wunder war jener Mann heute abend zu ihm gekommen, der mit einer einzigen Handbewegung die ganze Lappalie seiner Schulden hinwegfegen konnte.

Unwillkürlich sah er sich am anderen Morgen auf der entsetzlich demütigenden Bettelfahrt von Bank zu Bank, von einem der sogenannten Freunde zum anderen, die sich einst nur allzu eifrig an der schamlosen Vergeudung seines Reichtums beteiligt hatten, und dem erledigten Bankrotteur in höflicher Ablehnung jetzt nur noch die kalte Schulter zeigen würden.

Was sollte er tun?

Ein würgendes Gefühl saß ihm auf einmal im Halse, daß er sich weit zum Fenster hinausbeugte und die schwere Regenfeuchte der nebligen Luft tief in sich einsog.

Und plötzlich wie ein Blitzstrahl kam ihm die Erkenntnis, daß die hochmütige Abweisung jenes wahnwitzigen Ansinnens nur die Geste einer ersten Aufwallung gewesen war, daß ihm die furchtbare Schlinge schon fest und unverrückbar um der Kehle lag, die ihn der letzten Möglichkeit einer freien Entschließung beraubte.

Wie eine tödliche Lähmung kroch die Erschöpfung all der durchwachten zahllosen Nächte der jüngsten Zeit über ihn hinweg.

Er fühlte, daß er sich an den heiligsten Gesetzen von Recht und Ehre vergina, daß er die letzte Würde seines Menschentums von sich warf, wenn er der Lockung des seltsamen Versuchers folgte.

Und er wußte auch, daß er im Augenblick der wirklichen Entscheidung nicht mehr die Kraft besitzen würde, um die Hand zurückzustoßen, die den Ertrinkenden noch einmal vor dem tödlichen Versinken rettete.

*

„Herr Baron", klang jetzt wieder das knarrende, spröde Organ des Amerikaners. „Darf ich Sie nunmehr vielleicht um eine endgültige Erklärung bitten. Mein Zug geht in einer knappen Stunde!"

Achim schreckte aus seinem Brüten auf.

„Verzeihen Sie meine Unhöflichkeit!" sagte er, wieder ins Zimmer zurücktretend. „Aber Sie sehen mich noch immer unschlüssig!"

Seine Stimme schwankte, in unwillkürlichen, nervösen Bewegungen tasteten seine Hände über die spiegelnde Tischplatte, aller Selbstsicherheit ungeachtet drohte ihn für Augenblicke die kühle Selbstbeherrschung zu verlassen.

Der Amerikaner sah ruhig durch den feinen, blauen Rauch seiner Zigarette.

„Ich glaube, Sie überschätzen die Schwierigkeit Ihrer Aufgabe, Herr Baron! Sie werden in meiner Gattin eine schöne und reizvolle Frau kennenlernen. Ich fürchte sogar, wenn ich Ihnen ihr Bild zeige, dürften Ihnen neue Zweifel an meiner Gesundheit auftauchen!"

Er hatte bei den letzten Worten seiner Brieftasche eine Photographie entnommen und reichte sie Achim über den Tisch.

Ein entzückender Kopf mit großen, sehnsüchtigen Augen schaute ihm aus dem nuttigrauen Grunde des Bildes entgegen.

Eine schwere, blonde Flechtenkrone lastete über dem feinen Gesicht, dessen wundervoll reine Linien in noch ungebrochener mädchenhafter Frische zu dem runden Kinn herabtauchten.

Aller Liebreiz schien um den zartgeschwungenen Mund gesammelt zu sein, einem Kindermund, dachte Achim unwillkürlich, süß und weich und doch so verheißungsvoll lockend in verwirrter, schlummernder Sinnlichkeit. — —

Mit einer entschlossenen Bewegung legte er das Bild in die Hand seines Besitzers zurück.

„Ich nehme Ihren Vorschlag an, Herr Brown!"

Der Amerikaner nickte.

„Ich wußte es!" sagte er ruhig, mit einem leisen Unterton des Stolzes in der Stimme.

„Meine Gattin", fuhr er dann geschäftsmäßig fort, „befindet sich zurzeit mit einer Freundin und unserer kleinen Tochter Ursula auf meinem Landgut Groß-Rausen in der Neumark. Es ist ein sehr schöner Besitz mit einem hübschen Schlößchen inmitten meilenweiter Waldungen. Eine idyllisch gelegene Mühle gehört mit dazu, deren Pächter an Sommerfrischler vermietet. Dort würde sich für Sie eine ganz unauffällige und ungezwungene Gelegenheit zur Anknüpfung der ersten Bekanntschaft ergeben. Das Gut liegt etwa zwei Autostunden von Berlin entfernt und ist auch über Küstrin mit einer Kleinbahn leicht erreichbar. Alle näheren Angaben erhalten Sie übrigens bei meinem Sekretär, wenn Sie sich morgen nach meinem Büro in der Behrenstraße bemühen wollen!"

(Fortsetzung folgt.)

Keine Frau kann es geheimhalten, daß sie ihr Haar mit Lavaren wäscht, denn das sieht jeder gleich an der Fülle und dem Glanz! b292

Kleider-Stoffe!

Der Andrang in unserer **Abteilung Kleinverkauf**

ist der Beweis unserer Preiswürdigkeit!

Stiel & Rindskopf A.-G. ◆ Kleiderstoff-Großhandlung

Abteilung Kleinverkauf.

Früheres Lokal der Firma Josef August **Elberfeld, Herzogstr. 31** Früheres Lokal der Firma Josef August

Nur noch einige Tage

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet

sind es bis zum Weihnachts-Feste. Sie haben noch die Möglichkeit, Ihren Bedarf an Winter-Kleidung, selbst beim geringsten Einkommen, bei uns zu decken. Wir verkaufen während unseres großen **Paletot-, Ulster-** *u.* **Anzüge-Verkaufs** *zu*

fabelhaft billigen Preisen

und empfehlen Ihnen unbedingt, uns sofort zu besuchen.

1273

Erdheim & Co Elberfeld Wall 26

Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 18. Dezember.

Achtzehn Einbrüche auf dem Kerdholz.

Nicht weniger als 18 Einbruchsdiebstähle hatten der Arbeiter Robert Dell und der Metzger Ewald Kürten aus Elberfeld auf dem Kerdholz. Diese wurden von ihnen, meist gemeinschaftlich handelnd, im August und September d. J. teils in Elberfeld, teils in Barmen ausgeführt. Den Anfang machten sie am 25. August mit einem Einbruch beim Mieterbund in Elberfeld; sie erbrachen dort, nachdem sie ein Fenster eingedrückt und eingestiegen waren, einen Schrank und stahlen daraus 375 Mark. Der Verdacht fiel damals auf einen Büroangestellten des Mieterbundes und man entließ ihn. Erst durch das Geständnis der beiden Einbrecher ist er von dem Verdacht gereinigt worden. Die übrigen Diebstähle begingen sie, wie gesagt, teils hier, teils in Barmen bei Geschäftsinhabern, je einen im städtischen Waisenhaus und im Jugendhause an der Bergstraße in Elberfeld. In erster Reihe hatten sie es stets auf Geldbeträge abgesehen und es fielen ihnen an solchen insgesamt 3250 Mark in die Hände. Wo sie Geld nicht fanden, begnügten sie sich mit anderen mitnehmenswerten Sachen, wie Ueberziehern, sonstigen Kleidungsstücken, Schuhen, Schmucksachen, Taschenuhren usw. Das gestohlene Geld brachten sie hier, in Essen und Düsseldorf in übler Gesellschaft durch. Als Hehler waren mitbeteiligt der Schlosser Otto T. von hier, dessen Ehefrau, seine Schwester Martha und endlich die berufslose Bernhardine P., die längere Zeit mit den beiden Einbrechern umhergezogen war und sich auch an einem Einbruchsdiebstahl beteiligt hatte. Die ganze Gesellschaft stand gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. Es wurden verurteilt: Dell zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, Kürten, der schon erheblich vorbestraft ist, zu 5 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust, die P. und Otto T. zu je 4 Monaten Gefängnis, die beiden letzten Angeklagten nur zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis.

Amtsverbrechen oder einfache Unterschlagung?

Nach Veruntreuung amtlicher Gelder, angeblich 74000 Reichsmark, wurde vor einigen Monaten plötzlich der Eisenbahnobersekretär Friedrich P. von Elberfeld flüchtig; mit ihm verschwand der mit ihm befreundete Autohändler Karl M. von hier, ein Elsässer, der sich keines besonders guten Rufes erfreute. P. war Kassenbeamter bei der Kasse der Eilgutabfertigung auf dem Bahnhofe Elberfeld-Steinbeck. Es stellte sich heraus, daß er die Kasse um gewaltige Beträge erleichtert, die Bücher falsch geführt und teilweise vernichtet hatte. Da ein dringender Verdacht vorlag, daß der Elsässer seine Hand dabei im Spiele gehabt habe, wurde gegen beide Haftbefehle erlassen, und schon nach kurzer Zeit konnte P. in der Schweiz in einem Walde ergriffen werden, nach ihm auch M. Beide hatten sich nun vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld zu verantworten. P. wegen Amtsunterschlagung, schwerer Urkundenfälschung und Unterdrückung von Urkunden, M. wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei. Das Schöffengericht verneinte, daß die Tätigkeit eines Kassenführers bei der Reichsbahn eine „öffentlich-rechtliche Funktion" darstelle und erklärte P. nicht einer Amtsunterschlagung, sondern nur einer einfachen Unterschlagung schuldig, so daß P. mit Gefängnisstrafe davonkam. Immerhin wurde mit Rücksicht auf seinen großen Vertrauensbruch eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten für angemessen erachtet. Vom Angeklagten M. sagte das Gericht, daß er sich durch die Annahme der veruntreuten Gelder eine dauernde Einnahmequelle verschafft habe, und verurteilte ihn wegen gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus. Die Staatsanwaltschaft wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Verfehlungen eines Postbeamten.

An ihm amtlich anvertrauten Geldern vergriff sich der Postschaffner Ernst Th. aus Barmen-Langerfeld. Nachnahmesendungen müssen den Empfängern, wenn sie nicht bei der ersten Vorzeigung eingelöst werden, nach Ablauf einer Frist von einer Woche noch einmal vorgezeigt werden. Th., der solche Nachnahmebeträge einzuziehen hatte, behielt in einzelnen Fällen die vereinnahmten Gelder für sich und täuschte das Postamt durch den Vermerk: „Frist verlangt". Im Laufe der Woche stopfte er dann das eine Loch zu, indem er einen größeren Betrag nicht ablieferte und damit den zuerst unterschlagenen deckte. Im übrigen verfuhr er in derselben Weise wie beim ersten Falle. Natürlich wurde die unterschlagene Summe, wie stets in solchen Fällen, immer größer, sie betrug, als sein Treiben entdeckt wurde, einschließlich einiger Zeitungsgelder, die er gleichfalls zurückbehalten hatte, 451 Mark. Außerdem hatte er einen ihm zur Einzahlung übergebenen Betrag von 42 Mark veruntreut. Das Schöffengericht in Elberfeld verurteilte ihn zu 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis.

Mindermaß bei Futterstoffen.

Durch Lieferung von Mindermaß beim Verkauf von Futterstoffen soll sich der Kaufmann Hermann M. aus Elberfeld des Betruges schuldig gemacht haben. Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Düsseldorf hatte die Anzeige erstattet. Einem Kunden des M. in Düsseldorf war es öfter aufgefallen, daß die ihm in ganzen Stücken gelieferte Ware nicht fabrikmäßig aufgerollt war; er maß sie einmal nach und stellte ein Mindermaß von mehreren Metern fest. Um festzustellen, ob nur ein Irrtum oder System in der Sache vorliege, bestellte er gleich noch ein Stück, maß es nach und wieder ergab sich ein Mindermaß. Andere Kunden hatten dieselbe Erfahrung gemacht, hatten festgestellt, daß 10 bis 15 Prozent an der ihnen berechneten Länge fehlte. M. bestritt betrügerisches Vorgehen, er wollte die Minderlieferungen auf Irrtümer zurückführen, die nicht nur bei ihm, sondern schon in der Fabrik vorgekommen sein könnten. Durch Zeugen wies er nach, daß er in einigen Fällen aus Versehen auch schon mehr geliefert hatte, als den Kunden berechnet war. Verdächtig erschien dem Gericht, daß er einem der Geschädigten sofort einen verhältnismäßig hohen Nachlaß bewilligt hatte, und es zog aus dem ganzen Ergebnis der Verhandlung den Schluß, daß M. mit Absicht Mindermaß geliefert habe. M. wurde zu 2000 Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 5 Mark ein Tag Gefängnis bis zur Höchstdauer von einem Jahre treten soll.

Ein unangenehmes Erlebnis.

Julius Bab, der bekannte Berliner Kritiker und Schriftsteller, ist in Freiburg (Breisgau), wo er in der akademisch-literarischen Gesellschaft der Universität Freiburg einen Vortrag über Bernhard Shaw gehalten hatte, das Opfer eines Gaunertricks geworden. Ein Hochstapler, der an verschiedenen Orten große Betrügereien verübt hat, hat sich eine äußerliche Aehnlichkeit mit dem Berliner Kritiker zunutze gemacht und dessen Namen und Beruf beigelegt. Die Freiburger Kriminalpolizei verwechselte das Original mit dem Plagiat und ließ früh 7½ Uhr Julius Bab von zwei Kriminalbeamten in seinem Freiburger Hotelzimmer festnehmen. Erst nachdem der Berliner Schriftsteller auf der Polizei an Hand von Papieren seine Echtheit nachgewiesen hatte, wurde er um 8 Uhr wieder auf freien Fuß gesetzt.

RISIN-SALBE
bestes Schnupfen-Mittel.
b68



Der **Leder-Handschuh**
ist ein Vertrauens-Artikel.
1307

Wir bieten Ihnen in unserem großzügig geführten **Spezialgeschäft unübertroffene Vorteile.**

Für Damen:

Ziegenleder-Handschuhe 2 Druck, alle Farb. 4.90
Ziegenleder-Stepper 2 Druck..... 6.50
Nappa-Stepper 2 Druck 7.50, 5.90, 3.90
Dänisch-Leder-Stepper 7.90, 5.90, 4.50
Wildleder-Stepper der solide Strapazierhandschuh ... 12.90
Nappa-Stepper durchfüttert und mit Pelzstulpe 7.90, 6.90
Strick-Handschuhe reine Wolle 2.90, 1.90, 1.35
Stoff-Handschuhe Leder imit. u. rundgewebt. 2.90, 1.90, 1.35, 95 ₰

Ein Posten Reinwollene Damen-Strümpfe
Serie 1 1.05 Serie 2 2.65

Für Herren:

Nappa-Stepper 2 Druck .. 9.75, 8.50, 6.90
Nappa-Stepper mit Schnalle 8.90, 7.50
Waschleder-Lascher 8.90
Wildleder-Stepper der solide Strapazier-Handschuh.. 13.90
Nappa-Stepper 2 Druck mit Wollfutter .10.90, 9.75
Nappa-Stepper mit Schnalle u. Strickfutter 12.75
Strick-Handschuhe 3.90, 2.90, 1.90
Stoff-Handschuhe Led. imit. 2.90, 2.50, 1.35

Elberfeld Herzogstr. 20/22 **Hermanns & Froitzheim** Barmen Wertherstr. 6

Außergewöhnlich preiswerte Offenbacher Lederwaren!

Für wenig Geld die schönsten Weihnachts-Geschenke!

Modernes Köfferchen in Kunstlack, mit Einrichtung 2.95
Riesen-Auswahl in Party Cases d. mod. Gesellschafts-Köfferchen, in gut. Volleder, m. sehr reich. Einrichtg. 5.90, 4.50
Ein Posten eleganter Theaterbeutel in schön sortierten Farben, prima Volleder 3.95, 2.95
Koffertasche Florida-Volleder 3.95, 3.95
Koffertasche echt ostind. Saffian, ganz modern, Ledersteppnaht Extra-Angebot .....nur 9.85, 7.95
Koffer besonders für Stadteinkäufe sehr geeignet, in ca. 40 cm und ca. 45 cm Größe .....nur 3.95, 2.95

Aktenmappe echt Rindleder, mit Griff und Schiene 4.70
Aktenmappe prima Volleder, mit 2 guten vernickelt. Schlössern, Griff und Schiene 5.95
Schreibmappe echt Leder, in schönen und eleganten Ausführungen 12.00, 9.85, 5.95
Einrichtungskoffer aus glattem, braunem Rindled., m. Damassé-Futt., eleg. Ausfhrg. 45.-
Manikure gute Qualitäten, sehr schöne Kästen und reich eingerichtet.....nur 5.95, 3.50, 1.50
Frisierkästen in tadellos. eleg. Aufmachung, in weiß Celluloid u. Schildpattfarbe 9.85, 5.95, 3.50

Beutel-Portemonnaie echt Leder, mit Innenbügel, nur 95 ₰
Portemonnaies für Herren gutes Volleder, für Papier u. Hartgeld, dasselbe f. Dam. 4.- 2.95, 1.50, 95 ₰
Besuchstaschen gutes Leder, in all. Ledersorten, teils auch i. echt Autorindlack 4.50, 2.95, 2.50, 1.50
Zigarren-Taschen schönes Format, echt Leder ...nur 2.50
Ein Posten Taschen-Toilettes teils auch Leder m. geschliff. Spiegel etc. ....1.95, 1.50, 95, 65 ₰
Nähkästen reich gefüllt, 1.95 ..... 95 ₰ Nährollen sehr prakt. f. die Tasche, teils Leder ..1.95, 1.80, 95 ₰

Nur einige Beispiele unserer bekannten **Riesenauswahl** in **Geschenkartikeln!**

Nadelkissen verschiedene Formen, 1 Stück 95 ₰, 2 Stück zusam. 95 ₰
Rauchservice 3teilig, mit rundem und langem Tablett, Stück .....1.95, 95 ₰
Krümelgarnitur gut vernickelt.....nur 1.95
Untersatzgarnituren 6teilig und 7teilig.....nur 95 ₰

Keks- u. Bonbondosen hohe Form, in schön sort. Farben, oder weiß mit guter Nickelfassung ...nur per Stück 95 ₰
Ein Posten Brotkörbe mit sehr geschmackvollen Einlagen, gut vernickelt .....nur 95 ₰
Messerbänke versilbert .....6 Stück zusm. nur 95 ₰
Tortenheber mit versch. Griffen, zum Aussuchen, nur 95 ₰
Tortenheber mit Büffelhorngriff .....nur 1.95

Börsen echt Alpaka .....2.95, 1.95, 95 ₰
Moderne Kleiderketten in geschmackvollsten Farben und Ausführungen...2.75, 1.95, 95 ₰
Blusennadeln mit echter Antillenperle, in Platinin. teils echt Silber .....2.50, 1.50, 95 ₰
Zigaretten-Etui echt Alp., herrliche Muster. 7.50, 5.95, 2.95

Blendend schönes Preßkristall! Kuchenteller 30 cm Durchmess. 2.85 | Rahmsatz für Zucker und Sahne, mit Tablett, 3teilig... 2.75 | Aufsatz 2teilig, geschmackvolle Form ..... 4.75 | Von echtem Kristall kaum zu unterscheiden!

Und außerdem noch viele hundert andere wundervolle Gebrauchs- und Geschenkartikel in allen und billigen Preislagen. 3264

Neu! Spielwaren-Abteilung! Es ist daher jedem bei uns Gelegenheit gegeben, kaufen u. schenken zu können. **Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!**

Berliner Bazar G.m.b.H., Elberfeld 26 Wall 26

Croci mit volksfümlichen Preisen.

Zum Weihnachts-Feste

Rheinweine

	Preis Fl. Mk.
1923er Hausmarke für die Bowle vorzüglich	0.95
1923er Laubenheimer Sächergrund vorzüglicher Tischwein	1.20
1922er Gaubickelheimer sehr milde	1.30
1923er Guntersblumer Steinberg süffiges Tröpfchen	1.40
1922er Schloß Böckelheimer Wachstum C. A. Haardt	1.50
1923er Liebfrauenmilch feine, elegante Art	1.60
1922er Oppenheimer Saar feine Blume	1.60

Moselweine

1922er Hausmarke für die Bowle vorzüglich	0.95
1922er Lieserer Schloßberg guter Tischwein	1.20
1923er Reiler Goldlay frisch und kernig	1.40
1922er Zeller Schwarze Katz feiner Zechwein	1.50
1922er Enkirchener Steffensberg vollmundig	1.50
1923er Trittenheimer Laurentiusberg spritzig	1.60

Südweine

Tarragona Tawny Portweinart	1.90
Vino Vermouth Croci appetitanreg., f. Magenleiden empfehlenswr. u. erprobt seit einem Jahrhundert	2.—
Malaga Lacrimae sehr gehaltreich	2.30
Campo Romero edle Süße	2.40
Medizinal-Wein, blutrot, f. Kranke u. Rekonvaleszent.	2.60
Original-Insel Samos Auslese griechisch. Trauben	2.60
Muscateller rund und süß	2.80
Original-Douro Portwein Harry Colette-Gewächs	3.—
Original-Insel Madeira eine gepflegte Würze	3.20
Original-Cadix Sherry der Herren-Südwein	3.20
Original-Tokayer-Ausbruch 8jährig	3.90

Rotweine

1922er Ingelheimer sehr lieblich	1.20
1920er Priorato burgunderähnlich	1.60
1921er St. Emilion sehr rund	2.—
1923er St. Julien vollmundig	2.20
1920er Aßmannshäuser, natur, die Perle deutscher Rotweine	2.50
1920er Beaujolais hochedler Burgunder	2.60
Original-Chianti, Marca Ore, König der italienischen Rotweine. ½ L.	1.40
¼ L.	0.90
⅛ L.	0.45

Fruchtschaumweine

Saxa Extra eine führende Marke	2.20

Preise einschließlich Steuern o. Glas.

Liköre

	Preis ½ Fl.	Preis ¼ Fl.
Pfeffermünz-Doppel, grün,	3.30	1.80
Creme de Vanille	3.30	1.80
Ingwer	3.30	1.80
Anisette-Doppel	3.30	1.80
Marasquino Zaraart	3.30	1.80
Nußlikör	3.30	1.80
Cherry Brandy	3.50	1.90
Blutorangen	3.80	2.10
Curacao, weiß und braun,	3.80	2.10
Creme de Cacao	3.80	2.10
Creme d'Allasch	4.—	2.20
Half on Half	4.—	2.20
Danziger Goldwasser	4.—	2.20
Eierlikör, aus reinen fl. Hühnereidottern	4.30	2.30
Blackberry Brandy	4.20	2.20
Boonekamp, vorzüglich,	4.30	2.30
Original-Prunelle von Hühli	4.50	
Kristallisierter Eiskümmel	5.—	
Berliner Tafelkümmel Liter	4.—	2.20
Abteilikör, edel, Liter	5.—	2.70
Klosterlikör, würzig, Liter	5.—	2.70
Benediktiner, hochfein, Liter	6.—	3.20
Karthäuser Liter	5.—	2.70

Spirituosen

Goldkorn, 35 %, ein guter Brand Liter	2.80	1.60
Steinhäger, vorzügl., 40 %, Liter	3.80	2.10
Weinbrand-Verschnitt, 38 %, Flasche	2.40	
Weinbrand 3 Stern, 38 %	2.60	1.50
Bado-Weinbrand, 38 %	3.—	1.70
Winkelhausen-Weinbrand	3.20	1.80
Weinbrand, sehr alt, in Bast gefl.,	3.80	
Faber-Weinbrand Roteck	4.30	2.40
Orig.-Scharlachberg-Weinbrand	4.50	2.50
Original-Asbach-Weinbrand	4.50	2.50
Echtes Zwetschgenwasser, 45 %,	3.40	1.80
Schwarzw. Kirschwasser, 50 %,	4.80	2.60
Jamaica-Rum-Verschnitt, 38 %,	3.50	1.90
Original-Jamaica-Rum, 42 % Konsumstärke,	6.—	3.20
Original-Batavia-Arrac, 45 % Konsumstärke,	6.—	3.20
Denis Henry Mounié französ. Weinbrand, in Deutschland fertiggest.,	5.50	

Schaumweine

Wachenheim-Cabinet 20er leicht duftig	4.50
Schönberger-Cabinet würzige Art	5.—
Moselgold Riesling Treis für den Moselliebhaber	5.—
Deinhard-Cabinet der beliebte Herrensekt	6.50
Söhnlein-Rheingold die Marke von Ruf	7.—
Henckel Trocken beste deutsche Sektmarke	7.50

Boxbeutel

1922er Sommeracher Katzenkopf Cresc. Winzergenossenschaft	1.80
1922er Eschendorfer Fürstenberg sehr rassig	2.—

Fruchtweine

Apfelwein	0.55
Johannisbeerwein	1.10
Heidelbeerwein	1.10
Reiner Gebirgs-Himbeersaft	1.70

Lieferungen prompt franko Haus.

Dieses nur ein kleiner Auszug aus uns. ca. 200 Sorten umfassend. Auswahl.

Croci Barmen

Steinweg 2 :: Sedanstr. 1

(Croci-Eck)

Wein-Niederlagen:

Barmen: Wegnerstr. 2 (gegenüber der Sparkasse); A. Bönner, Berlinerstraße 99; C. Flocke, Loherstr. 33; A. Gläntzer, Holzrichterstr. 9.

Neue Niederlage auch für Spirituosen: **H. Horsken,** Heckinghauser- und Heidterstraßen-Ecke. Telefon 4766 und 3241.

Elberfeld: Chr. Borchers, W.-Rathenaustr. 42; Th. Theissen, Blankstr. 54.

Was ist die Wein- und Spirituosen-Großhandlung „Croci"?

Croci ist gegründet im Jahre 1882
Croci unterhält ca. 3000 qm Kellerräume
Croci keltert in eigenen Weinbergen ca. 40000 Liter Wein
Croci hält durchweg eine Auswahl von ca. 200 Sorten
Croci hat ein Durchschnittslager von ca. 150000 Flaschen
Besichtigung der Kellerräume jedermann gerne gestattet.

Die Weinstuben Croci

bilden wegen ihrer sehr gediegenen, gemütlichen Einrichtung bei guten Weinen und feiner Küche den Lieblingsaufenthalt der Freunde eines guten Tropfens.

A. Peters

Elberfeld, Kirchstr. 1

(direkt am Altermarkt) Fernr. 411

Spezialgeschäft in Schokoladen, Pralinen, Bisquits, Tee's, Kaffee's Weihnachtsartikel! 16245

Weihnachts-Angebot!

Edel-Liköre

zu herabgesetzten Preisen: Rückforth, Kantorowicz, Dolfi, Mampe, Kahlbaum usw. sowie sämtl. Spirituosen.

Spezialitäten unübertroffen:

Hochfeiner Weinbrand 38%, 1 Fl. Mk. 3.00
Hausmarke Weinbrand 40%, 1 Fl. Mk. 3.70
ff. Goldkorn.....38%, 1 Ltr. Mk. 3.80
Rhein-, Rot- und Südweine billigst.

Wilh. Müller

Drogerie, Hofkamp 9. Telefon 1209.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Zufallangebot!

direkt 21er Edelwein.

3000 Fl. Melkammerer Kreuz. à 1.25
2000 Fl. Diedesfelder Schloßhof à 1.20
2000 Fl. Hambach. Kaiserstuhl à 1.40
250 Fl. Deidesheimer Herrgottsacker..... à 3.20

Sämtl. Weine sind Orig.-Abf. und wunderbar ausgebaut. — Probeflasch. bezw. Probekisten à 10 Fl. per Nachn. Lieferung v. 25 Fl. aufwärts.

Dr. P. Papencordt, Weingut
Hauptverkaufsstelle Bonn.

Schokoladen u. Zuckerwaren

wie bekannt zu den billigsten Preisen. So lange Vorrat reicht

200 gr Vollmilch-Tafel 70 Pfg.
100 gr Vollmilch-Tafel 40 Pfg.

Thewes, Elb., Kipdorf 98,

Fernsprecher 2180.

Filiale Sonnborn, Hauptstraße 36.

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Hösterey's Burger Brezel u. Zwiebäcke

in Milch ist die beste Nahrung für Kinder und Kranke. Die Burger Brezel erhalten Sie jetzt wieder nach dem bekannten alten Rezept tägl. frisch. 16163

Königstr. 104 u. Kipdorf 22

Telephon 247.

Bitte machen Sie einen Versuch!

Apfelsinen für Wiederverkäufer außergewöhnlich billig!

Montag treffen mehrere Waggon **prima Valencia-Apfelsinen** ein, die wir an Wiederverkäufer außergewöhnlich billig abgeben können. 1236

Barmer Großmarkt,

Barmen-Wittersb. Telephon 1134, 4064.

Die große

Mode

ist der

Marengopaletot

1- und 2reihig, mit u. ohne Samtkragen zu 35, 40, 45, 50, 55 60, 65 Mk. und höher.

Gabardine-Mäntel

in allen erdenkbaren Farben und Stoffen zu 38, 45, 50, 55, 60, 65 Mk. und höher.

Gummi- und Lodenmäntel

zu 17, 20, 25, 30 Mk. u. höher.

Die neuesten Ulster

darunter schwere Winterware 28, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Mk. u. höh.

Anzüge

in allen erdenkbaren Farben darunter reinw. **Kammgarn-** und **Cheviot-Anzüge,** welche d feinst. Maßanzug an Sitz und Verarbeitung weit in den Schatten stellen. Hauptschlager: 18, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 65 Mk. u. höh.

Lodenjoppen

mit und ohne Futter, zu 9.75, 12, 15, 18, 20, 25 Mk. und höher.

Manchester-Anzüge

eleganteste 22, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. u. höh.

Zirka 500 Hosen

darunter die feinsten Reinwoll. Kammgarnstreifen, lang und Breeches, auch in Manchester u. Wollkord, zu 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 10, 12, 15, 18 Mk. u. höh.

C. Meyer, Elberfeld

Friedrichstraße 17. j73

Vorzeiger dieser Anzeige erhält Fahrt vergütet!

Vorzeiger dieser Anzeige erhält Fahrt vergütet!

Ihr Herrenhut kostet

aufgebüg. u. gewin. 2.00
" m. Band 2.00
" m. Pelz 2.50
" Einsatz 4.50

Sämtl. Hüte, welche bis Dienstag d. 22. Dez. gebracht werden, sind bis Donnerst. fertig.

Jean Bender, Mod., Kipdorf 4.

Eine Leistung

Meine eigenen hochwertigen Liköre entsprechen allen Anforderungen und sind sehr preiswert.

Edel-Liköre, ca. ¾ Liter Inhalt.

Ananas (aus frischer Frucht)	4.20 Mk.
Allasch Nr. 8	3.60 Mk.
Abtei	4.00 Mk.
Blutorange	3.70 Mk.
Kurfürstlicher Magenbitter	4.40 Mk.
Curacao, weiß	3.60 Mk.
Karthäuser, grün	3.80 Mk.
Pfefferminz	3.30 Mk.
Cherry Brandy	4.20 Mk.
Vanille	3.50 Mk.
Reiner deutscher Weinbrand	2.75 Mk.
Bado-Weinbrand	3.00 Mk.
Edel-Weinbrand (Hausmarke)	4.50 Mk.

einschließlich Glas. 1500

Für Silvesterabend:

Burgunder-Punsch (Spezialität) 4.50 Mk.
Rum-Verschnitt 56% 4.00 Mk.

Auch in ½ Flaschen und Reiseflaschen vorrätig.

Rathaus-Drogerie Emil Jansen

Wertherstraße 8 **Barmen** Fernruf 430 u. 4107

Größtes Geschäft seiner Art in Deutschland.

---

ff. Molkereibutter lose	2.10
ff. Molkereibutter Stücke	2.20
Ia holländ. Süßrahm Stücke	2.40
Echter Emmenthaler Schweizer Käse vollsaftig	1.80
Vollfetter Mai-Gouda	1.80
Edamer Käse vollfett	1.80
Echt Alpiner Limburger	0.85
Echt Wolfacher vollfetter Bierkäse	1.80
Westfälische Fleckwurst	1.80
Braunschweiger Fleckwurst	2.20
Braunschweiger Stangen-Spargel 2-g.-Dose	2.80

Fisch-Konserven für Körbchen in großer Auswahl.

Gratis erhält jeder Käufer beim Einkauf von 3 Mark eine Dose

Oelsardinen

für Freitag, Samstag, Sonntag, Montag.

Norddeutsche Butterhallen

Nur Barmen, ref. Kirchstraße 6 Kirche gegenüber

Geflügel

in bester frischer Ware zu äußerst mäßigen Preisen.

Holländ. Suppenhühner	Pfd. 1.40
Junge Hähnchen	Pfd. 1.70
Milchmast-Poularden	Pfd. 1.80
Junge Milchmast-Enten	Pfd. 1.80
Junge Puter	Pfd. 1.80
Feinste junge Hafermast-Gänse	Pfd. 1.00
Gänse im Fett	Pfd. 1.20

Ferner:

Allerfeinste holländ. ungesalzene

Molkereibutter	Pfd. 2.40
Molkereibutter mit Salz	Pfd. 2.20
Frische Landbutter	Pfd. 2.00

Wilhelm Gruben

Elberfeld, Kölnerstraße 66.

H. Rennberg & Cie.
Elberfeld, Hofaue 85, Fahrstuhl

Großhandlung u. Ausrüstung in Baumwollwaren u. Kleiderstoffen

Stets günstige Angebote
Nur für Wiederverkäufer

Bäckerei Walter Dahlmann
BARMEN

Nur Schwarzbachstraße 17 Telefon 2459 — **Nur** Wuppertaler Straße 18 Telefon 3797

Empfiehlt sich in täglich frischen Backwaren.

Spezialität: Sandgebäck und Sandkuchen mit Naturbutter gebacken.

Ständig frische Brötchen.

Bananen

die schmackhaften, gesunden

Nähr-Früchte

überragen alles andere Obst!

5129

Weihnachts-Angebot!

Holl. Süßrahmbutter, lose	per Pfd.	**2.30**
Feinste Süßrahmbutter, Pakete	per Pfd.	**2.30**
Feinste Weißenbutter	per Pfd.	**2.20**
Feinste Bauernbutter	per Pfd.	**2.00**
Vollfrische Trinkeier	per Stck.	**23**
Frische Eier	per Stck. 20, 18, 16 und	**14**
Echter Emmentalerkäse	per Pfd.	**2.00**
Vollfetter Goudakäse	per Pfd.	**1.60**
Vollfetter Edamerkäse	per Pfd.	**1.60**
Vollfetter Tilsiterkäse	per Pfd.	**1.60**

Frühobstkörbe in jeder Preislage.

Ferner bieten wir von unterwegs befindlicher Ware **Hasen, Hühner, Enten u. Gänse** zu Vorzugspreisen an.

Bestellungen werd. frei Haus zugestellt.

Wirths Butterhaus

Telephon 1363 — Elberfeld — Neustraße 9–11.

948

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung
BARMEN

(Zusammenschluß der Konsumgenossenschaften „Vorwärts"-Barmen, „Befreiung"-Elberfeld und „Haushalt"-Velbert.)

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir unsern Mitgliedern:

Auszugmehl, feinstes	Pfd.	**26** Pfg.
Diamantmehl	5-Pfd.-Beutel	**135** Pfg.
Diamantmehl	2-Pfd.-Beutel	**58** Pfg
Schmalz	Pfd. **75** und	**96** Pfg.
Büchsenmilch, amerikan. große Dose		**60** Pfg.
Trinkeier, garantiert frisch	Stück	**19½** Pfg.
Kristallzucker	Pfd.	**30** Pfg.
Salatöl, kein Sojaöl	Liter	**116** Pfg.
Korinthen, kleinbeerig	Pfd.	**72** Pfg.
Rosinen, helle, reine Ware	Pfd.	**108** Pfg.
Aepfel	Pfd. **20** und	**24** Pfg.
Apfelsinen	Stück	**9** Pfg.
Haselnüsse, neue Ernte	Pfd.	**95** Pfg
Wallnüsse, Marbots, neue Ernte	Pfd.	**80** Pfg
Erdnüsse, frisch geröstet	Pfd.	**55** Pfg.
Holländer Käse, ¾ fett u. vollf.	Pfd. **140** u.	**176** Pfg.
Edamer Käse, vollfett	Pfd.	**160** Pfg.
Stangenkäse, reif, in Staniol	Pfd.	**96** Pfg.
Plockwurst, la trockene Ware	Pfd. **190** u.	**250** Pfg.
Kaffee, stets frisch geröstet	Pfd. **280** bis	**400** Pfg.
Weihnachtskerzen	Paket **15** und	**48** Pfg.
Toilettenseife, 3St. im Karton,	Kart. **90** u.	**135** Pfg.

Ferner empfehlen wir:

Süßrahm-Butter
feinste, ungesalzene, zu billigstem Tagespreis.

Gemüse- u. Obstkonserven in reicher Auswahl.
Schokoladen, Bonbons, Christbaumschmuck, Schokoladen-Figuren, Pralinen.

Zigarren in Weihnachtspackungen.

Auf die Preise werden am Jahresschluß

4 Prozent

Rückvergütung gewährt.

Der Vorstand.

Reiner Weinbrand
Schorres Hausmarke

¼ Flasche ca. ¾ Liter **2.75**

Schorre Spezial (Weinbrand Verschnitt) ¹/₁ Fl. ca. ³/₄ L.	2.50
Bado-Weinbrand	3.00
Winkelhausen-Weinbrand	3.60
Dujardin-Weinbrand	4.00
Schorres Auslese (Edel Weinbrand)	4.50
Goldkorn ..... Liter 3.00,	2.30
Jamaika-Rum-Verschnitt	3.75
Original Jamaika-Rum red. auf 45%	7.00
Batavia-Arrak-Verschnitt	4.00

Edel-Liköre
von hervorragender Qualität.

Abtei	3.75
Cherry-Brandy	3.50
Curaçao, weiß u. orange	3.25
Danziger Goldwasser	4.25
Edel-Kirsch	4.50
Nuß	3.25
Orangenblut	3.25
Vanille	3.25
Aprikot	4.50

Südweine
la Qualität.

Malaga-gold	2.50
Insel Samos	2.60
Tarragona	1.90
Tarragona-gold	2.50
Original Douro-Portwein	3.20
Meine Spezialität: Schorres Span. Krankenwein, süß	2.90

Alle Sorten auch in ½ Flaschen.

Alle Preise verstehen sich einschließlich Flasche und Steuer.

Bei Abnahme von 10 Flaschen **auch sort.** gewähre ich auf obige Preise

10% Rabatt!

Auch die kleinste Menge liefere ich innerhalb Barmen—Elberfeld frei ins Haus!

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager sämtlich. führenden Marken zu billigsten Preisen!

Otto Schorre Nchflg.
Barmen, Wertherst. 57a
Fernsprecher 1342.

Preislisten erhalten Sie gratis! 6347a

Moderne Bilder-Einrahmungen
Rahmen, Bilder in allen Ausführungen. Kein Laden! — Billigste Preise!
Bilderrahmenfabr. Fr. Haselsteiner, Elb., Kleine Klotzbahn 12, neb. der Krankenk.



Nur bei August Breidenbach
Elberfeld, Hochstr. 76
kaufe ich meine Fleisch- u. Wurstwaren

Ich empfehle für die Weihnachtstage:

Ia frisches Rindfleisch	
Suppenstücke	90–1.00
Bratenstücke	1.10
II Gefrierfleisch	
Suppenstücke von	60–75
Bratenstücke	80
Spezialität Kalbfleisch	
Kollbraten	1.00
Bollen u. Bug	1.20
Prima Schweinefleisch	
Kotelette und Schinkenbraten	1.40
Ia Hammelfleisch	
Bruststücke	1.00, 1.10
Bollen	1.00, 1.20

An Wurstwaren führe ich nur das Beste u. Billigste.

Hausmacher-, Kalbsleber-, Rotwurst	Pfd. 1.40
Schinken- u. Zungenwurst	Pfd. 1.80
Sardellen-Leberwurst	Pfd. 2.00
Prima Rotschinken	Pfd. 2.20
Kleine Rotschinken (aus eigener Schlachtung)	Pfd. 2.00

Alles andere zu den billigsten Tagespreisen.
Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.

Prima Waldecker Hafermast-Gänse
das Pfund von **1.80 Mk.** an.
Bestellungen für Weihnachten erbitte frühzeitig.
Aug. Marpe, Neudorf-Waldeck.
Filiale: **Barmen,** Alee, Ecke Loherstraße. Telefon 453.

Weihnachts-Sonder-Angebot

Taragona	beste Qualität Liter	**1.80**
Malaga	beste Qualität .... Liter	**1.90**
Walnüsse	echte Marbots, Pfd.	**0.70**
Haselnüsse	echte Giovani, Pfd.	**1.–**
Holländ. Süßrahmbutter	1-Pfd.-Pak.	**2.40**

Sämtliche Lebensmittel äußerst billig.

Konserven 5% Rabatt
Bestellungen liefere franko Haus.

Lebensmittelhaus
H. Krumbach
Elberfeld — Telephon 2349
Querstraße 7 — Geststraße 38 — Nordstraße 1.

Warten Sie mit dem Einkauf Ihrer
Salatbestecke
bis Sie die rost- und fleckenfreien der **Metallwarenfabrik Erich Moog, Wald-Solingen** gesehen haben. — — Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften ab 22. Dezember 1925

Zeitungs-Makulatur
...fig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

TEFAG

Neuzeitige Fernsprech-Anlagen
für Post- und Hausverkehr

Rundfunk-Geräte
General-Vertretung der Telephon-Fabrik Akt.-Ges., vorm. J. Berliner.

Fernsprech- und Signal-Gesellschaft
Elberfeld, Tel. 4090 m. b. H. Barmen, Tel. 8080
Verkauf: **Elberfeld, Königstr. 48.**



Roßschlachterei u. Speisewirtschaft, Bachstr. 84 Elbert., Wilhelmstr.-Ecke
Große Auswahl in
Fleisch 3 Pfd. **1.20** an
sowie k4764
Wurstwaren,
Spez. **Plockwurst,** p. Pfd. 1.–M.
Max Burckard
Bachstr. 84, Wilhelmstr.-Ecke.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist ein wasserdicht. Gummimantel gutsitzender Herrenpaletot in wasserdichten Gummi-Mänteln f. Herren gibt an ehrliche Leute in gut. Stell. 3–4 Mon. Ziel. Angeb. u. E 7868 an die Geschäftsst.

Empfehle
Hochfeinen Spekulatius per Pfund 1.20 Mark
Echte Roggenplätze m. Korinthen
nach alter Elberfelder Art
50 u. 80 Pfennig
Süße Mandelplätze (kein Mandelersatz)
50 u. 80 Pfennig
Bäckerei Rüth
Elberfeld, Kortstr. 33 (Ecke Nordstr.)
Tel. 5906 — Gegr. 1888

Wintersport

Nr. 297 — 1925 Beilage zum Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen. Freitag, 18. Dez

Jugend und Schisport.

Wenn das Wachsen der Schijugendbewegung in diesem Tempo weitergeht, kann für den kommenden Winter mit einem geradezu übermäßig starken Zulauf gerechnet werden. Der Schiklub Sauerland zählt heute schon 1000 Jugendliche, abgesehen von denen, die nicht organisiert sind. Und die Werbearbeit an den Schulen wird erst im kommenden Jahre ihre Früchte zeitigen. Die Jungen, die in diesem, bis jetzt schneereichen Winter ihre langen Hölzer erprobten, sind so voller Begeisterung, daß sie ihre Kameraden bestimmt veranlassen, sich dem Schisport zuzuwenden. Denn dem deutschen Jungen liegt die Sehnsucht nach der Romantik tief im Blut. Und es ist eine Erfüllung ihrer Sehnsucht, wenn sie auf den Brettern in den geheimnisvollen, tiefverschneiten Tann eindringen und auf langen Tourenfahrten ihre Kräfte erproben können. Dazu kommt noch die sportliche Note. Der Rausch der Abfahrt, dieser schnellsten Bewegung in Ruhe, erfüllt auch unsere Jungens und Mädels, und da der Tourenlauf ein ewiges Auf und Ab mit wechselndem Gelände und verschiedenem Schnee ist, so ist immer neue Einstellung erforderlich. Und gerade diese Verschiedenheit macht den Schneelauf der Jugend so interessant, die dem Sport aus tiefster Seele zugetan ist, weil er einmal die Entfesselung der in uns schlummernden Urkräfte ist und dann auch dem Trott des Alltags und dem Einerlei der Schulstube das dumpf schillernde Erleben entgegensetzt. Der Jugend aber fällt andererseits die Erlernung des Schilaufs so leicht, daß man heute eigentlich schon in allen Schulen ihn als obligatorisches Winterturnen hätte einführen müssen. Wenn man in einem unserer deutschen Wintersportorte die Jugend beobachtet, dann ist man erstaunt, wie die Jungens über die Schanze gehen und im schärfsten Auslauf mit einem forschen Christiania halten. Ihnen macht das, was die Stadtjugend erst in langen Kursen und im Gelände erlernen muß, keinerlei Mühe, weil in den langen und schneetiefen Wintern der Schneeschuh ihnen zu dem notwendigen Beförderungsmittel wird, das die Urbewohner der Schneewüsten als das selbstverständlichste Werkzeug ihres engen Lebens ansahen.

Darum sollte man auch die Kinder der Stadt nicht frühzeitig zum Schilaufen bringen. Die Ortsgruppen des D. S. V. geben sich alle Mühe, um die ausströmenden Jugendscharen zum rechten Schneelauf zu bringen. Trockenkurse werden abgehalten, und der Jugendwart sorgt dafür, daß auch die theoretische Ausbildung nicht vergessen wird. Aber die Hauptsache sind doch die Tage im Schnee, die die Jugend jetzt überall verleben will. Auch die neue Jugendherberge am Astenberg ist voll belegt von Jungen und Mädeln aus dem Industriegebiet, die dort unter Anweisung ihrer Lehrer die Schönheiten des Winterwaldes schilaufend in sich aufnehmen. Es muß mit großer Genugtuung festgestellt werden, daß die Jugendpflege im Schilauf hier bei uns ganz wundervoll auf dem Marsche ist. Man wird das bei den Jugendläufen des Schiklubs Sauerland erneut feststellen können, die zum ersten Male am 7. Februar in Winterberg abgehalten werden.

Richtlinien für Jugendwettläufe.

Der zuständige Ausschuß des Deutschen Schiverbandes hat eine vorläufige Jugendwettlaufordnung genehmigt. Die Läufe sollen bis zum Alter von 14 Jahren höchstens 2 Km. betragen, von 14 bis 16 Jahren höchstens 5 Km. (Höhenunterschiede bis 100 Meter). Bis 14 Jahre sind nur Abfahrtsläufe bis höchstens 2 Km. zugelassen. Nachdruck ist auf den Laufstil zu legen. Die Einzelheiten regeln die Landesverbände. Ärztliche Überwachung ist anzustreben. Das Springen der männlichen Jugend ist zu fördern, aber nur an niedrigen Schanzen.

Jugendwettläufe im Westen.

Die Ortsgruppen Barmen und Meinerzhagen beabsichtigen, in diesem Winter gemeinsam einen Jugendschitag zu veranstalten, und zwar in Form von Jugendwettläufen. Wahrscheinlich wird die Veranstaltung im Januar 1926 stattfinden.

Wintersport im Schwarzwald.

Von J. Cahnmann, Karlsruhe.

Die Gebiete des nördlichen, des mittleren, wie des südlichen Gebirgsteiles sind fast gleichermaßen für den Wintersport geeignet. Ihre hochliegenden Regionen, die sich durchschnittlich zwischen 800 und 1500 Meter erheben, bieten mit ihrer reinen Luft und ihrer so wirksamen Sonnenbestrahlung in den Wintermonaten nicht nur prächtige Tummelplätze für Sportfreunde, sondern sie sind auch für Nervenkranke und sonstige Erholungsbedürftige eigentliche Sanatorien, in denen der Körper sich stärkt und abhärtet, wo der Geist neue Lebenskräfte schöpft zum Kampfe gegen alle Mühen des Alltagsstreibens. Unaufhaltsam dringt daher in weitesten Kreisen die Ueberzeugung durch, daß ein winterlicher Aufenthalt im Schwarzwald zur Hebung und Belebung aller körperlichen und geistigen Kräfte, zur nachhaltigen Stärkung der Gesundheit fast eindringlicher zu empfehlen ist, als eine Sommerreise.

Was dem Schwarzwald vor anderen heimischen Mittelgebirgen einen weiteren Vorzug gibt, ist das in höchster Blüte stehende Hotelwesen.

Neuerdings erst haben die Pensionspreise eine durchgreifende und gewiß noch nicht überallhin bekannt gewordene Verbilligung erfahren und für 4,50 bis 6 Mark vermag man in diesem Winter bereits in mittleren, für 6,50 bis 9 Mark in besseren und besten Hotels pro Tag und pro Person unterzukommen.

Erfreulicherweise lassen auch die Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung recht deutlich das Bestreben erkennen, den Wünschen der Wintersportler und der Verkehrsorganisationen in weitestem Umfange bestmöglichst Rechnung zu tragen. Die Führung besonderer Sportzüge an Sonn- und Feiertagen erfolgt wieder, wie schon im letzten Winter, von Mannheim und Karlsruhe aus einerseits nach den begehrtesten Sportzentren wie Bühler- und Achertal, sowie nach Triberg, ferner von Freiburg aus andererseits nach dem Höllental. Die Postverwaltung hat dafür Sorge getragen, daß durch kursmäßige Autobusse Kurgästen wie Sportlern Gelegenheit gegeben ist, von den Talstationen aus bequem in reichlich einer Stunde in die winterlichen, schneebedeckten Höhenbereiche zu gelangen. Von den in der Regel am meisten benutzten Autolinien seien die von Bühl nach den Höhenkurorten Wiedenfelsen — Sand — Hundseck — Plättig — Bühlerhöhe — Herrenwies, ferner von Ottenhöfen nach Seebach — Ruhestein oder Allerheiligen erwähnt. Von Triberg aus ermöglichen Autobusse eine schnelle Verbindung nach den bis zu 1000 Meter ansteigenden Schigefilden von Schönwald, Escheck und Furtwangen, während von der Bahnstation Titisee aus mehrmals täglich Kraftwagen einer flotte Verbindung mit dem Schneelaufparadies des Schwarzwaldes, nämlich dem 1266 Meter hoch gelegenen Feldbergerhof herstellen. Sollten die anwachsenden Schneemengen im Laufe des Winters den Verkehr mit Kraftwagen nicht mehr ermöglichen, so treten an deren Stelle Schlittenposten, für deren Bereitstellung die Postverwaltung ebenfalls Vorsorge getroffen hat.

Im nördlichen Schwarzwald unterhalten die Höhenkurorte des Badener Höhenbereichs einen vollständigen Winterbetrieb. Auf diesen haben sich die allen Ansprüchen der Wintergäste genügenden Hotels auf der Bühlerhöhe, dem Plättig, der Hundseck und der Herrenwies, sowie dem Wiedenfelsen rechtzeitig eingerichtet. Das zwischen 800 und 1000 Meter sich bewegende, überwiegend mit Wald bestandene Berggebiet zählt unstreitbar zu den schönsten wintersportlichen Geländen des Schwarzwalds. Ihm durchaus ebenbürtig zur Seite steht das in seinen Erhebungen von 900 bis 1166 Meter schwankende Bergmassiv der Hornisgrinde, das entsprechend seiner größeren Mächtigkeit zumeist mehr Schnee aufweist, als das Bereich der Badener Höhe. Neben dem gutgeführten Hotel auf dem Grindekamm empfehlen sich die rings herum gelagerten, gemütlichen und heimischen Gaststätten auf der Unterstmatt, dem Mummelsee und bei Breitenbronn. Ostwärts, ins württembergische Grenzland übergehend, dürfen sich die mächtigen Bergkuppen im Revier des Ruhesteins (930 Meter) als hervorragendes Schigebiet rühmen, anschließend folgen ihm die bis zu 1000 Meter emporwachsenden Berghochflächen des Kniebis und der Zuflucht, die von den Wintersportstützpunkten Allerheiligen, Oppenau, Griesbach oder Rippoldsau erreicht werden. Mit großzügigen Sportprogrammen wartet heuer wieder Freudenstadt (700 Meter) auf, der von mittleren Schwarzwaldhöhen meistbesuchte Winterkurort. Daneben erscheinen auch Baiersbronn, Wildbad, Kaltenbronn und Dobel mit Winterprogrammen mannigfacher Art.

Im mittleren Schwarzwald tritt Triberg (700 Meter) wie immer mit einem umfangreichen Programm auf den Plan; die hier, wie in Titisee heuer zum Austrag gelangenden Winterkampfspiele geben den Schwarzwald-Sportwoche-Veranstaltungen dieses Winters ihr besonderes Gepräge. Daneben sei Triberg gepriesen als geeignetster Ausgangspunkt zu einer Schipartie in die an alpine Landschaften erinnernden Hochflächen und Mattengefilde von Schönwald, Furtwangen und Schonach. Alle drei Wintersportplätze (in etwa 1000 Meter Höhe) veranstalten während der Wintermonate zahlreiche Schiwettläufe, Springerwettbewerbe und Rodelrennen. Sie sind ähnlich den oberen Berglagen des südlichen Schwarzwalds von Sportlern bevorzugt ob ihrem zumeist beträchtlichen Schneereichtum.

Im südlichen Schwarzwald sind es gleich Dutzende von Kur- und Sportplätzen, die zum Winterbesuche laden. Neben Titisee (850 Meter) gelten die aufstrebenden und zwischen 800 und 1000 Meter hoch gelegenen Orte Neustadt und Hinterzarten als empfehlenswerteste Stützpunkte zu Schifahrten ins Gebiet des Hochfirst (1200 Meter) und des Feldberg (1500 Meter). In der gleichfalls über 1200 Meter aufsteigenden Bergregion des Kandel seien als verschwiegene, idyllische Winterkurplätze Glotterbad, das freiausschauende St. Märgen und St. Peter und das wellige Hochplateau des Turner, durchweg hervorragende Schneelaufgebiete, genannt. Rund um das gewaltige Massiv des Feldbergs gibt dann eine Reihe weiterer Bergdörfer und stille Winkel Gelegenheit zu beschaulichem Wintergenießen, darunter das reizvolle Taig in fast 1000 Meter Höhenlage, unfern davon Lenzkirch und Bonndorf, sowie das ganz versteckte Friedenweiler oberhalb Neustadt, schließlich der traute Schwarzwaldwinkel Altglashütten nächst dem Feldberg, der Schluchsee und Seebrugg, die luftigen Hochgefilde von Höchenschwand, schließlich die waldumrauschten Bergreviere von St. Blasien und Todtmoos mit Wehrawald. Sämtliche zwischen 850 und 1100 Meter Höhe aufweisende Gebiete gewähren angesichts ihrer geschützten Lagen und in der Regel gleichmäßig verteilten Schneebedeckungen die Möglichkeit zur Ausführung anerkannt schöner Schipartien. Oberhalb der 1200-Meter-Grenze ziehen sich dann kreuz und quer vom Feldberg nach dem Herzogenhorn, nach dem Spießhorn, nach dem Blößling, Hochtopf, Giesbübel, Silberberg und Stübenwasen die zumeist kahlen, freien und welligen Hochflächen, die bald mehr, bald weniger geneigten Halden und Hänge in bunten Wechseln dahin, die dem Schifahrer ein ideales Betätigungsfeld darbieten. Innerhalb dieser weit ausladenden Bergräume, die sich nach Süden bis zum Belchen und Blauen, nach Westen bis zum Schauinsland erstrecken, mögen als bestempfohlene Stützpunkte und Unterkunftsstätten der Feldbergerhof, unweit von ihm der Hebelhof, dann auch das Gasthaus auf dem Herzogenhorn, schließlich das traute Gasthaus auf der Halde, das Waldhotel am Notschrei, das Rasthaus am Wiedener Eck und das gastliche Heim von Belchen-Multen erwähnt sein. Hier überall entfaltet sich von Dezember bis April Wintersportleben, hier feiert der Schiläufer Triumphe.

Endlich sei noch der an der Scheide des Schwarzwalds und Baar gelegenen Städte Villingen und Donaueschingen, vor allem aber Bad Dürrheims gedacht, die infolge ihrer freien, hohen doch fast ebenen Lage von 700 bis 800 Meter Höhe sich zu wirklichen Erholungsstätten in der kalten Jahreszeit hochgeschwungen haben.

Ein nobelannex Schigelände im Bergischen Lande.

Ein für den Westen noch gänzlich unbekanntes, dafür in seiner Schönheit aber sehr unerreichtes Wintersportgebiet befindet sich vor den Toren des Industriegebietes und träumt immer noch seinen langen Winterschlaf. Und doch wirklich verlohnt es sich, dieses kleine Paradies recht bald zu erschließen. Es ist der Höhenzug, der sich im Anfange des Sauerlandes zwischen den Bahnlinien Hagen—Siegen und Hagen—Hamm über die Linie Könkhausen—Sundern—Arnsberg dahinzieht.

Steigt man in Könkhausen, zwei Haltestellen vor Finnentrop, aus, geht von dort durch den Ort Könkhausen ins Gebirge, so wird man gleich flankiert von zwei Höhenzügen, die sich bis zu 650 Meter erheben. Hinter dem Ort nun hat man zwei Möglichkeiten, entweder man sucht gleich die Höhe zu gewinnen, die zur Linken mit ihrem schneebedeckten Haupte herunter winkt, aber aber, was als viel reizvoller noch mehr zu empfehlen ist, man verfolge das Waldestal, übrigens eines der schönsten im Sauerland, durch das kleine Dorfchen Ellinge hindurch, an herrlichen Tannenbeständen entlang. Nach einer Stunde Weges am munter plaudernden Bache gelangt man in das Quellgebiet des Baches, zur Falbecke. Einsam steht ein einzelnes Bauernhaus in der wundersamen Stille des Waldes. Von hier aus, 500 Meter über dem Meere, beginnt man den Aufstieg zur Höhe, was allerdings bei hohem Schnee nur mit Hilfe der Skistöcke und nicht ohne etwas Mühe erreicht wird, bis zu einer Höhe von 600 Meter. Ist man ohne angelangt, dann wird man überrascht sein über das herrliche Schigelände, das sich einem dort darbietet. Die herrlichsten Uebungshänge sowie die Möglichkeiten zu stundenlangen Touren stehen zur Verfügung. Wie ein Dörfchen mitten im Algäu liegen die schönsten von Wenspert, die sich hier um das Forsthaus scharen, zwischen den umgebenden Schneefeldern im Tale eingekuschelt. In der Ferne winken die Höhe des Kahlen Asten und des Rothaargebirges herüber. Links geht es, nachdem man die höchste Höhe erreicht hat, in stundenlangen Abfahrten über die Quelle der Röhr, am Kloster Brunscheide entlang nach Sundern und in den Arnsberger Wald hinein. Alles in allem, ein Schigebiet, das Gelegenheiten zu tagelangem Umherstreifen in der weißen Pracht bietet und besonders dem Genießer, dem Wanderer in der Einsamkeit, eine Fülle des Köstlichen bietet. Aber auch dem Anfänger ist hier Gelegenheit geboten, an sanften Hängen langsam und sicher in die Beherrschung der langen Hölzer einzudringen.

Wir westdeutschen Wintersportler, die wir uns Gebiete aufsuchen müssen, die schnell zu erreichen und billig sind, haben hier eine Möglichkeit, die Winterpracht in all ihren Phasen zu genießen. Denn dieser Höhenzug hat fast stets mit dem Alpen zusammen Schnee, weil hier die kalten Winde von den Küste her mit den Winterstürmungen zusammenprallen, die vom Siegerland herüber kommen. Gewiß ist der Verkehr auf der Siegener Strecke so rege, daß man morgens hier wegfahren und am Abend gegen 8 Uhr wieder daheim sein kann, und trotzdem hat man 8 bis 10 Stunden zur Betätigung gehabt. Ein gemütliches Gasthaus in Wenspert bietet den Wintersportmann eine behagliche Bleibe.

Schade jedenfalls wäre es, wenn dieses Schisportidyll verkümmern sollte. Zu bemerken wäre noch, daß man von hier aus mit einer Sonntagskarte nach Arnsberg, die auf der anderen Strecke bis Benkhausen Gültigkeit hat, kommen kann.

E. B.

Von der Jugendherberge am Astenberg.

Wie wertvoll die Einrichtung der Jugendherberge am Astenberg war, ersieht man daraus, daß schon heute für Dezember und Anfang Januar kaum noch Plätze zu haben sind. Da das Astengebiet den vielen Schnee aus dem Anfang Dezember behalten hat, wozu noch erheblicher Neuschnee gekommen ist, so werden die Jugendkurse dort abgehalten werden können. Vom 8. Januar ist die Herberge noch nicht ganz belegt. Es wird geplant, Jugendgruppen aus dem Industriegebiet dort hinzulegen.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich in unerreicht großer Auswahl äußerst preiswert: Prima Schweizer 14 kar.

goldene Herren-Uhren

eleg. Formen, mit Sunken Goldrand und guten Markenwerken von Mark 28.— an.

14karatige goldene Ketten von Mk. 6.— an. Armbanduhren in Gold und Silber in allen Ausführungen äußerst billig.

Für jede Uhr wird garant. Fachmänn. Bedienung.

Paul Göngen, Elberfeld

Neuenweg 1. 16106

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck



MONTREUX — Hotel Excelsior am See.

Beyenburg an der Wupper. Bergischer Hof

Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Gute Küche. 1176

Stores 1.75 Uebergardin., Biedermeier-Gardinen und Bettdeck. billig. Elberf., Rondorferstraße 38, Gardinenlad.

Pelze Matilde Simon billig und gut jetzt: Elberf. Neue Führ-str. 15.

Für die Kälte

Franz Freimuth F. Elberfeld

Warme Unterkleider, Strümpfe, Socken, Strickwesten, Handschuhe.

Meine bek. Marken-Eti

Weinhandlung Emil Eick, Elberfeld

Kölnerstraße 38 Telefon 1334

Niederlage der Firma Albert Mardorns & Söhne Linnich (Rheinland) und Lieser an der Mosel

Tischweine von Mark 1.— einschl. aller Steuer bis zu den edelst. Hochgewächsen. Schaumweine u. Liköre. Mit Probesend. stehe gerne zu Diensten.

Hotel Loreley, Königswinter

Direktion Paul Ahrens Nachf.

Herrlichster Winteraufenthalt

Erstklass. Verpflegung, hervorragend. preiswerte Weine. — Pensionsarrangements nach Vereinbarung.

Künstler-Konzert.

Autobozen Telephon Nr. 4

Wintersport Ussela (Waldeck)

Höhenlage 700—800 m.

Erstklassiges Skigelände.

Pension 5 M. — Unterkunft bieten Gasthof zur Post. Gasthof Jäger.

Telephon 45. Telephon 19.

Gemälde in großer Auswahl, günstige Zahlungsbedingung. Galerie Zimmermann, Elberf., Königstr. 107, Tel. 2709 u. 2611 I.

Elektrische Anlagen jeder Art, Motore, Elb., Friedrichstr. 63a, a. Rath. u. Rheindorfer Bf.

Ehrliche Leute erhalten 16309 herrenbekleidung Damenbekleidung

Pelzwaren-Fabrik, Barmen, Bodenstraße 76, Toreingang Fischerstr.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Der Film des Tages
ist in dieser Woche die spannende Total-Filmaufnahme des schwersten Kampfes unseres deutschen Box-Meisters

Breitensträter
gegen den Spanier
Paolino

am 1. Dezember im Berliner Sportpalast. Die ganze Welt spricht und liest heute von diesm aufsehenerregenden Kampf zwischen dem „blonden Hans" und dem spanischen „Holzfällerkönig", welcher – bis in die neunte Runde hineingetragen – einen der interessantesten und spannendsten Boxkämpfe darstellt, die überhaupt bis heute ausgetragen worden sind.

Unser heutiger Sport-Groß-Film bietet die Gelegenheit, diesen großen Boxkampf täglich naturgetreu anzusehen und mitzuerleben.

Aufführungszeiten:
2.40 3.50 8.50

Ein Sturm von Beifall
begleitet unsern großen Lachschlager:



Zirkus Pat u. Patachon

Eine köstliche Tournee mit zwei Wanderzirkus-Direktoren ..... in 7 lustigen Akten.

Mit **stürmischem Applaus** aufgenommen wird unsere Wiederholung des schönsten aller deutschen Filme



Die Königs Grenadiere

Ein Spiel von deutschem Glanz und deutscher Not in 6 prachtvollen Akten.

Jugendliche haben diese Woche Zutritt

Kassenöffnung: 2½ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Früh-Vorstellung:
Doppelprogramm Breitensträter gegen Paolino „Zirkus Pat und Patachon".

Kleine Preise! – Jugendliche haben Zutritt!

1157

Vereinigte Stadttheater
Barmen 1865 Elberfeld

Samstag den 19. Dezember:

3–5½: Prinzessin Sonnenschein. Außer Abonnement L.

8: Meistersinger. Neuinszeniert. Abonnement I.

½ 11 bis nach 10½: Macbeth. Vortrag d. Bildungsvereins-Kreis Barmen-Elberfeld.

Thalia-Theater

Das große Ereignis!

Gastspiel des größten deutschen Tenors
Kammersänger
Richard Tauber

Heute Freitag
abends 7½ Uhr:
„Die Fledermaus"
Operette von Johann Strauß
(Eisenstein: Rich. Tauber a. G.)
Dirigent der Ouvertüre:
Richard Tauber a. G.
Rosalinde
Christa Winkellowski a. G.
Trotz der gewaltig. Unkosten für jedermann erschwingliche Preise
von 75 Pfg. an

Samstag 19. Dez., nachm. 4 Uhr:
„Dornröschen"
Großes Weihnachts-Märchen mit Musik und Tanz
Abends 7½ Uhr:
„Czardasfürstin"
Operette von Kalman.

Sonntag 20. Dez., nachm. 4 Uhr:
„Dornröschen"
abends 7½ Uhr:
„Czardasfürstin"

1431

Im Salamander
Heute Freitag zum 18. Male:
O du mein Köln.
Josef Weinreiß u. 30 Künstler
Anfang 8, Kasse ab 5 Uhr. 579
Sonntag nachmittag 3½ Uhr
Schneewittchen u. die 7 Zwerge
Großes Kindermärchen mit Ballet u. groß. Orchester. Kolossal Puppen. Preise von 50 Pfg. an.

Hansa-Café
Neumarkt Elberfeld Neumarkt
(neben dem Rathause)
KLEINKUNSTBÜHNE

Das große Weihnachts-Programm

Ly & Darse, Akrobatisch. Tänzerpaar
Fritz Dahlhaus, Stimmungssänger
Baron Hans v. Bobendel, kgl. Meisterdetektiv und Telepath
Curt Schwarz, Filmschauspieler aus Berlin. Attraktions-Gastspiel in seiner Originalscene Bajazzos Tod, ferner in der humoristischen Telefonscene: Rechtsanwalt Dr. Mayer II.

Kein Weinzwang! Eintritt frei!

Crocl Weinstuben
Barmen

Gute Weine – Feine Küche

Diner zu 1.80 und 2.50 Mk.
Spezial rot oder weiß 0.40 Mk.
Eine gute Flasche nur 1.80 Mk.
(Preise einschl. Bedienung.)
Täglich Maccaroni (Spaghetti) nach Original ital. Art.
Reichhaltige Abend-Speisekarte.
(Küchenchef Stöhr.) 2095

Was bringt das Christkind?
Die Frage, die aller Herzen diese Wochen bewegt! Passende Artikel in reicher Wahl zu konkurrenzlos billigen Preisen wie: Seal-Felle von Mk. 2.20, Biberette-Felle von Mk. 3.50, Opossum von ca. Mk. 4.– an, Apachen-Shawls, Taschentücher in hübschen Aufmachungen, Velveis, Plüsche (Seal-Biber-, Ursel-), Krummer, Astrachans für Besatz und Mäntel finden Sie bei uns, ebenso Strümpfe, Handschuhe usw. usw.
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83



Täglich eintreffen: 5 Waggons prachtvoller
Weihnachts-bäume
gibt ab wagon- und hundertweise
Detailverkauf Schafbrückenstraße- und Bleicherstr.-Ecke
Carl Pilgenröder, Barmen Tel. 3720.

Ein gr. prachtvolle
Weihnachtsbäume
von 1 Mk. bis 6 Mk.
W. Spier, E., Töpferberg 25.

UFA-PALAST BARMEN



Die rote Lilie

6 Akte von dem tragisch. Schicksal eines jungen Liebespaar s. Der Sieg der leidenden Unschuld, die durch Laster waten kann u. dennoch die innere Reinheit nie verliert.

Ferner:
Der Herr ohne Wohnung.
Ein amüsanter Wiener Nachtbummel in 5 Akten mit
MARGARETE LANNER, GEORG ALEXANDER.

In der neuen UFA-WOCHENSCHAU bringen wir u. a. Aufnahmen zu dem rätselhaften Verschwinden der Sängerin JURJEWSKAJA.

UFA-PALAST BARMEN

BARMEN
Film-Palast
Großbarmen
„Westfalia"

Unsere zweite Film-Groß-Woche bringt wiederum Werke erlesenster Art! Motto: **Von Erfolg zu Erfolg!**



Tragödie eines Arztes in 6 Akten. Das geheimnisvolle Rätsel. – Die unerforschlichen Sphinxaugen. Heilg. Abend. - Ein schicksalschw. Besuch. - D. g. Schuld

Die Flamme des Lebens
Drama einer Künstlerin, Kulissenzauber u. Rache, Ehrgeiz und Leidenschaft erlischt u. stirbt. 6 Akte. Hauptdarstellerin: Die gefeierte **Suzanne Marville.**

Der Sturz ins Glück!
Eine höchst sonderbare Geschichte von Juwelen, Liebe, Gaunern und Affen in 6 Kriminal-Akten.

Der Filmsterne Weihnachtsspiel
Ergötzliche Weihnachtsstimmung.

TRIANON-WOCHE 51. Die letzten Ereignisse i. Bild.

Varieté SONJA CZENOWA, Moderne Tanzkunst. HEINZ OSWALD, Humor. Steptänzer.

FILM-PALAST „WESTFALIA" BARMEN



Das Sprechmaschinen-Lexikon
zum Weihnachtsfeste ist mein Sprechapparat „Meteor", er ist das **Ereignis des Tages,** denn er ist ausgestattet mit einem Schneckenfederwerk mit doppeltem Schneckengetriebe der großen, äußerst wertvollen Konzert-Aluminium-Schalldose „Oboe", mit aufklappbarem Messingschutzdeckel und wird, um vor jeder Enttäuschung zu sichern, **5 Tage zur Probe** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen versandt zusammen mit 6 Stücken auf 3 doppelseitig bespielten 25 cm großen Original-Beka-Schallplatten zum Listenpreise nach Ihrer Wahl bei angemessener Anzahlung gegen bequeme Wochenzahlungen von nur **3.–** M.

Verlangen Sie sofort illustrierten Prospekt mit Preisliste, auch über sonstige erstklassige Hauben- und haubenlose, Trichter- und trichterlose Apparate gratis und franko.

Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postfach 138

In Berlin erbitte Besuch Alexandrinenstr. 97 v. 8–7.

Pelz-Einkauf



ist Vertrauenssache. – Deshalb kaufen Sie beim Kürschner.
Große Auswahl in **Pelzwaren** aller Art.

O. Kerber :: Kürschnermeister
Bahnhofstr. 44a **ELBERFELD** Bahnhofstr. 44a

Gold Medaille und Ehrendiplom Leipzig 1922 24. 25



Sprechmaschinen und Schallplatten
IBACH Barmen, Neuerweg 40.